



PHILHARMONIE SÜDWESTFALEN

LANDESORCHESTER
NORDRHEIN-WESTFALEN

PHILSW – CLASSICS FOR LIFE

KONZERTE 2024 / 2025

IHRE PHILHARMONIE



IM HERZEN SIEGENS

Phil

INHALT

002 Gemeinsames Grußwort von Landrat und Gründungstifterin

004 Grußwort des Intendanten

KONZERTE

008 Alles auf einen Blick – chronologische Veranstaltungsübersicht

011 Wann wird mein Lieblingskomponist gespielt?

012 Welcher Komponist lebte in welcher Musikepoche?

014 KONZERTE IM DETAIL

NICHT VERPASSEN:

020 »Die Magie der Musik« – *Smetana, Schumann, Respighi, Ravel*

054 »Die Zauberflöte« – *Herzschmerz, Rache und Erotik*

057 »Gala der Filmmusik« – *Breitwand-Ohrgenuss mit Markus Huber*

080 KAMMERKONZERTE

NICHT VERPASSEN:

084 »Keltische Impressionen« – *Kammermusik im Stift Keppel*

088 IM HAUS DER MUSIK

NICHT VERPASSEN:

088 Babykonzerte – *Drei Termine, sechs Konzerte für 0 bis 2-Jährige*

FÖRDERVEREIN & STIFTUNG

096 Wir brauchen Freunde

097 Eine Region für die Musik

ORCHESTER & GÄSTE

102 Die Philharmonie Südwestfalen

103 Besetzungsliste PhilSW

114 Gäste

138 Veranstalter und Karten

139 Impressum

140 Kontakt

SW

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Musikfreunde,



wir begrüßen Sie ganz herzlich zur neuen Saison unserer Philharmonie Südwestfalen.

Eine abwechslungsreiche Spielzeit präsentiert sich in dieser Jahresvorschau und wir freuen uns auf zahlreiche Konzerte, spannende Programminhalte und auf Ihren Besuch, liebe Konzertbesucherinnen und -besucher!

Dabei blicken wir auch dankbar auf die vergangenen fünf Jahre mit Nabil Shehata als Chefdirigenten zurück, der dem Orchester zahlreiche wertvolle Impulse gegeben hat und die künstlerischen Geschicke zudem in der sicher nicht einfachen Zeit der Corona-Pandemie verantwortet hat. Ihm gilt unser herzlicher Dank für sein leidenschaftliches Engagement und viele wunderbare Musikstunden und wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft.

In den kommenden Monaten erleben Sie viele Gastdirigenten bei uns, alleine drei ehemalige Chefdirigenten kommen wieder zurück an ihre alte Wirkungsstätte. Gerne kommen wir unserem Auftrag als Landesorchester NRW nach und lassen Musik vor Ort erklingen. Mit der Philharmonie Südwestfalen wird Kultur in der Heimat eindrucksvoll erlebbar.

Dabei bietet das orchestrale Angebot für jedes Lebensalter etwas an, die Jüngsten sind mit Baby- oder Teddybärenkonzerte angesprochen, Erwachsene können nach Herzenslust zwischen Sinfonik, Gala-Konzerten oder Filmmusikangeboten etwas wählen. Mit der »Zauberflöte« sind wir sogar mit einer kompletten Oper im Orchestergraben des Apollo-Theaters. Und egal, wofür Sie sich entscheiden: wir garantieren für beste Unterhaltung und höchste Qualität.

Ein Jahr ist es nun her, dass unser Landesorchester sein neues Probenhaus in Siegen beziehen konnte und wir sind stolz und glücklich, dass das neugewonnene Potential dieses wunderbaren Gebäudes unsere Konzertvorbereitungen stärkt. Dass das Haus der Musik durch rein bürgerschaftliches Engagement ermöglicht wurde, sucht seinesgleichen und beweist, wie sehr die Region zu seinem Orchester steht.

Wir danken allen Förderern unserer Philharmonie beim Land NRW, dem LWL, dem Kreis Siegen-Wittgenstein, im Förderverein und in unserer Stiftung und allen weiteren, die dazu beitragen, dass Südwestfalen weiterhin sein Orchester besitzt.

Überzeugen Sie sich selbst davon, wir freuen uns auf Sie!

Wir laden Sie ganz herzlich ein, unsere Konzerte zu erleben, seien Sie unsere Gäste!

Ihr



Andreas Müller

Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein

Vorstand des Trägervereins Philharmonie Südwestfalen e.V.

und Ihre



Barbara Lambrecht-Schadeberg

Gründungsstifterin der Stiftung Philharmonie Südwestfalen und

1. Vorsitzende des Fördervereins Philharmonie Südwestfalen e.V.



Verehrtes Konzertpublikum, liebe Freunde unserer Philharmonie,



eine neue Saison vorstellen zu dürfen ist jedes Mal etwas besonderes für uns. Jede Spielzeit beinhaltet ganz eigene Programme und dennoch eint sie das Gefühl, stets zu neuen musikalischen Ufern aufzubrechen. Für jede Lebenslage, für alle Altersgruppen und Interessen finden Sie in den kommenden Monaten gewiss wieder Konzertangebote, die für Sie wie geschaffen sind.

Das liegt sicher auch an der Kraft der Musik, die für uns Künstler ein Lebenselixier darstellt. Diesen »Zaubertrank« präsentieren wir mit Stolz in Südwestfalen und darüber hinaus. Basis für alle unsere Auftritte ist unser wundervolles Probenhaus in Siegen, welches wir nun seit mehr als einem Jahr nutzen dürfen: Eine Orchesterheimat, die aus bürgerschaftlichem Engagement uns passgenau zur Verfügung gestellt werden konnte, die während der Pandemie frist- und budgetgerecht errichtet wurde und die seitdem unser tägliches Arbeiten prägt. Hier gilt es einmal mehr allen Verantwortlichen »Danke!« zu sagen.

Ebenfalls bedanke ich mich im Namen des Orchesters ganz herzlich bei allen politischen und weiteren Förderern, die ermöglichen, dass wir eine neue spannende Saison in Angriff nehmen können. Der konstante Rückhalt der langjährigen Förderungen und Partnerschaften bedeuten uns sehr viel.

Stöbern Sie nach Herzenslust in den folgenden Seiten, die Palette unserer Auftritte ist farben- und kontrastreich.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Michael Nassauer".

Michael Nassauer
Intendant der
Philharmonie Südwestfalen

Das ist unsere

Natur.


Und das ist ihr

Bier.



Mit Felsquellwasser® gebraut.









*Musik machen
fordert Konzentration.
Musik machen
ist unsere Arbeit
und Passion.*

*PhilSW –
Classics for Life.
Ihre Philharmonie.*


ALLES AUF EINEN BLICK Chronologische Veranstaltungsübersicht 2024 / 2025

AUGUST 2024			Seite
24-08	19.00	»Side by side« – Sinfoniekonz. zus. mit Märk. Jugendorch.	Siegen / Haus der Musik 014
25-08	18.00	»Side by side« – Sinfoniekonz. zus. mit Märk. Jugendorch.	Meinerzhagen / Stadthalle 014
28-08	19.30	»Der Himmel auf Erden« – HfM Detm. zus. m. Spirt. Sommer	Grevenbrück / Schützenhalle 015
SEPTEMBER 2024			
01-09	16.00	»Die Schöpfung« – Chorkonzert	Olpe / Martinus-Kirche 016
06-09	20.00	Musical-Gala	Olpe / Stadthalle 019
07-09	19.00	Musical-Gala – Open-Air »Industry goes Musical«	Hilchenb.-Allenbach / SMS group 019
08-09	11.00	»Edles Holz auf Hohenroth« – Kammermusik-Matinee	Netphen / Forsthaus Hohenroth 080
13-09	19.30	»Die Magie der Musik« – Sinfoniekonzert »S-Klassik«	Siegen / Apollo-Theater 020
14-09	19.30	»Die Magie der Musik« – Sinfoniekonzert »S-Klassik«	Siegen / Apollo-Theater 020
15-09	19.30	»Die Magie der Musik« – Sinfoniekonzert »S-Klassik«	Siegen / Apollo-Theater 020
27-09	20.00	»Die Magie der Musik« – Sinfoniekonzert	Marburg / Erwin-Piscator-Haus 020
28-09	18.00	»Bach & Vivaldi« – »Römerkonzert«	Burbach / Kirche am Römer 022
29-09	16.00	»Bach & Vivaldi« – Seniorennachm. »Bürgerstiftg. erfüllt ...«	Siegen / Haus der Musik 090
OKTOBER 2024			
02-10	09.15 10.45	Babykonzerte NEUES FORMAT	Siegen / Haus der Musik 088
03-10	17.00	»British Proms Night«	Bad Laasphe / Aula d. Gymnasiums 022
10-10	19.30	»British Proms Night«	Siegen / Apollo-Theater 022
11-10	19.30	»British Proms Night«	Siegen / Apollo-Theater 022
13-10	18.00	Chorkonzert	Lippstadt / Theater 025
26-10	20.00	Chorkonzert	Hamm / Kurhaus 025
27-10	17.00	»Bläsersextett Mozart Serenade« – Kammermusik	Hilchenb.-Allenbach / Stift Keppel 081
31-10	19.30	»Wagner vs. Verdi« – Sinfoniekonzert	Siegen / Apollo-Theater 026
NOVEMBER 2024			
01-11	20.00	»Wagner vs. Verdi« – Sinfoniekonzert	Iserlohn / Parktheater 026
03-11	11.00	»Wagner vs. Verdi« – Sinfoniekonzert	Lüdenscheid / Kulturhaus 026
07-11	19.00	»Duo bis Quartett – Musik im Museum« – Kammerkonzert	Siegen / Museum f. Gegenw.kunst 081
10-11	15.00	»Hänsel und Gretel« – Teddybärenkonzert	Kreuztal / Otto-Flick-Halle 029
15-11	19.30	»Virtuoses Sinfoniekonzert«	Siegen / Haus der Musik 092
17-11	19.00	»Virtuoses Sinfoniekonzert«	München / Künstlerhaus 030
24-11	17.00	Chorkonzert	Aachen / Kirche St. Michael 033
25-11	19.30	Chorkonzert	Aachen / Kirche St. Michael 033
28-11	19.00	Öffentliche Probe	Siegen / Haus der Musik 093
29-11	19.30	Sinfoniekonzert	Siegen / Apollo-Theater 035
DEZEMBER 2024			
06-12	19.30	Weihnachtskonzert	Siegen / Apollo-Theater 036
07-12	19.30	Weihnachtskonzert	Siegen / Apollo-Theater 036
15-12	18.00	Weihnachtskonzert	Lippstadt / Theater 036
16-12	20.00	Gedenkkonzert	Siegen / Siegerlandhalle 039
29-12	16.00 20.00	»Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«	Köln / Philharmonie 040
31-12	19.30	»PhilSW Barock« – Kammerkonzert	Hilchenbach / Ev. Kirche 081






JANUAR 2025

	01-01	17.00	Neujahrskonzert	Siegen / Apollo-Theater	045
	02-01	19.30	Neujahrskonzert	Betzdorf / Stadthalle	045
	03-01	19.30	Neujahrskonzert	Bad Berleburg / Bürgerhaus	045
	04-01	19.00	Neujahrskonzert	Lüdenscheid / Kulturhaus	045
	05-01	17.00	Neujahrskonzert	Kreuztal / Otto-Flick-Halle	045
	07-01	20.00	Neujahrskonzert	Bad Laasphe / Aula d. Gymnasiums	045
	08-01	19.00	Neujahrskonzert	Neunkirchen / Erlöserkirche	045
	09-01	19.30	Neujahrskonzert	Wilnsdorf / Festhalle	045
	10-01	20.00	Neujahrskonzert	Lennestadt / Pädagog. Zentrum	045
	11-01	19.30	Neujahrskonzert	Siegen / Apollo-Theater	045
	12-01	15.00	Neujahrskonzert	Siegen / Apollo-Theater	045
	13-01	20.00	Neujahrskonzert	Meinerzhagen / Stadthalle	045
	17-01	19.30	Abschlusskonzert d. Dirigierkurses vom 15.–16. Jan.	Köln / Aula der Musikhochschule	046
	19-01	17.30	»Quarteto Neux« – Kammerkonzert	Siegen / Museum Oberes Schloss	082
	25-01	19.30	»SiWi von oben. Philharmonisch« – Uraufführung	Siegen / Apollo-Theater	046
 	30-01	09.15 10.45	Babykonzerte NEUES FORMAT	Siegen / Haus der Musik	088
	31-01	19.30	»Gala der Wiener Klassik« – Sinfoniekonzert	Siegen / Apollo-Theater	049

FEBRUAR 2025

	01-02	19.30	»Gala der Wiener Klassik« – Sinfoniekonzert	Siegen / Apollo-Theater	049
	06-02	20.00	Sinfoniekonzert mit Verleihung d. Buschpreises 2023	Hilchenb.-Dahlbruch / Gebr.-Busch-Theater	050
	09-02	15.00	»Peter und der Wolf« – Teddybärenkonzert	Kreuztal / Otto-Flick-Halle	053
	16-02	17.30	Klaviertrio – Kammerkonzert	Siegen / Museum Oberes Schloss	083
	20-02	19.30	»Die Zauberflöte« – Oper	Siegen / Apollo-Theater	054
	21-02	19.30	»Die Zauberflöte« – Oper	Siegen / Apollo-Theater	054
	22-02	19.30	»Die Zauberflöte« – Oper	Siegen / Apollo-Theater	054
	27-02	19.30	»Gala der Filmmusik«	Siegen / Apollo-Theater	057
	28-02	19.30	»Gala der Filmmusik«	Siegen / Apollo-Theater	057

MÄRZ 2025

	01-03	19.30	»Gala der Filmmusik«	Siegen / Apollo-Theater	057
	03-03	19.30	»Gala der Filmmusik«	Siegen / Apollo-Theater	057
	04-03	19.30	»Gala der Filmmusik«	Siegen / Apollo-Theater	057
	07-03	19.30	»Gala der Filmmusik«	Siegen / Apollo-Theater	057
	08-03	19.30	»Gala der Filmmusik«	Siegen / Apollo-Theater	057
	11-03	09.30 11.00	Schulkonzerte	Bad Berleburg / Bürgerhaus	058
	12-03	09.30 11.00	Schulkonzerte	Hilchenb.-Dahlbruch / Gebr.-Busch-Theater	058
	13-03	09.30 11.00	Schulkonzerte	Betzdorf / Stadthalle	058
	14-03	09.30 11.00	Schulkonzerte	Betzdorf / Stadthalle	058
	16-03	17.30	»Mozart und Zeitgenossen« – Kammerkonzert	Siegen / Museum Oberes Schloss	083
	18-03	19.30	»The Sound of Hans Zimmer & John Williams«	Frankfurt / Alte Oper	061
	20-03	19.30	»The Sound of Hans Zimmer & John Williams«	Frankfurt / Alte Oper	061

MÄRZ 2025 (Fortsetzung)			Seite
28-03	19.30	»Faszination Wasser« – Sinfoniekonzert	Siegen / Apollo-Theater 062
29-03	14.00	Tag der Offenen Tür	Siegen / Haus der Musik 093
30-03	17.00	»Keltische Impressionen« – Kammerkonzert	Hilchenb.-Allenbach / Stift Keppel 084
31-03	09.30 11.00	Schulkonzerte	Dillenburg / Gymnasium 058
APRIL 2025			
01-04	09.30 11.00	Schulkonzerte	Dillenburg / Gymnasium 058
02-04	09.15 10.45	Schulkonzerte	Meggen / Pädagog. Zentrum 058
06-04	18.30	Chorkonzerte	Lüdenscheid / Kulturhaus 065
10-04	19.30	»The Sound of Hans Zimmer & John Williams«	Düsseldorf / Tonhalle 061
11-04	19.30	»The Sound of James Bond«	Düsseldorf / Tonhalle 066
12-04	19.30	»The Sound of Hans Zimmer & John Williams«	Dortmund / Westfalenhalle 061
13-04	17.30	»Rubens-Quintett beflügelt« – Kammerkonzert	Siegen / Museum Oberes Schloss 084
19-04	15.00 20.00	»The Sound of Hans Zimmer & John Williams«	Köln / Philharmonie 061
MAI 2025			
02-05	19.30	Sinfoniekonzert	Siegen / Apollo-Theater 066
03-05	19.30	Sinfoniekonzert	Betzdorf / Stadthalle 066
10-05	19.30	Game Music Life!	Siegen / Apollo-Theater 069
12-05	09.15 11.00	Schulkonzerte	Siegen / Apollo-Theater 058
13-05	09.15 11.00	Schulkonzerte	Siegen / Apollo-Theater 058
14-05	09.15 11.00	Schulkonzerte	Siegen / Apollo-Theater 058
15-05	09.15 10.45	Schulkonzerte	Olpe / Stadthalle 058
15-05	17.00	Trio Flöte–Violine–Viola – Kammerkonzert	Hilchenb.-Lützel / Ginsburg Turmz. 085
25-05	11.00	Chorkonzert	Köln / Philharmonie 069
30-05	19.30	Sinfoniekonzert	Siegen / Apollo-Theater 070
JUNI 2025			
05- bis 09-06		Festival KulturPur	Hilchenb.-Lützel / Festival KulturPur 073
13-06	20.00	Sinfoniekonzert	Betzdorf / Stadthalle 073
22-06	11.00	»Strauss 200 – alles Walzer!« – Chorkonzert	Köln / Philharmonie 074
27-06	19.30	Sommerkonzert	Wilnsdorf / Aula d. Gymnasiums 077
28-06	19.30	Sommerkonzert – Open-Air-Konzert	Hilchenbach / Marktplatz 077
29-06	17.00	Sommerkonzert	Bad Berleburg / Bürgerhaus 077
JULI 2025			
03-07	09.15 10.45	Babykonzerte NEUES FORMAT	Siegen / Haus der Musik 088
05-07	20.00	Open-Air-Konzert	Kreuztal / Dreslers Park 077
09-07	19.30	Abschlusskonzert des Dirigierkurses vom 7.–8. Juli	Köln / Aula der Musikhochschule 077

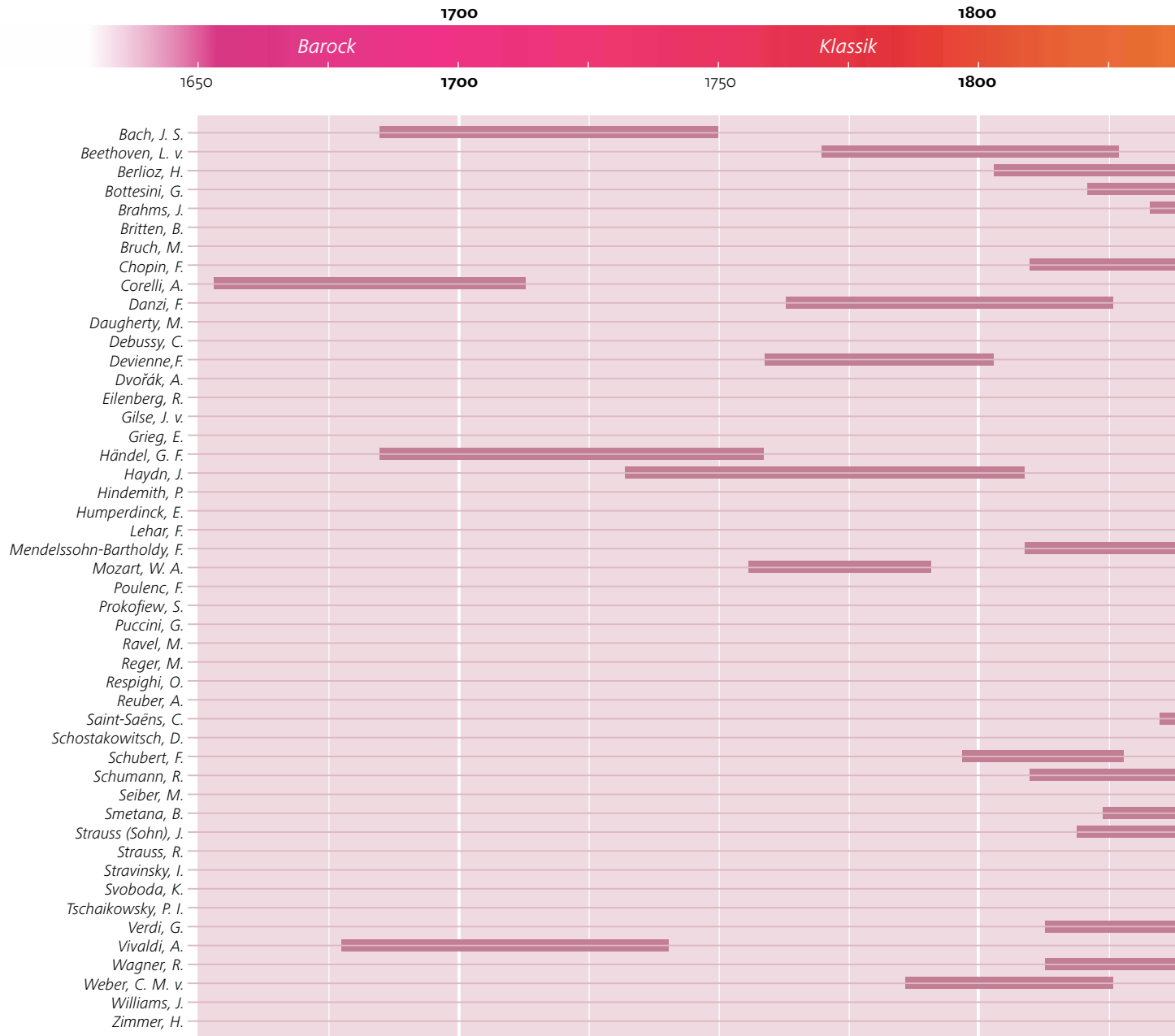


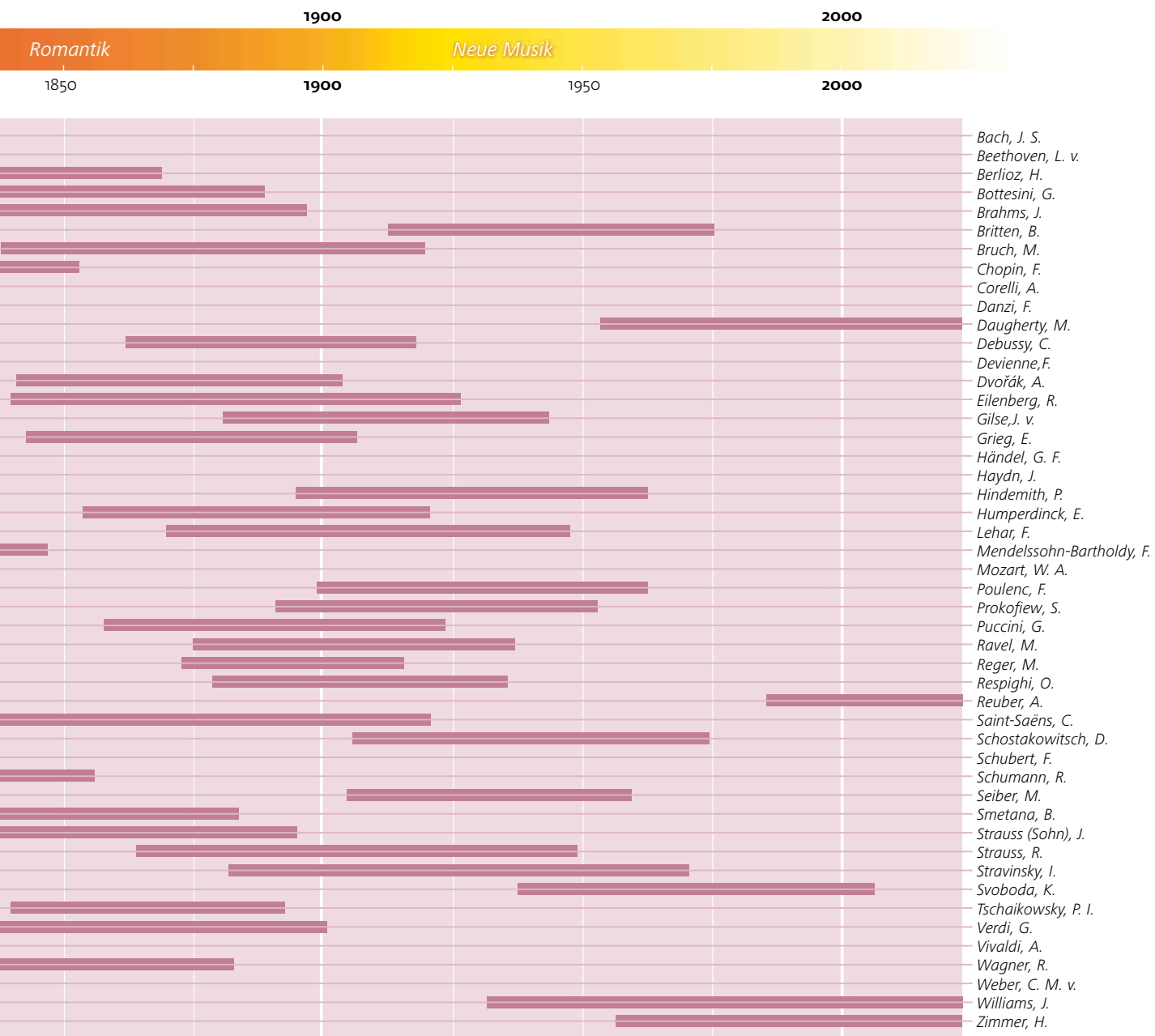
WANN WIRD MEIN LIEBLINGSKOMPONIST GESPIELT?

(K) Kammerkonzert – siehe Seite 080 ff.
(H) Konzert im Haus der Musik – siehe Seite 088 ff.

Komponist	Konzertdatum	Komponist	Konzertdatum
Bach, J. S.	Sep 28/29(H)	Poulenc, F.	Apr 13(K)
Beethoven, L. v.	Aug 28 – Okt 27(K)– Mrz 16(K)	Prokofiev, S.	Nov 15(H)/17 – Feb 09
	Apr 06 – Mai 15(K)/30	Puccini, G.	Nov 15(H)/17
Berlioz, H.	Aug 28	Ravel, M.	Aug 24(H)/25 – Sep 13/14/15/27
Bottesini, G.	Feb 06	Reger, M.	Nov 29 –Mai 15(K)
Brahms, J.	Dez 16 – Feb 16(K) – Mai 02/03	Respighi, O.	Sep 13/14/15/27
Britten, B.	Dez 16 – Mai 25	Reuber, A.	Jan 25
Bruch, M.	Nov 24/25	Saint-Saëns, C.	Aug 24(H)/25 – Mai 30
Chopin, F.	Nov 15(H)/17	Schostakowitsch, D.	Jan 19(K)
Corelli, A.	Dez 6/7/15	Schubert, F.	Jan 31 – Feb 01
Danzi, F.	Apr 13(K)	Schumann, R.	Sep 13/14/15/27
Daugherty, M.	Mrz 28	Seiber, M.	Okt 27(K) – Jan 19(K)
Debussy, C.	Feb 16(K) – Mrz 28 – Mai 30	Smetana, B.	Sep 13/14/15/27 – Nov 15(H)/17
Devienne, F.	Mrz 16(K)	Strauss, J.	Jan 01/02/03/04/05/07/08/09/10/13
Dvořák, A.	Nov 15(H)/17 – Dez 16		Jun 22
Eilenberg, R.	Dez 6/7/15	Strauss, R.	Mai 02/03
Gilse, J. v.	Mai 15(K)	Stravinsky, I.	Jun 13
Grieg, E.	Okt 13/26	Svoboda, K.	Dez 29
Händel, G. F.	Dez 6/7/15 – Mrz 28	Tschaikowsky, P. I.	Dez 6/7/15
Haydn, J.	Sep 01 – Feb 16(K) – Apr 06	Verdi, G.	Okt 31 – Nov 01/03
Hindemith, P.	Aug 24(H)/25	Vivaldi, A.	Sep 28/29(H)
Humperdinck, E.	Nov 10 – Dez 6/7/15	Wagner, R.	Okt 31 – Nov 01/03 – Mai 02/03
Lehár, F.	Jan 01/02/03/04/05/07/08/09/10/13		Jun 13
Mendelssohn-Barth., F.	Feb 06 – Mrz 28 – Mai 30	Weber, C. M. v.	Jan 19(K)
Mozart, W. A.	Okt 27(K) – Dez 16 – Jan 31 – Feb 01/06	Williams, J.	Mrz 18/20 – Apr 10/12/19
	Feb 20/21/22 – Mrz 16(K) –Apr 13(K)	Zimmer, H.	Mrz 18/20 – Apr 10/12/19

WELCHER KOMPONIST LEBTE IN WELCHER MUSIKEPOCHE?





Spielzeit 2024 / 2025


KONZERTE IM DETAIL

»SIDE BY SIDE«

Sinfoniekonzert zusammen mit dem
Märkischen Jugendorchester

Sa / 24-Aug-2024 / 19 Uhr

Siegen / Haus der Musik – www.philsw.de
siehe auch Kapitel »Im Haus der Musik«, S. 090

Veranstaltung im 
Haus der Musik

So / 25-Aug-2024 / 18 Uhr

Meinerzhagen / Stadthalle – www.meinerzhagen.de

Dirigent Gerhard Michalski

Solistin Céline Eberhardt (Viola)

Programm **Camille Saint-Saëns (1835–1921)**

- 1. Sinfonie Es-Dur op. 2 (1853)

Maurice Ravel (1879–1937)

- »*Ma mère l'oye*« (1911)

Paul Hindemith (1895–1963)

- »*Der Schwanendreher*« Konzert für Bratsche
und kleines Orchester (1935)



Gerhard Michalski



Céline Eberhardt



Dorothee Bienert (Mezzosopran)

»DER HIMMEL AUF ERDEN«

Abschlusskonzert im Rahmen des
Dirigierkurses mit der Musikhochschule
Detmold und in Zusammenarbeit mit dem
»Spirituellen Sommer«



WEBSITE: »Wege zum Leben.
In Südwestfalen.«

Mi / 28-Aug-2024 / 19.30 Uhr

Grevenbrück / Schützenhalle – www.wege-zum-leben.com

- Programm **Ludwig van Beethoven (1770–1827)**
- Ouvertüre zu »Die Geschöpfe des Prometheus«
C-Dur op. 43 (1800/01)
- Hector Berlióz (1803–1869)**
- »Les Nuits d'été« op. 7 (1834–43)
- Ludwig van Beethoven**
- Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 (Pastorale) (1807/08)

Leitung Studierende der Klasse von Prof. Florian Ludwig

Solistin Dorothee Bienert (Mezzosopran)



Prof. Florian Ludwig

Elisabeth Menke



»DIE SCHÖPFUNG«

Chorkonzert

So / 01-Sep-2024 / 16 Uhr

Olpe / Martinus-Kirche

Programm **Joseph Haydn (1732–1809)**
• »Die Schöpfung« Hob XXI:2 (1796–98)

Dirigent Jürgen Seufert

Solisten Elisabeth Menke (Sopran)
Daniel Tilch (Tenor)
Ralf Rhiel (Bass)

Chor Dekanatsratorienchor Südsauerland



Jürgen Seufert



Ralf Rhiel



Daniel Tilch





MUSICAL-GALA

Fr / 06-Sep-2024 / 20 Uhr

Olpe / Stadthalle – www.kreis-olpe.de

Open-Air-Konzert – »Industry goes Musical«

im Rahmen des 1. Festivals **VielKultur**
des Kulturrings Siegerland-Wittgenstein

Sa / 07-Sep-2024 / 19 Uhr

Hilchenbach-Dahlbruch / Gelände der SMS group GmbH
– www.gbk-kultur.de

Dirigent Enrico Delamboye

Solistin Adrienne Haan (Sopran)



Enrico Delamboye

The logo for 'VielKultur' features the word 'VIELKULTUR' in a bold, orange, sans-serif font. Above the letters 'I', 'E', and 'L' in 'VIEL', there is a decorative arc of blue dots of varying sizes.

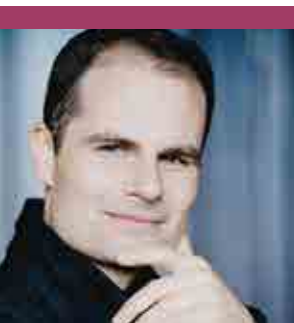


WEBSITE:
buehnen-suedwestfalen.de



»DIE MAGIE DER MUSIK«

S-Klassik



Constantin Trinks

Fr / 13-Sep-2024 / 19.30 Uhr

Siegen / Apollo-Theater

geschlossene
Veranstaltung



Sa / 14-Sep-2024 / 19.30 Uhr

So / 15-Sep-2024 / 19.30 Uhr

Siegen / Apollo-Theater – www.apollosiegen.de

Gefördert von
 Sparkasse
Siegen

Fr / 27-Sep-2024 / 20 Uhr

Marburg / Erwin-Piscator-Haus – www.marburger-konzertverein.de

Einführungsvortrag Di / 10-Sep-2024 / 18 Uhr

Siegen / Apollo-Theater mit *Veronika Jefremowa*



Programm

Bedřich Smetana (1824–1884)

- »Die Moldau« (1874)

Robert Schumann (1810–1856)

- Konzert für Violoncello und Orchester a-moll op. 129 (1850)

Ottorino Respighi (1879–1936)

- »Fontane di Roma« (1916)

Maurice Ravel (1879–1937)

- »Bolero« (1928)

Dirigent

Constantin Trinks

Solisten

13- bis 15-Sep: Daniel Müller-Schott (Cello)

27-Sep: Tanja Tetzlaff (Cello)



Die Moldau, gesehen vom Aussichtspunkt Máj in der Nähe von Teletín (Tschechien)

Mit der »Magie der Musik« eröffnen wir unsere sinfonische Saison:

Die Moldau ist 430 km lang, entwässert ein Gebiet von 28.000 km², in Prag führen 18 Brücken über sie. Fakten gibt es reichlich zu ihr, aber wäre sie auch nur annähernd so bekannt wie heute ohne die Kraft der Musik Smetanas, der ihren Lauf von der Quelle bis zur Mündung bei Prag einzigartig beschreibt?

Robert Schumann trat 1850 mit seiner Frau und den 6 Kindern den Umzug aus Dresden nach Düsseldorf an, um die begehrte Stelle des Musikdirektors dort anzunehmen. Schon beim ersten Konzert in der neuen Heimat registriert der Komponist glücklich, wie herzlich ihn sein neues Publikum feiert und vollendet noch am gleichen Tag sein Cellokonzert.

Ottorino Respighi liebte ganz offensichtlich die »Ewige Stadt« Rom. Drei sinfonische Dichtungen schrieb er der Metropole auf den Leib und sagte zu der hier erklingenden:

»In dieser sinfonischen Dichtung hat der Komponist Empfindungen und Geschichte ausdrücken wollen, die beim Anblick von vier römischen Fontänen in ihm wach wurden, und zwar jedes Mal zu der Tageszeit, wenn ihre Eigenart am meisten mit der betreffenden Umgebung übereinstimmt, oder ihre Schönheit auf den Betrachter den größten Eindruck macht.«

Die kleine Trommel hat wohl ihren prominentesten Auftritt der Musikgeschichte in Ravels »Bolero«. Eigentlich hat der französische Meister nur einen Rhythmus und eine Melodie in eine Art Endlosschleife gelegt. Klingt nach Langeweile. Und eine Dame kommentierte die Uraufführung: »Der Mann ist ja verrückt.« – worauf Ravel entgegnete, sie sei die einzige, die das Werk verstanden habe...

Der unglaubliche Sog dieser Musik – wenn man sich darauf einlässt – ist nicht mit Worten zu beschreiben, man muss es hören. Am besten live im Konzert so wie hier, mit dem großartigen Gastdirigenten Constantin Trinks und dem grandiosen Daniel Müller-Schott und Tanja Tetzlaff am Solocello.



Daniel Müller-Schott



Tanja Tetzlaff



Evgenia Gelen (PhilSW)



Nikita Gelen

»BACH & VIVALDI«

»Römerkonzert«

Sa / 28-Sep-2024 / 18 Uhr

Burbach / Kirche am Römer – www.burbach-siegerland.de

»Bürgerstiftung erfüllt Herzenswünsche«

So / 29-Sep-2024 / 16 Uhr

Siegen / Haus der Musik – www.philsw.de
siehe auch Kapitel »Im Haus der Musik«, S. 090

geschlossene
Veranstaltung

Veranstaltung im
Haus der Musik

Programm **Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

- »Brandenburgisches Konzert« Nr. 3 G-Dur BWV 1048 (1718)
- Konzert für 2 Violinen und Orchester d-moll BWV 1043

Antonio Vivaldi (1678–1750)

- »Die vier Jahreszeiten« (1700–1725)

Leitung Evgenia Gelen

Solisten Evgenia Gelen (Violine)
Nikita Gelen (Violine)

»BRITISH PROMS NIGHT«

Do / 03-Okt-2024 / 17 Uhr

Bad Laasphe / Aula des Gymnasiums – www.bad-laasphe.de

Do / 10-Okt-2024 / 19.30 Uhr

Fr / 11-Okt-2024 / 19.30 Uhr

Siegen / Apollo-Theater – www.apollosiegen.de

Gefördert von
 Sparkasse
Siegen

Dirigent Russell Harris

Solist Richard Morrison (Bariton)

Die originale »Last Night of the Proms« in London stellt ein regelrechtes »Musikfest« dar: mehrere Tausend Zuhörer im Publikum plus die Menschenmassen, die der Live-Übertragung folgen, begeistern sich jedes Jahr dafür. Und es ist wohl sehr schwer, an die begehrten Tickets zu kommen. Wie gut, dass in Siegen ebenfalls die wunderbare Stimmung dieser britischen Tradition erlebbar ist mit dem früheren Chefdirigenten Russell Harris. God save the king!

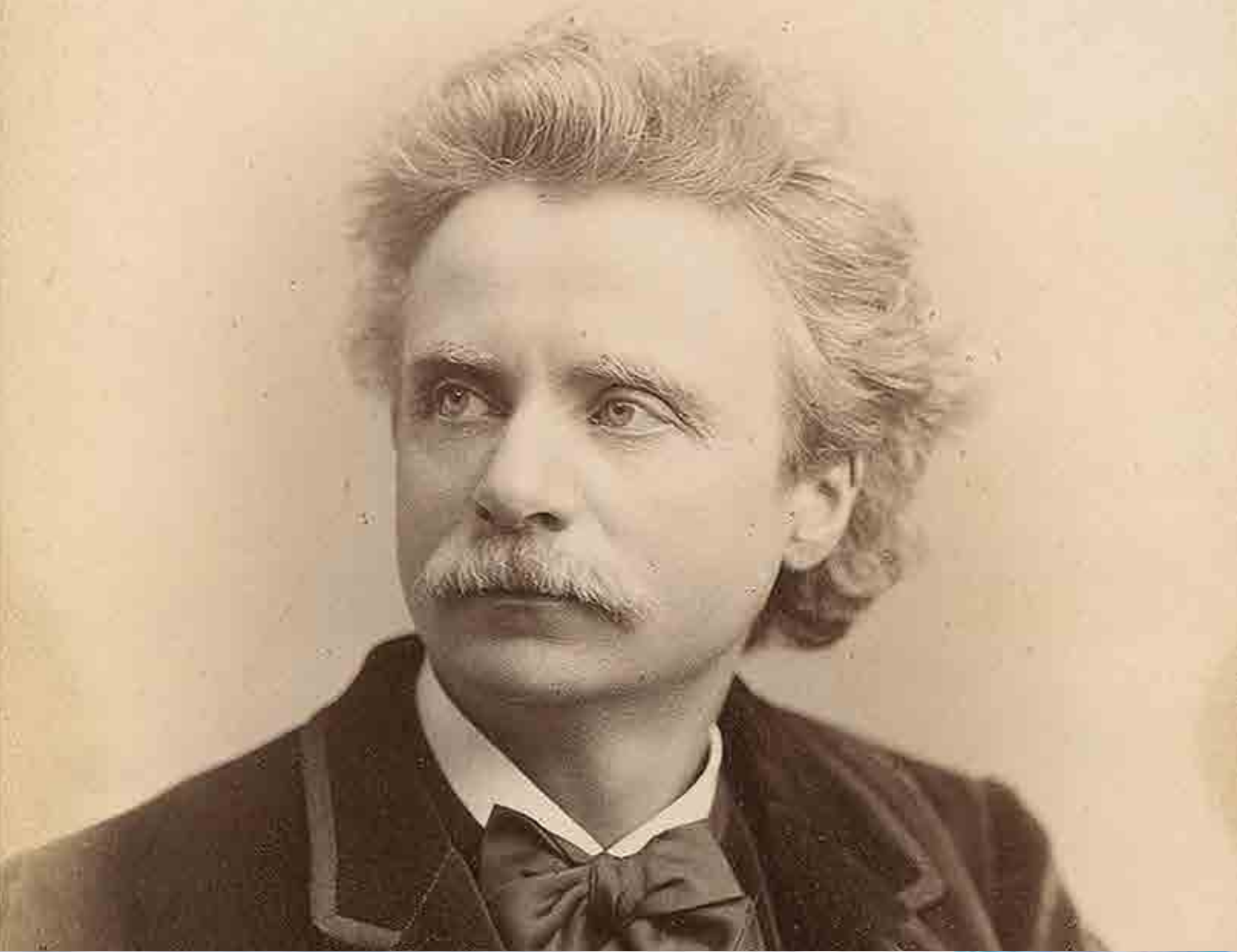


Richard Morrison



Russel Harris: »Rule Britannia, rule...« ▶





Alyona Rostovskaya



CHORKONZERT

So / 13-Okt-2024 / 18 Uhr

Lippstadt / Theater – www.lippstadt-erleben.de

Sa / 26-Okt-2024 / 20 Uhr

Hamm / Kurhaus – www.kurhaus-bad-hamm.de

Programm **Edvard Grieg (1843–1907)**

• »Peer Gynt« op. 23 (1875)

Dirigenten 13-Okt: Burkhard Schmitt

26-Okt: Lothar R. Mayer

Solisten Til Ormeloh (Sprecher und Gesang)

13-Okt: Alyona Rostovskaya (Sopran)

Monica Mascus (Mezzosopran)

26-Okt: Cordula Berner (Sopran)

Chöre Konzertchor Lippstadt

Konzertchor Hamm

Monica Mascus



Burkhard Schmitt



Til Ormeloh



Cordula Berner



Lothar R. Mayer

◀ oben: Edvard Grieg

unten: Peer-Gynt-Weg-Hochebene, Norwegen



»WAGNER VS. VERDI«

Sinfoniekonzert

Do / 31-Okt-2024 / 19.30 Uhr

Siegen / Apollo-Theater – www.apollosiegen.de

Gefördert von
 Sparkasse
Siegen

Fr / 01-Nov-2024 / 20 Uhr

Iserlohn / Parktheater – www.iserlohn.de

So / 03-Nov-2024 / 11 Uhr

Lüdenscheid / Kulturhaus – www.kulturhaus-luedenscheid.com

Einführungsvortrag Di / 29-Okt-2024 / 18 Uhr

Siegen / Apollo-Theater mit Bettina Landgraf



Programm Werke von Richard Wagner und Giuseppe Verdi

Dirigent Neil Varon

Solist Aris Argiris (Bariton)



Aris Argiris

Als Giuseppe Verdi zum ersten Mal Wagners Lohengrin hörte, notierte er in seinem Klavierauszug über 100 kritische Bemerkungen. »Gesamteindruck mittelmäßig. Musik schön, wo sie klar ist und Gedanken vermittelt. Handlung zieht sich hin, genau wie der Text. Folglich: Langeweile. Schöne Instrumentaleffekte. Zu viele lange Noten, schleppende Wirkung...«. Seinen Welterfolg »Aida« wollte er zunächst nicht schreiben, als der Auftrag aber an Wagner vergeben werden sollte, nahm er doch an.

Was trennt oder verbindet die beiden großen Meister der romantischen Oper, die im gleichen Jahr 1813 geboren wurden? Dieses Konzert ermöglicht einen hochspannenden Vergleich: auf der einen Seite der erfolgreiche italienische Humanist Verdi, auf der anderen Seite der Revolutionär Richard Wagner, dessen Vita sich phasenweise wie ein Krimi liest.

Das Konzert bedeutet zudem ein Wiedersehen mit Neil Varon, dem ehemaligen Chefdirigenten der Südwestfälischen Philharmonie!







»HÄNSEL UND GRETEL«

Teddybärenkonzert

So / 10-Nov-2024 / 15 Uhr

Kreuztal / Otto-Flick-Halle – www.kreuztal-kultur.de

Familien-
konzert



Programm **Engelbert Humperdinck (1854–1921)**

• »Hänsel und Gretel«

Moderation Juri Tetzlaff

Dirigent Thomas Dorsch



Thomas Dorsch

Juris Hänsel und Gretel

Knusper, knusper, knäuschen: Ein märchenhaftes Familienkonzert mit einer der beliebtesten Geschichten aus der Sammlung der Brüder Grimm und wunderbaren Melodien aus der weltberühmten Oper von Engelbert Humperdinck.


Die Philharmonie Südwestfalen traut sich mit KiKA-Moderator Juri Tetzlaff zum Lebkuchenhaus im Hexenwald: Hänsel und Gretel lieben Musik. Doch dann geschieht Hänsel ein Missgeschick, und sie werden von ihrer Mutter zum Beerenpflücken in den Wald geschickt. Dabei verirren sich die Kinder – und ein spannendes Abenteuer beginnt.

Eine Geschichte über Geschwister, die gemeinsam durch dick und dünn gehen, und Eltern, die ihre Kinder über alles lieben. Ein musikalisches Abenteuer mit Klassikhits, Spannung und Witz für kleine und große Märchenfreunde.

» VIRTUOSES SINFONIEKONZERT «

Fr / 15-Nov-2024 / 19.30 Uhr

Siegen / Haus der Musik – www.philsw.de
siehe auch Kapitel »Im Haus der Musik« S. 092

Veranstaltung im 
Haus der Musik

So / 17-Nov-2024 / 19 Uhr

München / Künstlerhaus – www.kuenstlerhaus-muc.de

Programm

Bedřich Smetana (1824–1884)

- »Die Moldau« (1874)

Frédéric Chopin (1810–1849)

- Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 f-moll op. 21 (1829–30)

Antonín Dvořák (1841–1904)

- aus »Rusalka«: »Lied an den Mond« (1900)

Giacomo Puccini (1858–1924)

- aus »Tosca«: »E lucevan le stelle« (1900)
- aus »La Bohème«: »O soave fanciulla« (1896)

Sergei Prokofjew (1891–1953)

- Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 C-Dur op. 26 (1917/21)

Dirigent

Carlos Domínguez-Nieto

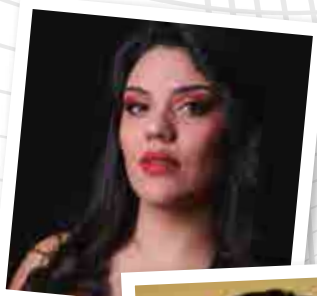
Solisten

Miriam Silva Martínez (Sopran)
Francisco Araiza (Saxophon)
Johannes Ruge (Klavier)
Laetitia Hahn (Klavier)



Carlos Domínguez-Nieto

Miriam Silva Martínez



Francisco Araiza



Johannes Ruge



Laetitia Hahn (Klavier)







Katharina Persicke

CHORKONZERT

So / 24-Nov-2024 / 17 Uhr

Mo / 25-Nov-2024 / 19.30 Uhr

Aachen / Kirche St. Michael

Programm **Max Bruch (1838–1920)**
• »Moses« op. 67

Dirigent KMD Georg Hage

Solisten Katharina Persicke (Sopran)
Markus Schäfer (Tenor)
Raimund Nolte (Bass)

Chor Aachener Bachverein



KMD Georg Hage



Markus Schäfer



Raimund Nolte



SINFONIEKONZERT

Fr / 29-Nov-2024 / 19.30 Uhr

Siegen / Apollo-Theater – www.apollosiegen.de

Gefördert von
 Sparkasse
Siegen

Einführungsvortrag Mo / 25-Nov-2024 / 18 Uhr

Siegen / Apollo-Theater mit Hans André Stamm



Programm **Max Reger (1873–1916)**
• Variationen und Fuge op. 132 über ein Thema von Mozart (1914)

Robert Schumann (1810–1856)
• Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61 (1845/46)

Dirigent Georg Fritzsch

Mit Georg Fritzsch kehrt ein weiterer ehemaliger Chefdirigent an das philharmonische Pult zurück. Regers »Mozart-Variationen« liegen ihm besonders am Herzen. Sie gehören zu den letzten Werken, die der in der Oberpfalz geborene und lange in München und Leipzig tätige Komponist schrieb. Max Reger werden etliche berühmte Zitate und Anekdoten zugeordnet. Viele kennen seinen Kommentar zu einem Zeitungskritiker: »Ich sitze im kleinsten Raum des Hauses. Ich habe Ihre Kritik vor mir. Bald werde ich sie hinter mir haben.« Oder: »Das Schwein und der Künstler werden erst nach ihrem Tode geschätzt.«

Max Reger aber darauf zu reduzieren wäre sträflich – sein vielseitiges Werk zwischen Spätromantik und Moderne gehört heute in jeden Spielplan.

Schumanns 2. Sinfonie findet sich dort ebenfalls. Sie wurde bereits nach der Uraufführung außerordentlich geschätzt, wie ein Kritiker der NMZ (»Neue Musik-Zeitung«) bewies: »Der Componist hat mit diesem Werke einen neuen Höhepunkt seines Schaffens erreicht. Wer sich nicht bereits in die Individualität des Tondichters eingelebt hat, der wird durch dieses Werk vor allen anderen seiner Werke erfasst werden.«



Max Reger, 1907
Robert Schumann, 1850

WEIHNACHTSKONZERT

Fr / 06-Dez-2024 / 19.30 Uhr

Sa / 07-Dez-2024 / 19.30 Uhr

Siegen / Apollo-Theater – www.apollosiegen.de

Gefördert von
 Sparkasse
Siegen

So / 15-Dez-2024 / 18 Uhr

Lippstadt / Theater – www.lippstadt-erleben.de

Einführungsvortrag Di / 03-Dez-2024 / 18 Uhr

Siegen / Apollo-Theater mit Katrin Mainz



Programm

Georg F. Händel (1685–1759)

- aus »Salomo«: »Einzug der Königin von Saba« HWV 67 (1748)
- aus »Der Messias«: »O du, die Wonne verkündet in Zion« und »Er weidet seine Herde« HWV 56 (1741)

Arcangelo Corelli (1653–1713)

- aus Concerto Nr. 8 g-moll (»Weihnachtskonzert«): »Pastorale«

Engelbert Humperdinck (1854–1921)

- Auszüge aus »Hänsel und Gretel« (1892)

Peter I. Tschaikowsky (1840–1893)

- Auszüge aus »Der Nussknacker« (1892)

Richard Eilenberg (1840–1927)

- »Petersburger Schlittenfahrt« op. 57

Dirigent

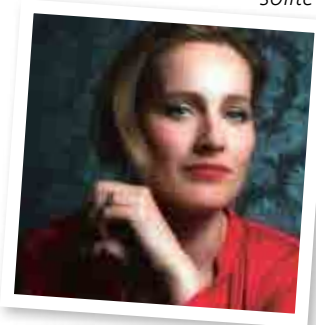
Constantin Trinks

Solisten

Alexandra Lubchansky (Sopran)
Anna Werle (Mezzosopran)

In vermutlich allen Teilen dieser Erde wird das Weihnachtsfest gefeiert, gerne im Kreis der Familie oder mit Freunden. Das Warten auf das Christkind gestaltet sich nicht nur für die jüngsten unter uns manchmal als Belastungsprobe. Dabei sollte man sich gerade in diesen Wochen vor dem Fest doch schon einmal darauf vorbereiten, wofür Weihnachten eigentlich steht: Im Christentum wird die Geburt von Gottes Sohn gefeiert.

Viele Komponisten haben dieser besonderen Zeit herausragende Kompositionen gewidmet und unser Weihnachtskonzert präsentiert einige davon. Unser Konzert lädt zum Verweilen ein und soll die Vorfreude auf die Feiertage steigern!



Anna Werle



Das Unheil der Bomben und Minen



Amsterdam, 1940. — Die Altstadt: verheerend zerstört durch Bomben



Das Bild von der Piazza di Santa



Wieder die Verheerung: Straße im Zentrum



Das Bild von der Piazza di Santa



Die mit den Bomben zerstörte Straße mit den zerstörten Häusern



Die Straße: zerstört — die Häuser in Ruine



GEDENKKONZERT

80 Jahre Zerstörung Siegens

Mo / 16-Dez-2024 / 20 Uhr

Siegen / Siegerlandhalle – www.proticket.de

- Programm
- Wolfgang A. Mozart (1756–1791)**
• Requiem d-moll op. 626 (Fragment) (1791)
- Benjamin Britten (1913–1976)**
• Sinfonia da Requiem op. 20
- Johannes Brahms (1833–1897)**
• »Nänie« op. 82 (1881)
- Antonín Dvořák (1841–1904)**
• »Te Deum« op. 103 (1892)

Sprecher Helge Heynold

Dirigent Constantin Trinks

Solisten Alexandra Lubchansky (Sopran)
Anna Werle (Mezzosopran)
Lianghua Gong (Tenor)
Aris Argiris (Bass)

Chöre Bach Chor Siegen
Kammerchor Weidenau
Kantorei Siegen
Philharmonischer Chor Siegen

Dieses besondere Konzert wurde eigens für die zu Ende gehenden Feierlichkeiten zu Ehren von 800 Jahre Siegen konzipiert. Die besondere dramaturgische Herausforderung bestand darin, der Zerstörung weiter Teile Siegens vor genau 80 Jahren eindrucksvoll zu gedenken und am Ende des Abends dennoch nach acht Jahrhunderten der Stadt zu Recht optimistisch in die Zukunft zu schauen.

Das Ergebnis wird ein eindrucksvoller Abend werden, der nicht nur die Philharmonie, sondern auch gleich vier Siegerländer Chöre, Solisten und einen erfahrenen Dirigenten mit ins Boot holt. Am Ende eines Jubiläumsjahres ist uns das Beste gerade gut genug!



Constantin Trinks



Alexandra Lubchansky



Anna Werle



Aris Argiris



Lianghua Gong

◀ Zehn Jahre nach dem verheerenden Bombenangriff:
Sonderausgabe der »Siegener Zeitung« vom 16. Dez. 1954



»DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHEBRÖDEL«

Live-Musik zum Film-Klassiker

So / 29-Dez-2024 / 16 und 20 Uhr

Köln / Philharmonie – www.koelner-philharmonie.de

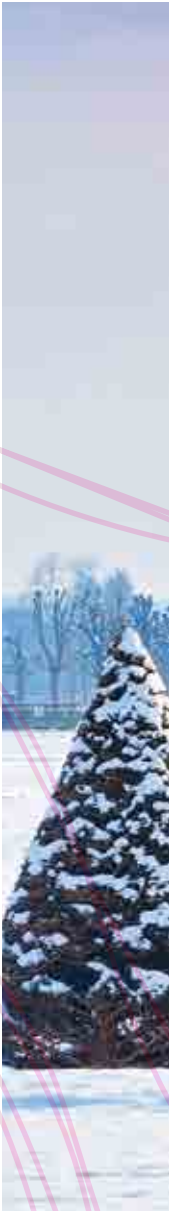
Dirigent Gianluca Febo

Kein Silvesterabend geht im TV vorüber, ohne dass das berühmte »Dinner for one« ausgestrahlt wird. Und jedes Mal lacht man wieder, obwohl man es vielleicht schon unzählige Male gesehen hat. Ähnliches gilt für die »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel« an Weihnachten; der Kultfilm von 1973 gehört einfach dazu... Die Handlung des Films hätte eigentlich im Sommer spielen sollen, da die Produktionsfirma aber in dieser Jahreszeit ausgelastet war, verlegte man das Geschehen kurzerhand in den Winter.

Besonders eindrucksvoll wird das cineastische Erlebnis, wenn die wunderbare Musik von Karel Svoboda live dazu gespielt wird.



Gianluca Febo





Schloss Moritzburg unweit von Dresden diente dem Film »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel« als Filmkulisse

*Musik machen
fordert Umsicht.
Musik machen
ist unsere Arbeit
und unsere Passion.*



*PhilSW –
Classics for Life.
Ihre Philharmonie.*





»LIEBEVOLL INS NEUE JAHR«

Neujahrskonzerte

Mi / 01-Jan-2025 / 17 Uhr

Sa / 11-Jan-2025 / 19.30 Uhr

So / 12-Jan-2025 / 15 Uhr

Siegen / Apollo-Theater – www.apollosiegen.de

Gefördert von
 Sparkasse
Siegen

Do / 02-Jan-2025 / 19.30 Uhr

Betzdorf / Stadthalle – www.musikgemeinde.de

Fr / 03-Jan-2025 / 19.30 Uhr

Bad Berleburg / Bürgerhaus – www.blb-kultur.de

Sa / 04-Jan-2025 / 19 Uhr

Lüdenscheid / Kulturhaus – www.kulturhaus-luedenscheid.de

So / 05-Jan-2025 / 17 Uhr

Kreuztal / Otto-Flick-Halle – www.kreuztal-kultur.de

Di / 07-Jan-2025 / 20 Uhr

Bad Laasphe / Aula des Gymnasiums – www.bad-laasphe.de

Mi / 08-Jan-2025 / 19 Uhr

Neunkirchen / Erlöserkirche – www.neunkirchen-siegerland.de

Do / 09-Jan-2025 / 19.30 Uhr

Wilnsdorf / Festhalle – www.wilnsdorf.de

Fr / 10-Jan-2025 / 20 Uhr

Lennestadt / Pädagog. Zentrum – www.kulturgemeinde-hundem-lenne.de

Mo / 13-Jan-2025 / 20 Uhr

Meinerzhagen / Stadthalle – www.meinerzhagen.de

Programm Werke von Johann Strauss, Franz Lehár u. a

Dirigent Vilmantas Kaliunas

Solistin Yvonne Prentki (Sopran)

Wir begrüßen das neue Jahr – mit einem dankbaren Rückblick auf viele philharmonische Sternstunden und mit großer Vorfreude auf das frisch angebrochene 2025. Wie immer stellen wir ein berührendes und kurzweiliges Programm zusammen, welches die Herzen leicht macht.

Das garantieren wir, aber: sollten Sie über die Leichtigkeit auch Ihre guten Vorsätze vergessen, so übernehmen wir dafür leider keine Haftung...

»Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.«

*George Herbert Morrison
(1866–1928), schottischer Pfarrer*



Vilmantas Kaliunas

SINFONIEKONZERT

zum Abschluss des Dirigierkurses in Siegen
vom 15.–16. Januar

Fr / 17-Jan-2025 / 19.30 Uhr

Köln / Aula der Musikhochschule – www.mhs-koeln.de

Leitung Prof. Alexander Rumpf
des Kurses

»SIEGEN-WITTGENSTEIN VON OBEN. PHILHARMONISCH.«

Uraufführung der Live-Musik von Alexander
Reuber zum Film von Alexander Fischbach

Sa / 25-Jan-2025 / 19.30 Uhr

Siegen / Apollo-Theater – www.apollosiegen.de

Dirigent Leonard Evers



Leonard Evers

Ein beeindruckender Film von Alexander Fischbach über den Kreis wurde bereits 2022 veröffentlicht, dieser wird nun in einer verlängerten Fassung erneut präsentiert, dazu kommt noch: vom Olper Musiker Alexander Reuber wurde eigens für diese Filmfassung die Musik neu komponiert, somit handelt es sich bei diesem Projekt um eine gleich mehrfache Welturaufführung!

Auch der Landrat des Kreises Andreas Müller schwärmt von den wunderbaren Aufnahmen: »Der Film ist eine echte Liebeserklärung an unsere Heimat Siegen-Wittgenstein.«







»GALA DER WIENER KLASSIK«

Sinfoniekonzert

Fr / 31-Jan-2025 / 19.30 Uhr

Sa / 01-Feb-2025 / 19.30 Uhr

Siegen / Apollo-Theater – www.apollosiegen.de

Gefördert von
 Sparkasse
Siegen

Einführungsvortrag Di / 28-Jan-2025 / 18 Uhr

Siegen / Apollo-Theater mit Bettina Landgraf



Programm **Wolfgang A. Mozart (1756–1791)**

- Ouvertüre zu »Der Schauspieldirektor« KV 486 (1786)
- Konzert für Horn und Orchester Nr. 2 KV 417 Es-Dur (1783)

Franz Schubert (1797–1828)

- Sinfonie Nr. 9 C-Dur D 944 (1825/26)

Dirigent Daniel Huppert

Solisten Karsten Hoffmann (Horn/gefördert vom Aeolus-Wettbewerb)

Ignaz Leutgeb ist der Hornwelt bestens bekannt. Viele haben im Kopf, dass er ein Käse- und Wurstgeschäft betrieb, das gehörte aber seinem Schwiegervater. Oder eine andere Legende besagt, er habe sein Horn gegen Käse eingetauscht... Wie auch immer, er war ein begeisterter Hornist und bedrängte Mozart so derart erfolgreich, für ihn Konzerte zu komponieren, dass der Meister ihm gleich viere schrieb (ein fünftes existiert nur fragmentarisch). Nicht ohne Witz, schrieb er doch manche Zeilen für den Solisten mit bunten Farben oder kommentierte ironisch- augenzwinkernd:

»Wolfgang Amadé Mozart hat sich über den Leitgeb Esel, Ochs und Narr er- barmt.«

Im Schatten der 9. Sinfonie Beethovens erschuf Franz Schubert seine letzte Sinfonie, die zu Recht den Beinamen »die Große« erhielt. Nicht nur, um sie von der 6. zu unterscheiden, die ebenfalls in C-Dur steht, auch nicht nur, weil sie eine für damalige Verhältnisse un- gewöhnliche Länge von einer guten Stunde hatte – sie zählt bis heute mit ihrer Leichtigkeit, ihrer Frische zu den großen sinfonischen Werken, die man unbedingt gehört haben muss.



Daniel Huppert



Karsten Hoffmann



*Giovanni Bottesini
mit seinem bevorzug-
ten Instrument, einem
»Testore-Bass«*

SINFONIEKONZERT

mit Verleihung des Buschpreises 2023

Do / 06-Feb-2025 / 20 Uhr

Hilchenbach-Dahlbruch / Gebrüder-Busch-Theater – www.gbk-kultur.de

Programm **Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847)**

- Sinfonia X h-moll (1823)

Giovanni Bottesini (1821–1889)

- Konzert für Kontrabass und Orchester Nr. 2 h-moll

Wolfgang A. Mozart (1756–1791)

- Sinfonie Es-Dur KV 16 (1764 oder 65)
- Sinfonie C-Dur KV 551 (Jupiter) (1788)

Dirigent Otto Tausk

Solist Gabriel Polinsky (Kontrabass)



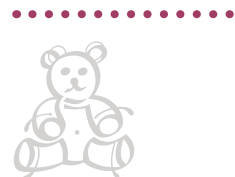
Otto Tausk

Erst 2022 beendete Gabriel Polinsky sein Musikstudium – ein Jahr später gewinnt der heute in Philadelphia lebende Kontrabassist nicht nur den ersten Preis des renommierten ARD-Wettbewerbes, ihm wird zudem auch der Busch-Preis zugesprochen. Im Rahmen dieses Konzertes wird ihm der nun verliehen, herzlichen Glückwunsch!



Gabriel Polinsky (Kontrabass / Busch-Preisträger 2023)





»PETER UND DER WOLF«

Teddybärenkonzert

So / 09-Feb-2025 / 15 Uhr

Kreuztal / Otto-Flick-Halle – www.kreuztal-kultur.de

Familien-
konzert



Programm **Sergei Prokofjew (1891–1953)**

• »Peter und der Wolf« op. 67

Moderation N.N.

Dirigentin Maria Benyumova



Die Komoren (Inselgruppe im Indischen Ozean) widmeten 1976 in einer Briefmarken-Märchenedition ein Motiv »Peter und der Wolf«



»DIE ZAUBERFLÖTE«

Oper

Do / 20-Feb-2025 / 19.30 Uhr

Fr / 21-Feb-2025 / 19.30 Uhr

Sa / 22-Feb-2025 / 19.30 Uhr

Siegen / Apollo-Theater – www.apollosiegen.de

Gefördert von
 Sparkasse
Siegen

Einführungsvortrag Di / 18-Feb-2025 / 18 Uhr

Siegen / Apollo-Theater mit *Hans André Stamm*



Programm **Wolfgang A. Mozart (1756–1791)**

- »Die Zauberflöte« eine große Oper in zwei Aufzügen, KV 620 (1791), Libretto: Emanuel Schikaneder

Dirigent N.N.

Regie Dirk Schmeding

Bühne/
Kostüm Pascal Seibicke

Altersempfehlung ab 10 Jahren

Prinz Tamino irrt auf seinen Wegen jugendlicher Entdeckung und wird dabei von einer Schlange verfolgt. Der Vogelmensch Papageno rettet ihn mithilfe dreier Damen. Er verliebt sich in das Bildnis einer jungen unbekanntenen Frau und bekommt den Auftrag von ihrer Mutter dieses Mädchen aus den Händen eines Bösewichts zu befreien. Mit der Hilfe einer Zauberflöte macht sich Tamino mit seinen Gefährten Papageno auf die Suche und beide gehen ihren märchenhaften Weg, bei dem sie einige Prüfungen des Lebens zu bestehen haben.

Die Zauberflöte ist eine schöne Parabel für das Erwachsenwerden, die in fantastischen Bildern vom Regisseur Dirk Schmeding für jung und alt erzählt wird.

*Emanuel Schikaneder als erster Papageno –
aus dem Titelblatt der Erstaussgabe des Librettos der »Zauberflöte« ▶*





07A

07A

07B

07B

Film

Film

07D

07D



»GALA DER FILMMUSIK«

Do / 27-Feb-2025 / 19.30 Uhr

Fr / 28-Feb-2025 / 19.30 Uhr

Sa / 01-Mrz-2025 / 19.30 Uhr

Mo / 03-Mrz-2025 / 19.30 Uhr

Di / 04-Mrz-2025 / 19.30 Uhr

Fr / 07-Mrz-2025 / 19.30 Uhr


Sa / 08-Mrz-2025 / 19.30 Uhr

Siegen / Apollo-Theater – www.apollosiegen.de

Dirigent Markus Huber

Beste Unterhaltung, Spannung und hochkarätige Musik aus mehreren Jahrzehnten Filmgeschichte sind in diesem Jahr bei der Gala garantiert. Das Programm bleibt ein Geheimnis bis zur Premiere, aber Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude! Mit unverwechselbarem Charme steht Markus Huber erneut am Pult der Philharmonie, ihn verbindet inzwischen eine langjährige Freundschaft mit uns.

SCHULKONZERTE

geschlossene
Veranstaltung 

Di / 11-Mrz-2025 / 9.30 und 11 Uhr

Bad Berleburg / Bürgerhaus

Mi / 12-Mrz-2025 / 9.30 und 11 Uhr

Hilchenbach-Dahlbruch / Gebrüder-Busch-Theater

Do / 13-Mrz-2025 / 9.30 und 11 Uhr

Fr / 14-Mrz-2025 / 9.30 und 11 Uhr

Betzdorf / Stadthalle

Gefördert von

EnergieBündel. Seit 1872.

Mo / 31-Mrz-2025 / 9.30 und 11 Uhr

Di / 01-Apr-2025 / 9.30 und 11 Uhr

Dillenburg / Gymnasium

Mi / 02-Apr-2025 / 9.15 und 10.45 Uhr

Meggen / Pädagogisches Zentrum

Mo / 12-Mai-2025 / 9.15 und 11 Uhr

Di / 13-Mai-2025 / 9.15 und 11 Uhr

Mi / 14-Mai-2025 / 9.15 und 11 Uhr

Siegen / Apollo-Theater

Do / 15-Mai-2025 / 9.15 und 10.45 Uhr

Olpe / Stadthalle

Konzeption/ Claudia Runde
Moderation

Dirigent N.N.



Claudia Runde







Hans Zimmer (2024)



John Williams (2011)

»THE SOUND OF HANS ZIMMER & JOHN WILLIAMS«

Di / 18-Mrz-2025 / 19.30 Uhr

Do / 20-Mrz-2025 / 19.30 Uhr

Frankfurt / Alte Oper

Do / 10-Apr-2025 / 19.30 Uhr

Düsseldorf / Tonhalle

Sa / 12-Apr-2025 / 19.30 Uhr

Dortmund / Westfalenhalle

Sa / 19-Apr-2025 / 15 und 20 Uhr

Köln / Philharmonie – www.koelner-philharmonie.de

Dirigent John Jesensky



John Jesensky

◀ Frankfurt (Alte Oper)
Düsseldorf (Tonhalle)
Dortmund (Westfalenhalle)
Köln (Philharmonie)

»FASZINATION WASSER«

Sinfoniekonzert

Fr / 28-Mrz-2025 / 19.30 Uhr

Siegen / Apollo-Theater – www.apollosiegen.de

Gefördert von
 Sparkasse
Siegen

Einführungsvortrag Di / 25-Mrz-2025 / 18 Uhr

Siegen / Apollo-Theater mit Bruce Whitson



Programm **Georg F. Händel (1685–1759)**

- Auszüge aus den Suiten der »Wassermusik«
HWV 348–50 (1715–36)

Michael Daugherty (geb. 1954)

- »Reflections on the Mississippi« für Tuba und Orchester

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847)

- Ouvertüre zum »Märchen von der schönen Melusine«
F-Dur op. 32 (1833)

Claude Debussy (1862–1918)

- »La mer« (1903–05)

Dirigent Simon Gaudenz

Solist Attila Benkö (Tuba)

Wasser stellt die Grundlage allen Lebens auf dieser Erde dar – viele Menschen empfinden das gleichermaßen, wenn sie an Musik denken. Universal ist sie als Sprache auf der ganzen Welt zu verstehen.

So beschäftigten sich über die Jahrhunderte auch viele Komponisten mit dem Thema. Händel hatte einen ganz pragmatischen Kompositionsgrund: der englische König Georg I. wünschte Musik zu seinen Bootsfahrten auf der Themse. Auf Anhieb gefiel ihm die Musik so sehr, dass etliche Nummern gleich wiederholt werden mussten.

Etwa dreihundert Jahre später erinnert sich Michael Daugherty in seinem Tubakonzert an Ausflüge seiner Familie an den Mississippi in Iowa. Maurice Ravel widmet sich in drei sinfonischen Skizzen gleich einem ganzen Ozean und Mendelssohns Ouvertüre beinhaltet die Geschichte von Melusine, die als Strafe einen Tag pro Woche als Meerjungfrau verbringen muss.

Dieses Konzert zeigt beeindruckend, wie begnadet es den vier Komponisten gelingt, etwas scheinbar so selbstverständliches wie Wasser in Töne zu transformieren!



Simon Gaudenz



Attila Benkö

*Der griechische Mathematiker und Naturphilosoph
Thales von Milet (um 625–545 v. Chr.) bezeichnete
das Wasser als »archē«, den Ursprung allen Seins ▶*





CHORKONZERT

So / 06-Apr-2025 / 18.30 Uhr

Lüdenscheid / Kulturhaus – www.kulturhaus-luedenscheid.com

Programm **Ludwig van Beethoven (1770–1827)**
• Egmont-Ouvertüre f-moll op. 84 (1810)
• Fantasie für Klavier, Chor und Orchester c-moll op. 80 (1808)

Joseph Haydn (1732–1809)
• »Paukenmesse« C-Dur Hob XXII: 9 (1796)

Dirigent Yannik Noval

Solisten Julia Danz (Sopran)
Migena Gjata (Sopran)
Camilla Bull (Mezzosopran)
Roberto Ortiz (Tenor)
Yoo-Chang Nah (Bassbariton)
Jung Eun Séverine Kim (Klavier)

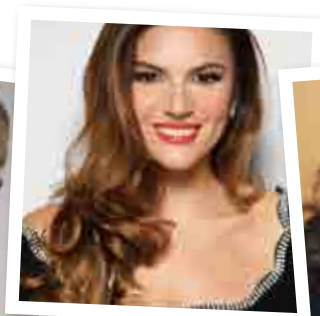
Chor Oratorienchor Lüdenscheid



Yannik Noval



Julia Danz



Migena Gjata



Camilla Bull



Roberto Ortiz



Yoo-Chang Nah



John Jesensky

»THE SOUND OF JAMES BOND«

Fr / 11-Apr-2025 / 19.30 Uhr
Düsseldorf / Tonhalle

Dirigent John Jesensky



SINFONIEKONZERT

Fr / 02-Mai-2025 / 19.30 Uhr
Siegen / Apollo-Theater – www.apollosiegen.de

Gefördert von
 Sparkasse
Siegen

Sa / 03-Mai-2025 / 19.30 Uhr
Betzdorf / Stadthalle – www.musikgemeinde.de

Einführungsvortrag Mo / 28-Apr-2025 / 18 Uhr
Siegen / Apollo-Theater mit Katrin Mainz



- Programm
- Richard Wagner (1813–1883)**
 - Vorspiel zum 3. Akt »Die Meistersinger von Nürnberg«
WWV 96 (1862)
 - Richard Strauss (1864–1949)**
 - Violinkonzert d-moll op. 8 (1881–82)
 - Johannes Brahms (1833–1897)**
 - Sinfonie Nr. 1 c-moll op. 68 (1876)

Dirigent Christof Prick

Solist Boris Brovtsyn (Violine)



Boris Brovtsyn

»Aller Anfang ist schwer...« könnte man denken, wenn man noch nie ein Violinkonzert oder eine Symphonie geschrieben hat. Gerade einmal 17 Jahre jung war Richard Strauss, als er sich ans Schreiben seines ersten großen Solokonzertes begab. Vorsichtig orientierte er sich am klassischen Vorbild der drei Sätze, der er teilweise während des Mathematikunterrichtes in sein Klassenheft schrieb. Schon sehr bald lobte die Presse die »glänzende und sehr wirkungsvolle Behandlung des Soloinstruments«.

Johannes Brahms hingegen verspürte hingegen einen derart großen Respekt vor der ersten Symphonie, da er den Atem Beethovens im Nacken verspürte, dass er sie erst im Alter von 29 Jahren begann, aber erst 14 Jahre später uraufführen ließ. Beiden Werken ist aber gemeinsam, dass sie vom Publikum gleich sehr wohlwollend begrüßt wurden. Und glücklicherweise trauten sich beide späteren Meister ihres Faches, ihre wunderbaren musikalischen Gedanken zu Papier zu bringen.





»GAME MUSIC LIVE!«

Sa / 10-Mai-2025 / 19.30 Uhr

Siegen / Apollo-Theater – www.apollosiegen.de

Dirigent Ben Palmer

Erneut startet die Philharmonie eine Reise in die Welt der sinfonischen Videospiele! Schon früher konnten wir entdecken, welche komplexe und hochwertige Musik hier zu finden ist und so erlebt man die Welt der digitalen Spiele von einer ganz anderen Seite. Dieses Mal unter der Leitung von Ben Palmer, der sich immer wieder besonderen Projekten intensiv widmet.

CHORKONZERT

So / 25-Mai-2025 / 11 Uhr

Köln / Philharmonie – www.koelner-philharmonie.de

Programm **Benjamin Britten (1913–1976)**
• »War Requiem« op. 66 (1961)

Dirigent Wolfgang Siegenbrink

Solisten Agnes Lipka (Sopran)
Markus Francke (Tenor)
Thomas Laske (Bariton)

Chöre Mädchenchor am Kölner Dom
KölnChor



Wolfgang Siegenbrink



Agnes Lipka



Markus Francke



Thomas Laske

SINFONIEKONZERT

Fr / 30-Mai-2025 / 19.30 Uhr

Siegen / Apollo-Theater – www.apollosiegen.de

Gefördert von
 Sparkasse
Siegen

Einführungsvortrag Di / 27-Mai-2025 / 18 Uhr

Siegen / Apollo-Theater mit Veronika Jefremowa



Programm **Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847)**

- Ouvertüre »Die Hebriden« (1829–30)

Camille Sait-Saëns (1835–1921)

- Konzertstück op. 154 (1918) für Harfe und Orchester

Claude Debussy (1862–1918)

- »Dances pour Harpe« (1904)

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

- Sinfonie Nr. 5 c-moll op. 67 (1804–08)

Dirigent Felix Mildenerger

Solistin Marion Ravot (Harfe)

Wussten Sie schon...?

..., dass die Harfe seit über 5.000 Jahren bekannt ist? Selbst König Salomo wird mit ihr im alten Testament in Verbindung gebracht. Gut, Veränderungen hat sie einige durchgemacht, bis die heutige Konzertharfe alle Töne erklingen lassen konnte. Rechnet man die Holzteile und die mechanischen zusammen, so addiert sich die Summe der verbauten Elemente auf gut 2.000.

Und so bestimmen im letzten Abo-Konzert der Saison zunächst die eher leisen, goldenen Töne das Geschehen auf der Bühne, bevor wir uns mit der wuchtigen 5. Sinfonie Beethovens in die Sommerpause verabschieden.

Marion Ravot weist bereits in jungen Jahren eine beeindruckende Vita auf, ebenso wie der charismatische und schwungvolle Dirigent, beide musizieren zum ersten Mal mit unserer Philharmonie zusammen.



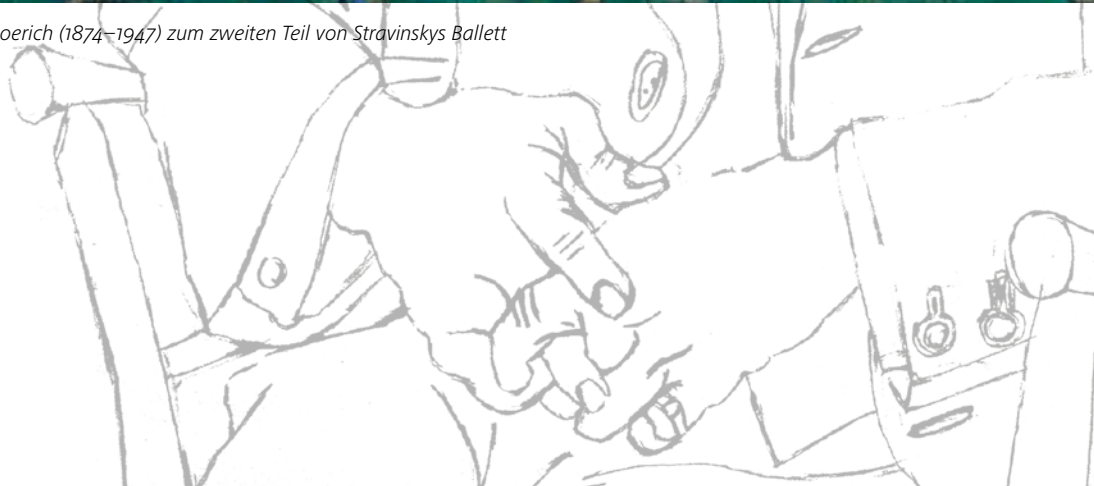
Felix Mildenerger







Originalbühnenbild (1910) von Nicholas Roerich (1874–1947) zum zweiten Teil von Stravinskys Ballett



FESTIVAL KULTUR PUR

Konzert auf dem Giller

Do bis Mo / 05 bis 09-Jun-2025 / N.N.

Hilchenbach-Lützel / Festivalzelt auf dem Giller

Dirigent Enrico Delamboye



Enrico Delamboye

SINFONIEKONZERT

Gemeinschaftskonzert in Kooperation
mit dem Philharmonischen Orchester Gießen

Fr / 13-Jun-2025 / 20 Uhr

Siegen / Siegerlandhalle – www.proticket.de

Programm **Richard Wagner (1813–1883)**
• Ausschnitte aus dem »Ring der Nibelungen«

Igor Stravinsky (1882–1971)
• »Le Sacre du Printemps« (1910–13)

Dirigent Andreas Schüller

Solist Grga Peroš (Bariton)



Andreas Schüller

»Anbetung der Erde« und »Das Opfer« – so heißen die Titel der beiden Teile von »Le sacre du printemps«. »Das Werk eines Wahnsinnigen« und vieles mehr konnte man nach der Pariser Uraufführung im Jahre 1913 über Stravinskys dramatisches Ballett hören – einige im Publikum wurden sogar handgreiflich, denn das soeben dargebotene entsprach so gar nicht den Gepflogenheiten des bisherigen Balletts.

Auch Wagners Ring könnte man als ein »wahnsinniges« Projekt bezeichnen: 16 Stunden Aufführungsdauer an vier Abenden, mit Unterbrechungen arbeitete er 26 Jahre daran. Und bis heute freuen sich Wagner-Fans aus aller Welt besonders auf die Aufführungen im Bayreuther Festspielhaus.

Für eine weitere Kooperation mit den Kolleginnen und Kollegen aus Gießen hat der Gießener Generalmusikdirektor diese beiden Meilensteine auf das Programm gesetzt – und das soll dem heimischen Publikum nicht vorenthalten werden. Ein großer sinfonischer Abend steht uns allen bevor!



Grga Peroš



Johann Strauss (1825–1899)
im Alter von 51 Jahren

Cathrin Lange



»STRAUSS 200 – ALLES WALZER!«

Chorkonzert

So / 22-Jun-2025 / 11 Uhr

Köln / Philharmonie – www.koelner-philharmonie.de

Programm Werke von Johann Strauss

Dirigent Bernard Steiner

Solistin Cathrin Lange (Sopran)

Chöre Kölner Männergesangsverein



Bernard Steiner

Der berühmteste Walzer
von Johann Strauss, der Donauwalzer
»An der schönen blauen Donau«,
wurde von ihm im Spätherbst 1866
und Winter 1866/67 komponiert.

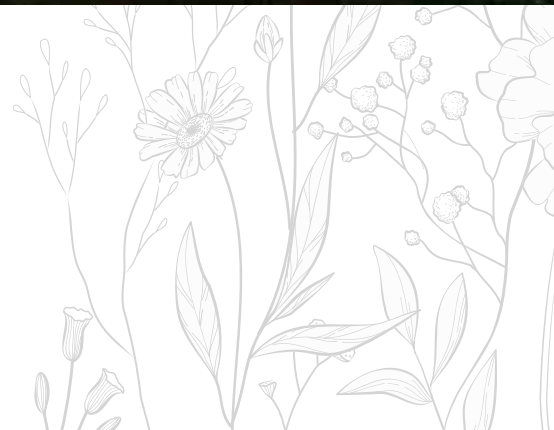




JOHANN
BACH



Open-Air-Konzert in Dreslers Park, Kreuztal



SOMMERKONZERTE

Fr / 27-Jun-2025 / 19.30 Uhr

Wilnsdorf / Aula des Gymnasiums – www.wilnsdorf.de

Sa / 28-Jun-2025 / 19.30 Uhr **Open-Air-Konzert**

Hilchenbach / Marktplatz – www.gbk-kultur.de

So / 29-Jun-2025 / 17 Uhr

Bad Berleburg / Bürgerhaus – www.blb-kultur.de

OPEN-AIR-KONZERT

Sa / 05-Jul-2025 / 20 Uhr **Open-Air-Konzert**

Kreuztal / Dreslers Park – www.kreuztal-kultur.de

ABSCHLUSSKONZERT

des Dirigierkurses vom 7.– 8. Juli


Mi / 09-Jul-2025 / 19.30 Uhr

Köln / Aula der Musikhochschule – www.mhs-koeln.de

Leitung
des Kurses

Prof. Alexander Rumpf





*Musik machen
fordert den ganzen Menschen.
Musik machen
ist unsere Arbeit
und Passion.*

*PhilSW –
Classics for Life.
Ihre Philharmonie.*



Spielzeit 2024 / 2025

KAMMER- KONZERTE

Kammerkonzerte zeichnen sich durch ihre intime Atmosphäre und die Nähe zwischen Musikern und Publikum aus. Beschränkte Möglichkeiten kleinerer Räume an beliebten Orten der Region ermöglichen erst persönliche Interaktion und gewähren so einen unverstellten Zugang zu den feinen Nuancen der Musik. Dies macht jeden Besuch zu einem einzigartigen Erlebnis.



Forsthaus Hohenroth



»EDLES HOLZ AUF HOHENROTH«

Kammermusik-Matinee

So / 08-Sep-2024 / 11 Uhr
Netphen / Forsthaus Hohenroth

Moderation Michael Nassauer

Ausführende Ji-Eun Lee (Flöte)
Luciano Marques Cruz (Oboe)
Julia Brodbeck (Klarinette)
Susumu Takahashi (Fagott)
Grigory Yakubovich (Horn)



Michael Nassauer (PhilSW)



»BLÄSERSEXTETT MOZART SERENADE«

So / 27-Okt-2024 / 17.00 Uhr

Hilchenbach-Allenbach / Stift Keppel Aula des Gymnasiums
– www.gbk-kultur.de

Programm **Ludwig van Beethoven (1770–1827)**

- Sextett op. 71

Mátyás Seiber (1905–1960)

- Serenade für 6 Bläser

Wolfgang A. Mozart (1756–1791)

- Serenade in Es-Dur KV 375

Ausführende Lea Kristina Baerthold, Markus Heeb (Klarinette)
Florent Lepetit, Katja Schubert (Horn)
Susumu Takahashi, Gudrun Kröniger (Fagott)



Stift Keppel

»DUO BIS QUARTETT«

Musik im Museum

Do / 07-Nov-2024 / 19.00 Uhr

Siegen / Museum für Gegenwartskunst – www.mgksiegen.de

Ausführende Yoshie Saito (Violino)
Daniel Ibáñez García (Viola)
Lea Kristina Baerthold (Klarinette)
Gudrun Kröniger (Fagott)
Germán Prentki (Cello und Moderation)



Treppenhaus im
Museum für Gegen-
wartskunst

»PHILSW BAROCK«

So / 31-Dez-2024 / 19.30 Uhr

Hilchenbach / Ev. Kirche – www.gbk-kultur.de



Oberes Schloss, Siegen

QUARTETO NEUX

So / 19-Jan-2025 / 17.30 Uhr

Siegen / Museum Oberes Schloss – www.siegerlandmuseum.de

Programm **Carl Maria von Weber (1786–1826)**

- Klarinettenquintett B-Dur op. 34

Mátyás Seiber (1905–1960)

- Divertimento für Klarinette und Streichquartett

Dimitri Schostakowitsch (1906–1975)

- Klavierquintett g-Moll op. 57
-

Ausführende Yoshie Saito (Violine)
Ksenia Ivakina (Violine)
Daniel Ibáñez García (Viola)
Werner Stephan (Cello)
Lea Kristina Baerthold (Klarinette)
Franziska Staubach (Klavier)

KLAVIERTRIO

So / 16-Feb-2025 / 17.30 Uhr

Siegen / Museum Oberes Schloss – www.siegerlandmuseum.de

Programm **Joseph Haydn (1732–1809)**

- Trio No 39 »Gypsy«

Claude Debussy (1862–1918)

- Trio in G-Dur

Johannes Brahms (1833–1897)

- Trio B-Dur op. 8
-

Ausführende Sangmin Park (Violine)
Werner Stephan (Cello)
Byeongjun Cho (Klavier)

» MOZART UND ZEITGENOSSEN «

So / 16-Mrz-2025 / 17.30 Uhr

Siegen / Museum Oberes Schloss – www.siegerlandmuseum.de

Programm **Wolfgang A. Mozart (1756–1791)**

- Sonate für Fagott und Cello KV 292 B-Dur

François Devienne (1759–1803)

- Quartett für Fagott und Streicher Nr. 1 g-Moll

Wolfgang A. Mozart

- Quartett für Oboe und Streicher KV 370 F-Dur
- Zwei Opernarien, bearbeitet für Oboe, Violine, Viola, Cello und Fagott

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

- Streichtrio op. 3 Es-Dur
-

Ausführende Patrick Federhen (Oboe)
Susumu Takahashi (Fagott)
Yoshie Saito (Violine)
Elena Santana De La Rosa (Viola)
N. N. (Cello)

»KELTISCHE IMPRESSIONEN«

So / 30-Mrz-2025 / 17 Uhr

Hilchenbach-Allenbach / Stift Keppel Aula des Gymnasiums

– www.gbk-kultur.de

Ausführende Gufeng Wu (Violine)
Johanna Lorbach (Violine)
Elena Santana De La Rosa (Viola)
Germán Prentki (Cello)
Fabian Franco-Ramirez (Flöte)
Lisa Erchinger (Horn)
Ewa Matejewska (Harfe)
N. N. (Schlagzeug)

»RUBENS - QUINTETT BEFLÜGELT«

Bläserquintett und Klavier

So / 13-Apr-2025 / 17.30 Uhr

Siegen / Museum Oberes Schloss – www.siegerlandmuseum.de

Programm **Franz Danzi (1763–1826)**
• Bläserquintett op. 56 Nr. 1

Francis Poulenc (1899–1963)
• Sonate für Klarinette und Klavier

Wolfgang A. Mozart (1756–1791)
• Adagio & Allegro für Flöte, Oboe, Klarinette und Fagott

Francis Poulenc
• Sextett für Bläserquintett und Klavier

Ausführende Ji-Eun Lee (Flöte)
Luciano Marques Cruz (Oboe)
Julia Brodbeck (Klarinette)
Susumu Takahashi (Fagott)
Grigory Yakubovich (Horn)
Franziska Staubach (Klavier)



Die Landmarke Ginsburg bei Lützel

TRIO FLÖTE-VIOLINE-VIOLA

Sa / 15-Mai-2025 / 17 Uhr

Hilchenbach-Lützel / Ginsburg Turmzimmer – www.gbk-kultur.de

Programm **Max Reger (1873–1916)**

- Serenade op. 141a

Jan van Gilse (1881–1944)

- Trio für Flöte, Violine und Bratsche


Ludwig van Beethoven (1770–1827)

- Serenade in D Fur op. 25
-

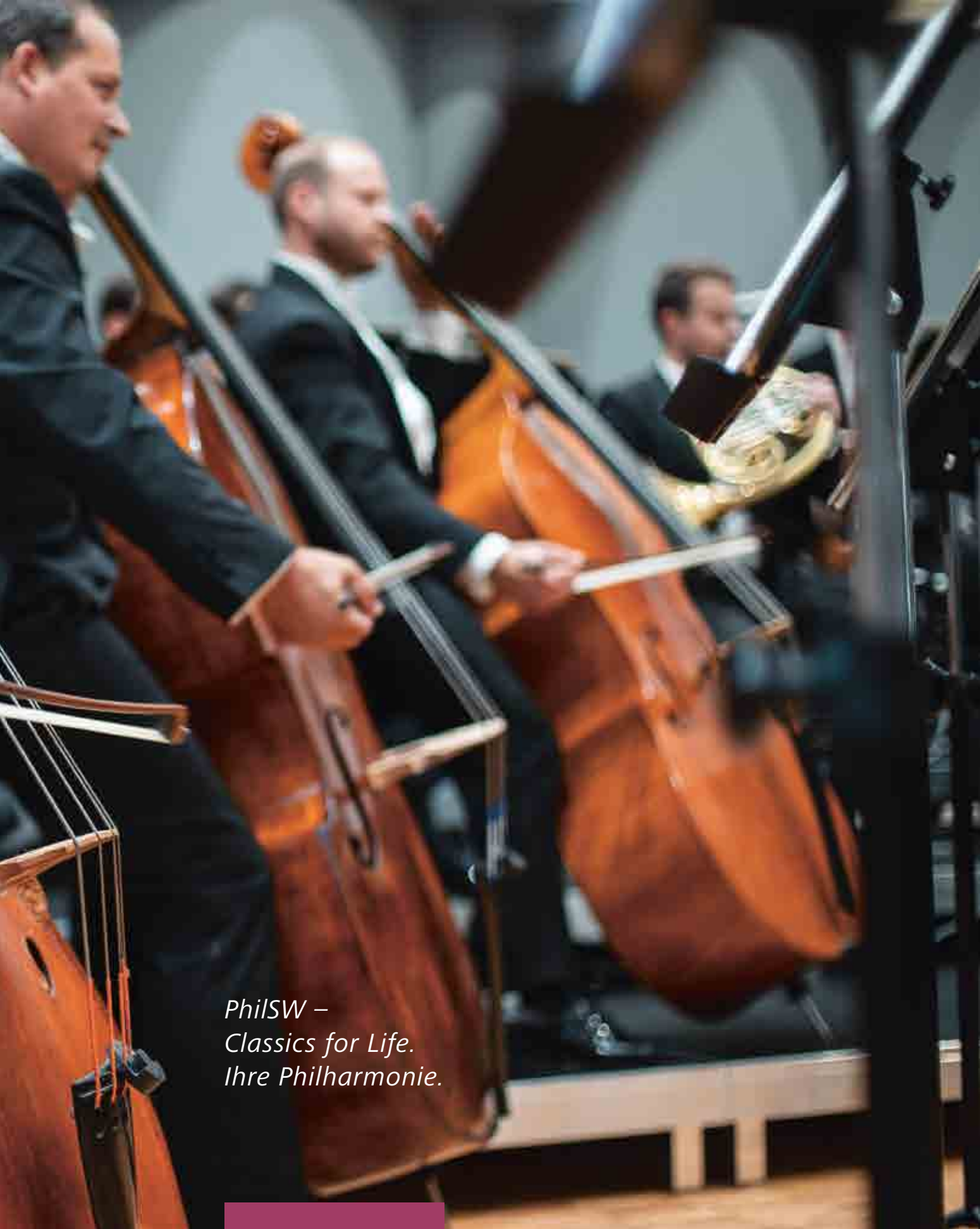
Ausführende Ji-Eun Lee (Flöte)

Cheng-Hung Tsai (Violine)

Daniel Rivas (Viola)



*Musik machen
fordert Zusammenhalt.
Musik machen
ist unsere Arbeit
und Passion.*



*PhilSW –
Classics for Life.
Ihre Philharmonie.*

Spielzeit 2024 / 2025

IM HAUS
DER MUSIK



Mit dem »Haus der Musik«,
unserer neuen Heimat
im Herzen Siegens, haben wir
abseits regulärer Konzertauftritte
die Möglichkeit, ganz unmittelbar
und kreativ mit unserem Publi-
kum in Kontakt zu treten und neue
Formate auszuprobieren.

Die Veranstaltungen finden in
der Regel in unserem Probensaal,
einem architektonischen Wunder-
werk veränderbarer Akustik statt.

NEUES FORMAT

BABYKONZERTE

Familien-
konzert



2024

Mi / 02-Okt-2024 / 9.15 Uhr und 10.45 Uhr

Siegen / Haus der Musik – www.philsw.de

2025

Do / 30-Jan-2025 / 9.15 Uhr und 10.45 Uhr

Di / 03-Jul-2025 / 9.15 Uhr und 10.45 Uhr

Siegen / Haus der Musik – www.philsw.de

Alter:

0 bis 2 Jahre

(max. 50 Babys/Säuglinge mit einer erwachsenen Begleitung)



Die Solohornistin der PhilSW, Lisa Erchinger, mit ihrem Sohn





*Impressionen vom ersten Babykonzert
November 2023*



»SIDE BY SIDE«

Sinfoniekonzert zusammen mit dem Märkischen Jugendorchester

Sa / 24-Aug-2024 / 19 Uhr

Siegen / Haus der Musik – www.philsw.de

Dirigent Gerhard Michalski

Solistin Céline Eberhardt (Viola)

Programm **Camille Saint-Saëns (1835–1921)**

- 1. Sinfonie Es-Dur op. 2 (1853)

Maurice Ravel (1879–1937)

- »Ma mère l'oye« (1911)

Paul Hindemith (1895–1963)

- »Der Schwanendreher« Konzert für Bratsche und kleines Orchester (1935)



Céline Eberhardt



Gerhard Michalski



»BACH & VIVALDI«

»Bürgerstiftung erfüllt Herzenswünsche«

So / 29-Sep-2024 / 16 Uhr

Siegen / Haus der Musik – www.philsw.de

geschlossene
Veranstaltung



Programm **Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

- »Brandenburgisches Konzert« Nr. 3 G-Dur BWV 1048 (1718)
- Konzert für 2 Violinen und Orchester d-moll BWV 1043

Antonio Vivaldi (1678–1750)

- »Die vier Jahreszeiten« (1700–1725)

Leitung Evgenia Gelen

Solisten Evgenia Gelen (Violine)
Nikita Gelen (Violine)



Nikita Gelen



Evgenia Gelen (PhilSW)



PhilSW musiziert zusammen mit dem Märkischen Jugendorchester

Weil Wünsche kein Alter kennen: »Wünsch dir was!«

Bürgerstiftung erfüllt Herzenswünsche

Ein Theater- oder Konzertbesuch, ein Ausflug in den Tierpark oder in die Eisdielen, eine Schifffahrt auf der Bigge – wenn Menschen in Senioreneinrichtungen kommen, treten alltägliche Freuden zumeist in weite Ferne. Sie werden zu Wünschen, die oft unerfüllt bleiben. Auch ältere Menschen, die alleine zu Hause leben, freuen sich, als Teil der Gesellschaft wahrgenommen zu werden – über regelmäßige Begegnungen, Einladungen zum gemeinsamen Mittagessen, Gespräche oder einfach über ein offenes Ohr.

Die Bürgerstiftung Siegen möchte genau diese Wünsche erfüllen und damit mehr Freude und Abwechslung in das Leben älterer Menschen bringen. Dieses Jahr startet das neue Projekt »**Wünsch Dir was!**«, im Rahmen dessen die Bürgerstiftung Spenden sammelt, um Wünsche von Seniorinnen und Senioren zu erfüllen und die Arbeit von regionalen Organisationen gegen Vereinsamung und Altersarmut zu unterstützen.

Der Startschuss der Veranstaltungen erklingt am **Sonntag, den 29. September 2024**. Die Bürgerstiftung Siegen lädt musikbegeisterte Bewohnerinnen und Bewohner regionaler Senioreneinrichtungen ins »Haus der Musik« ein und erfüllt ihnen den Wunsch nach einem schönen Konzert der Philharmonie Südwestfalen.

Wenn Sie die Bürgerstiftung dabei unterstützen möchten, möglichst vielen Seniorinnen und Senioren ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und ihre Wünsche zu erfüllen, können Sie gerne spenden:

Konto-Nr. IBAN DE88 4605 0001 0001 2368 19

Stichwort »Wünsch Dir was!«

Spender erhalten eine Spendenquittung, wenn die Adresse im Verwendungszweck angegeben wird!



Laetitia Hahn (Klavier)

» VIRTUOSES SINFONIEKONZERT «

Fr / 15-Nov-2024 / 19.30 Uhr

Siegen / Haus der Musik – www.philsw.de



Johannes Ruge

Programm **Bedřich Smetana (1824–1884)**

- »Die Moldau« (1874)

Frédéric Chopin (1810–1849)

- Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 f-moll op. 21 (1829–30)

Antonín Dvořák (1841–1904)

- aus »Rusalka«: »Lied an den Mond« (1900)

Giacomo Puccini (1858–1924)

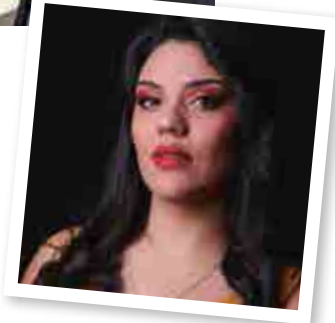
- aus »Tosca«: »E lucevan le stelle« (1900)
- aus »La Bohème«: »O soave fanciulla« (1896)

Sergei Prokofjew (1891–1953)

- Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 C-Dur op. 26 (1917/21)

Dirigent Carlos Domínguez-Nieto

Solisten Miriam Silva Martínez (Sopran)
Francisco Araiza (Saxophon)
Johannes Ruge (Klavier)
Laetitia Hahn (Klavier)



Miriam Silva Martínez



Francisco Araiza

ÖFFENTLICHE PROBE

Do / 28-Nov-2024 / 19–21.30 Uhr

Siegen / Haus der Musik

TAG DER OFFENEN TÜR


Sa / 29-Mrz-2025 / 14–18 Uhr

Siegen / Haus der Musik

Beim letzten »Tag der offenen Tür« Oktober 2023 konnte man u. a. den neuen Probensaal bestaunen und – unter fachkundiger Anleitung – auch mal selbst den Taktstock schwingen







*Musik machen
fordert Zeitgefühl.
Musik machen
ist unsere Arbeit
und Passion.*

*PhilSW –
Classics for Life.
Ihre Philharmonie.*

WIR BRAUCHEN FREUNDE !

**Förderverein
Philharmonie
Südwestfalen e.V.**

Vorstand

Barbara Lambrecht-Schadeberg
Dr. Henrich Schleifenbaum
Hermann Achenbach
(Geschäftsführung)

Die Philharmonie Südwestfalen / Landesorchester NRW hat die Palette seiner Angebote in den letzten Jahren um neue Farben erweitert. Die Resonanz auf die Arbeit der Philharmonie beim Publikum und in den Medien ist mehr als erfreulich. Ob bei Sinfonie- oder Kammerkonzerten, bei Oper oder bei Konzerten mit Gesangsstars: Das Orchester erreicht die Ohren und die Herzen seiner Zuhörerinnen und Zuhörer. Die Philharmonie Südwestfalen stellt sich mit ihrem facettenreichen Spielplan immer wieder dem Anspruch, ein Orchester für unsere Region und für unsere Zeit zu sein. Die Musikregion Siegen-Wittgenstein ist über ihre Grenzen hinaus bekannt. Der Förderverein kann mittlerweile auf eine über 60-jährige Förderaktivität für das Orchester zurückblicken, ein bürgerschaftliches Engagement, das sich lohnt und das Freude macht und Freunde schafft.

Wir alle spüren in den Konzerten das Besondere: Das Live-Erlebnis erinnert in Zeiten allumfassender Digitalisierung an das Echte. Die Konzerte haben Emotion, Tiefsinn, Anspannung, Entspannung, Rhythmus und Stille. Orchestermusikerinnen und -musiker praktizieren täglich Demokratie. Denn ohne die Bereitschaft zum Dialog und Miteinander würde man musikalisches Zusammenspiel nie genießen können. Man äußert seine Stimme, man muss aber auch zuhören können. Man ist Individuum und zugleich unverzichtbarer Teil einer Gruppe. Ein Konzert ist ein Erlebnis in der Gemeinschaft. Orchester sind auch deshalb ein elementarer Baustein im öffentlichen Leben.

Wir freuen uns, mit unserem Engagement für die Philharmonie Südwestfalen wirken zu können.

Haben Sie Interesse an der Arbeit des Fördervereins? Dann wenden Sie sich bitte an den

**Förderverein
der Philharmonie
Südwestfalen e.V.**

Hermann Achenbach
Malerwinkel 6
57258 Freudenberg
Telefon 02734 - 7491



PHILHARMONIE
SÜDWESTFALEN
LANDESORCHESTER
NORDRHEIN-WESTFALEN

EINE REGION FÜR DIE MUSIK



STIFTUNG
PHILHARMONIE
SÜDWESTFALEN

Musikfreundin Barbara Lambrecht-Schadeberg, Ehrenmitglied der Philharmonie Südwestfalen und Vorsitzende des Fördervereins, gründete im September 2006 gemeinsam mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein die Stiftung Philharmonie Südwestfalen.

Anliegen der Stifter ist es, die sehr erfolgreiche Arbeit des Orchesters Philharmonie Südwestfalen auch für die Zukunft zu garantieren. Dabei stehen die Förderung von Konzerten und Veranstaltungen sowie Aktivitäten zur besonderen Profilierung des Orchesters im Vordergrund.

So gehörten unter anderem das Konzert mit dem Bach-Chor Siegen in der päpstlichen Basilika Santa Maria Maggiore in Rom in 2010 sowie das Benefizkonzert zu Gunsten der Opfer des folgenschweren Erdbebens 2011 in Japan zu den Förderprojekten der Stiftung. Außerdem konzertierte man 2014 im Saal des Conservatorio in Mailand und 2015 in der Tonhalle Düsseldorf. 2016 war neben weiteren Projekten die Gastspielreise des Orchesters in der Schweiz, 2017 der Auftritt des Orchesters im Amsterdamer Concertgebouw sowie 2023 das Konzert in der Hamburger Elbphilharmonie Gegenstand stifterischen Tuns.

Gleichzeitig werden sinfonische Erlebnisse für Klassik-Freunde »vor Ort« gefördert. Kooperationen mit regionalen Partnern wie der Universität Siegen oder der Fritz-Busch-Musikschule machen deutlich, dass die Stiftung sich sowohl mit den talentierten Musikerinnen und Musikern als auch mit dem jungen Publikum verbunden fühlt und hörbare Zeichen setzt.

Mit der Errichtung des neuen Probengebäudes »Haus der Musik« in Siegen realisierte die Stiftung einen weiteren Meilenstein in der Geschichte des Orchesters. Herzstück des »Haus der Musik« ist der große Probensaal, zudem gibt es zehn Stimmzimmer auf drei Etagen, die individuell auf die jeweiligen Instrumente ausgerichtet sind. So setzt die Stiftung Philharmonie Südwestfalen mit der Fertigstellung des Gebäudes 2023 ein sichtbares Zeichen für das ebenso nachhaltige wie effektive Engagement der Bürger in der Region für »ihr« Orchester Philharmonie Südwestfalen!

Und nicht zuletzt sind Zustiftungen ein Thema der Stiftung. Sie sind herzlich eingeladen mitzumachen und dazu beizutragen, dass Siegerland und Wittgenstein auch weiterhin in den Genuss hochwertiger philharmonischer Konzerte kommen. In diesem Sinne: Gehen Sie stiften, Sie sind herzlich willkommen!

**Stiftung
Philharmonie
Südwestfalen**

Vorstand

Wilfried Groos
Thiemo Rosenthal
Dr. Florian Schell

Geschäftsführung

StiftungsService
der Sparkasse Siegen
Sandra Fuchs
Oranienstraße 9
57072 Siegen

Telefon 0271 - 596-5625
sfuchs@sparkasse-siegen.de

philsw.de/orchester/stiftung



Nordrhein-Westfalen (Detmold, Düsseldorf, Essen und Köln) und europaweit die erste hochschulübergreifende Ausbildungsstätte für künftige Orchestermusikerinnen und Orchestermusiker.

Im Masterstudiengang »*Orchesterspiel*« werden Studierende in vier Semestern praxisnah und zielgerichtet für eine Karriere in renommierten Orchestern qualifiziert. Zusätzlich zum instrumentalen Einzelunterricht gehört insbesondere das Musizieren im Sinfonieorchester sowie im Kammermusikensemble zum Lehrangebot. Neben Probenspielsimulationen, Satzproben, Orchesterstudien, Auftrittscoaching und mentalem Training werden Seminare z. B. in Musikvermittlung und Kulturmanagement angeboten. So bereiten sich die Studierenden im Masterstudiengang »*Orchesterspiel*« nicht nur technisch, sondern auch ganzheitlich und mental auf ihre Karriere als Musiker vor. Die Betreuung beim instrumentalen Einzelunterricht übernehmen Professoren und Dozenten an den Musikhochschulen. Alle weiteren Dozenten am Orchesterzentrum|NRW sind Dirigenten, Konzertmeister, Stimmführer und Solospieler aus erstrangigen deutschen und europäischen Orchestern sowie renommierte Coaches und Dozenten der aktuellen Musikszene.

Durch den Kontakt zu einer Vielzahl von Lehrenden aus der Praxis können die Studierenden bereits während des Studiums ein Netzwerk aufbauen, von dem sie auf ihrem Berufsweg profitieren werden.

ORCHESTERSTIPENDIEN Gemeinsam mit dem Orchesterzentrum|NRW bietet die Philharmonie Südwestfalen den Studierenden der vier staatlichen Musikhochschulen des Landes NRW die Möglichkeit, neben dem Studium sechs Monate lang wertvolle Praxiserfahrung in einem Profiorchester zu sammeln. Dabei werden die Stipendiaten so eingesetzt, dass die Weiterführung ihres Studiums nicht beeinträchtigt wird. Darüber hinaus steht jedem Studierenden ein Mentor zur Verfügung, der ihn umfassend auf die disponierten Werke vorbereitet und für jegliche Aspekte des Orchestermusikeralltags mit Rat und Tat zur Seite steht. Die Orchesterstipendien werden im Rahmen der Künstlerförderung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen ermöglicht.

In der Spielzeit 2024/2025 werden nach erfolgreich bestandem Probenspiel bei der Philharmonie Südwestfalen wieder Studierende in das Stipendienprogramm aufgenommen.



Für Elise. Und Leon. Und Elif.

**Weil wir ein Fan von
Teilhabe sind,**

engagiert sich die Sparkasse auch im Kulturbereich: vom Kinderchor bis zum Sinfoniekonzert, von der Breiten- bis zur Spitzenförderung. Wir fördern Kunst und Kultur. Damit in unserer Gesellschaft mehr Musik drin ist.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Siegen**

*Musik machen
fordert Selbstkontrolle.
Musik machen
ist unsere Arbeit
und Passion.*



*PhilSW –
Classics for Life.
Ihre Philharmonie.*



Spielzeit 2024 / 2025

ORCHESTER UND GÄSTE



PHILHARMONIE
SÜDWESTFALEN

LANDESORCHESTER
NORDRHEIN-WESTFALEN

Die Philharmonie Südwestfalen trägt seit 1992 den Titel *Landesorchester Nordrhein-Westfalen*. 2017 feierte das Orchester seinen 60. Geburtstag. Mit Sitz in Siegen-Wittgenstein ist die Philharmonie in der gesamten Region Südwestfalen mit Konzerten präsent. Darüber hinaus gastiert das Orchester regelmäßig auf den Konzertpodien in der Bundesrepublik, aber auch in den Niederlanden, Belgien, der Schweiz und Italien. Erfolgreiche Tourneen nach Frankreich und 2006/07 nach China (u. a. Peking und Shanghai) belegen auch die internationale Bedeutung des Orchesters. 2007 war man beim Menuhin-Festival im schweizerischen Gstaad zu Gast, 2010 in Rom und mehrfach in Mailand.

Die Philharmonie Südwestfalen pflegt als Konzertorchester das gängige klassische und romantische Repertoire, hat aber in den letzten Jahren auch durch etliche interessante Programme von sich reden gemacht. Aktuelle Werke erklingen ebenso wie die *wieder entdeckte* Barockmusik. Im Frühjahr 2007 sind zwei Auftragswerke (Iris ter Schiphorst und Gerhard Stäbler) uraufgeführt worden. Traditionell begleitet das Orchester zahlreiche Konzertchöre, nicht nur in der Region, und nimmt gerne Einladungen als Gastorchester der großen Musiktheater in NRW (Düsseldorf, Essen, Köln, Bonn) und Konzerte mit Gesangsstars an.

Die Philharmonie Südwestfalen engagiert sich bei der Förderung begabter jüngerer Dirigenten in regelmäßiger Zusammenarbeit mit dem Dirigentenforum des Deutschen Musikrats (Projekt »*Maestros von Morgen*«) und mit Musikhochschulen. In den vergangenen Jahren ist das Angebot an eigenen Produktionen um neue Konzertformate erweitert worden: Die Reihe »*Young classics*« ist zum Publikumsrenner avanciert, die Konzerte mit Filmmusik und die Proms-Konzerte erfreuen sich großer Beliebtheit. Für Kinder im Kindergartenalter wurde die Reihe der »*Teddybärenkonzerte*« aufgelegt, im September 2017 debütierte das Orchester erstmals mit Videospielmusik.

In Kammerkonzerten präsentieren sich die Musiker des Orchesters in kleineren Besetzungen und gemeinsam mit dem Siegener Museum für Gegenwartskunst frisch und innovativ. Neben regelmäßigen Mitschnitten und Sendungen für den Funk (WDR-Musikfest 2006) war das Orchester im Adventskonzert 2006, 2007, 2013 und 2016 sowie dem Sommerkonzert 2018 und 2021 der NRW-Landesregierung live im Fernsehprogramm des WDR zu sehen.

Philharmonie Südwestfalen

2024 / 2025

1. Violinen

Evgenia Gelen^{1,K}
N.N.^{2,K}
Sangmin Park^{3,K}
Anar Bramo
Bettina Dinger
Christiane Kolffhaus
Hyeokchun Gwon
Sueda Seifert/
Dorothea Kiess*
Yoshie Saito
Gufeng Wu
Juhwui Lee
N.N.

2. Violinen

Cheng-Hung Tsai
Johanna Lorbach/
N.N.
Johanna Radoy
Hsiao-Chuan Liu
Guido Braun
Uta Fronauer-Geis
Boris Alekseenko
Liliane Hazin-Dorus
Dabin Kim

^K Konzertmeister/-in

* Zeitvertrag

^b beurlaubt

Violen

Ernestine Stützer
Daniel Ibáñez-García
Claudia Zimmermann^{b/}
Daniel Rivas López
Renate Whitson
Michael Geis
Elisabeth Lappe
Elena Santana de la Rosa*

Violoncelli

Erik Ásgeirsson
Werner Stephan
Pauline Gude
Renate Aperloo
Germán Prentki
Mathis Merkle^{b/}
Marnix Möhring*

Kontrabässe

Eric Steffens
Christian Todorov
Rune Schiölde
Albert Viñas Terris
Maria Da Silva Fonseca

Flöten

Ji-Eun Lee
Fabian Franco-Ramirez
Victoria Calvo-Ordóñez

Oboen

Luciano Marques Cruz
Toshiyuki Hosogaya
Patrick Federhen

Klarinetten

Lea Kristina Baerthold
Markus Heeb
Julia Brodbeck

Fagotte
Susumu Takahashi
Gudrun Kröniger
Raffael Reinisch

Hörner

Lisa Erchinger
Grigory Yakubovich
Katja Schubert
Florent Lepetit
Christiane Hultsch

Trompeten

Thomas Kiess
Christian Tolksdorff
Matthias Bauer

Posaunen

András Bogács
Thomas Wanner
Thomas Thull

Tuba

Attila Benkö

Pauke/Schlagzeug

N.N.
Danilo Koch
Seungbum Kang

Ehrenmitglied

Barbara Lambrecht-Schadeberg

Chefdirigent

N.N.

Intendant

Michael Nassauer

Assistent des Intendanten

Christoph Haupt

Intendantzsekretariat

Doreen Kamenik

Orchesterinspektion

Aisha Nassauer^{b/}
Hakob Gasparyan*

Personalangelegenheiten und Finanzen

Christel Hellermann (Leitg.)
Beate Dworaczek

Orchesterinspizienten

Axel Voß
Jens Schreiber

Bibliothek

Axel Voß

Musikvermittlung

N.N.

Virtuell* auf der Bühne des Apollo-Theaters



*Fotomontage wg. Corona-Beschränkungen





Francisco Araiza
Aris Argiris
Attila Benkő

Francisco Araiza (Tenor)

2024: 17-Nov

Francisco Araiza gehört zu den bedeutendsten Tenöre seiner Zeit. Spätestens seit ihn Herbert von Karajan 1980 zu den Salzburger Festspielen holte, gehörte er zu den gefragtesten Interpreten auf den Opern- und Konzertbühnen in aller Welt. In der Metropolitan Opera New York, arbeitete er mit allen bedeutenden Dirigenten von Karl Böhm bis Christian Thielemann und Regisseuren von Jean-Pierre Ponnelle bis Harry Kupfer zusammen. Nach legendären Mozart-Interpretationen konnte er mit Rollen von Massenet über Puccini bis Wagner große Erfolge feiern. Seine Karriere wurde von zahlreichen Auszeichnungen begleitet. Mehr als 100 CD- und DVD-Aufnahmen brachten ihm die begehrte Trophäe Orphée d'Or und Deutscher Schallplattenpreis. In den 2000er Jahren wirkte Francisco Araiza als Professor für Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart und am Internationalen Opernstudio Zürich. Er ist ein international gefragter Juror bei Gesangswettbewerben.

Aris Argiris (Bariton)

2024: 31-Okt – 01./03-Nov – 16-Dez

Geboren in Athen, studierte Aris Argiris in seiner Heimatstadt Marketing und Sprachen, Saxofon und Musiktheorie sowie Gesang. 1999 erhielt er das Maria-Callas-Stipendium in Athen und setzte sein Gesangstudium in der Meisterklasse von Daphne Evangelatos an der Hochschule für Musik und Theater in München fort. Im Juni 2023 gab er sein Debüt in der Béla Bartók National Concert Hall im Rahmen des Müpa Festival Budapest als Wotan in Wagners Die Walküre unter Adam Fischer. Bei den Bayreuther Festspielen war er als Cover für *Wotan* (»*Rheingold/Walküre*«) und *Wanderer* engagiert. Dort sang er außerdem die Partie des *Telramund* in »*Lohengrin*« in »Wagner für Kinder«. Nach Festengagements in Gelsenkirchen, Dortmund und Bonn war Aris Argiris bis zur Spielzeit 2010/2011 Ensemblemitglied der Oper Frankfurt. Mit dem Israel Philharmonic Orchestra unter Zubin Mehta sang er als *Renato*, *Jago*, *Escamillo* und Mahlers »*Kindertotenlieder*«. Seit 2016 er ist Professor an der Universität der Künste in Berlin.

Attila Benkő (Tuba/PhilSW)

2025: 28-Mrz

Geboren in Konstanz, studierte er nach Ausbildung zum Maschinenbaumechaniker an den Musikhochschulen Karlsruhe, Hannover und Linz Musik im Hauptfach Tuba. Seit 2005 ist er Tubist der Philharmonie Südwestfalen und gern gesehener Gast in renommierten deutschen Orchestern. Neben seiner Tätigkeit als Musiker und Lehrbeauftragter der Universität Siegen absolvierte er eine Fortbildung im Bereich Kulturmanagement an der Theater Akademie Neuss. 2019 erhielt er das Stipendium »Concerto21« der Alfred-Töpfer-Stiftung Hamburg zur Entwicklung spannender und zukunftsfähiger Konzertformate. Seine Leidenschaft gilt der verbindenden Kraft der Musik. 2023 vertiefte er seine Kenntnisse zum Workshopleiter für Community Music bei den Musicians without Borders. Als Teamplayer ist er die Basis seines Orchesters, als Kammermusiker das Fundament von philSW5 und die groovende Grundlage seines KammerJazz Ensembles Quartett am Ende der Zeit. Als Solist begeisterte er 2024 in den Schulkonzerten des Kreises SIWI tausende Grundschüler mit seiner Tuba – dem Instrument des Jahres.

Maria Benyumova (Dirigentin)

2025: 09-Feb

Bis 2022 arbeitete Maria Benyumova als Kapellmeisterin und Chordirektorin am Theater Krefeld Mönchengladbach und dirigierte ein breites Opernrepertoire. Als Gastdirigentin und Musikvermittlerin dirigierte sie Familienkonzerte der Neuen Philharmonie Westfalen und des Beethoven Orchester Bonn. Nach ihrem erfolgreichen Debut bei der Jenaer Philharmonie zu Beginn der letzten Saison, wurde sie als Assistentin des Chefdirigenten Simon Gaudenz verpflichtet und kehrt in der Saison 2024/25 ans Pult dieses Orchesters zurück. Sie leitet die Ballettproduktion DanceWorks Chicago bei den Bergischen Symphonikern und debütiert bei dem Göttinger Symphonieorchester in der Saison 2024/25. Maria Benyumova wurde für The Dallas Opera Hart Institute for Women Conductors 2023/24 ausgewählt. Außerdem ist sie als Britten Pears Young Artist 2023/24 ausgezeichnet, war eine von 12 geförderten Dirigentinnen und Dirigenten des Carlos Miguel Prieto Conducting Fellowship 2023 und Mentee-Dirigentin des TAKI-Alsoop Fellowship.

Cordula Berner (Sopran)

2024: 26-Okt

Cordula Berner studierte Gesang an der Musikhochschule in Detmold und schloss die künstlerische Reifeprüfung mit Auszeichnung im Jahr 2000 ab. Bereits während des Studiums gewann sie Preise bei Wettbewerben und trat bei den Schlossfestspielen der Kammeroper Schloss Rheinsberg auf. Es folgte ein Engagement im Opernstudio der Rheinoper in Düsseldorf und ab der Spielzeit 2001 ein Vertrag als lyrischer Sopran an der niedersächsischen Staatsoper in Hannover. Sie sang Partien wie *Pamina*, *Gretel*, *Gilda*, *Eurydike*, *Adele*, *Susanna*, *Musetta* u.a.m. und gastierte an zahlreichen Opernhäusern Deutschlands. Ferner widmet sie sich mit Leidenschaft dem Konzert und Oratorien. Ihr Repertoire umfasst u.a. Beethovens 9., Mahlers 4., die Requiems Mozarts und Verdis, Schöpfung und Jahreszeiten, Messias, vier letzte Lieder, Carmina Burana. Seit 2014 ist Cordula Berner an der Musikschule Rhein Kreis Neuss als Gesangsdozentin tätig und seit 2022 auch als Stimmbildnerin an der Marienschule in Mönchengladbach.

Dorothee Bienert (Mezzosopran)

2024: 28-Aug

Die gebürtige Oldenburgerin ist seit der Spielzeit 2024/25 festes Ensemblemitglied am Oldenburgischen Staatstheater. Zuvor war sie fünf Jahre am Landestheater Detmold engagiert, wovon sie zwei Spielzeiten Mitglied im dortigen Opernstudio war. Weitere Engagements führten sie bereits an das Opernhaus Bonn, in die Elbphilharmonie, das dänische Alsiön (Sønderborg), die Dzintari Concert Hall (Jūrmala/Lettland) und die Junge Oper Schloss Weikersheim. Als Solistin trat sie bei Festivals wie dem Jūrmala Festival, dem Rheingau Musik Festival, den Dresdner Musikfestspielen und dem Schleswig-Holstein Musik Festival auf. Sie arbeitete mit Orchestern wie der Sinfonietta Riga, den Bremer Philharmonikern, der Nordwestdeutschen Philharmonie, der Philharmonie Südwestfalen und dem Sønderjyllands Symphonieorchester zusammen. Dorothee Bienert ist Preisträgerin des Liedwettbewerbs der Hochschule für Musik Detmold, war Finalistin beim Bundeswettbewerb Gesang Berlin und Semi-Finalistin des 39th International Hans Gabor Belvedere Singing Competition, bei welchem sie mit einem Sonderpreis ausgezeichnet wurde.



Maria Benyumova
Cordula Berner
Dorothee Bienert



Boris Brovtsyn
Camilla Bull
Julia Danz

Boris Brovtsyn (Violine)

2025: 02-/03-Mai

Als Konzertsolist und Kammermusiker ist Boris Brovtsyn weltweit gefragt. Sein Repertoire umfasst über fünfzig Violinkonzerte und Hunderte Kammermusikwerke, von denen er einige uraufgeführt hat. Er ist regelmäßiger Gast der Kammermusikreihe ›Les Grands Interpres‹ in Genf und der Spectrum Concerts Berlin. Er trat mit dem Orchestre de la Suisse Romande, dem London Philharmonic, dem Warsaw Philharmonic, dem Royal Danish Orchestra und u.v.a. auf. Er arbeitete u.a. mit den Meistern Sir Neville Marriner, Vladimir Jurowski, Neemi Jarvi und Marek Janowski zusammen. Seine Aufnahme von Kammerwerken von Schubert und Schönberg mit Janine Jansen wurde mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet und das Brahms-Klarinettenquintett mit Martin Fröst wurde für den Gramophone Award nominiert. Nach seinem Abschluss am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium gab Boris sein Debüt in Großbritannien mit dem BBC Philharmonic. Er schloss sein Studium an der Guildhall School of Music and Drama ab und unterrichtete dort von 2010 bis 2016 selbst. Er gab Meisterkurse auf der ganzen Welt, unter anderem in Südkorea, Thailand und Brasilien.

Camilla Bull (Mezzosopran)

2025: 06-Apr

Die Britische Mezzosopranistin überzeugt mit ›ihrer reichen Stimme, schauspielerischer Leichtigkeit und großem stimmlichen Können‹ (Süddeutsche Zeitung). Seit 2016 lebt Camilla in Deutschland und ist mit Rollen wie *Isabella* (›L'italiana in Algeri‹), *Hänsel*, *Cornelia*, *Dorabella* und *Carmen* auf verschiedenen Bühnen in Europa aufgetreten, u.a. bei der Oper Halle, Konzert Theater Bern, Gut Immling und Alden Biesen. Die vielseitige Künstlerin ist auch eine gefragte Konzert- und Liedsängerin. Ihr breites Repertoire reicht von den großen Oratorien Bachs über Messen und Requiems von Mozart, Beethoven und Tippett bis hin zu Liedern, Chansons und Folk Songs. Sie freut sich schon auf die Konzerte mit der Philharmonie Südwestfalen, wo sie zuletzt 2019 aufgetreten ist. Camilla hat in London an der Guildhall School Music and Drama und bei English National Opera studiert, wobei sie besonderen Fokus auf ihre schauspielerischen Fähigkeiten gelegt hat.

Julia Danz (Sopran)

2025: 06-Apr

Julia Danz studierte Gesang in Saarbrücken und in Leipzig. Sie ist sowohl als Opernsängerin als auch im Konzert- und Liedbereich tätig. In der Spielzeit 2016/17 war sie Mitglied des Opernstudio Niederrhein und von 2017–19 im Festengagement an der Staatsoperette Dresden. Zur Zeit ist Julia Danz freischaffend tätig. Ihre vielfältigen Engagements führten sie unter anderem an das Gärtnerplatztheater, das Nationaltheater Weimar, die Staatstheater in Chemnitz und Cottbus, das Stadttheater Bremerhaven, das Stadttheater Regensburg, die Landesbühnen Sachsen, die Opernfestspielen Heidenheim und an das Goetheanum in der Schweiz. Sie ist mehrfache Preisträgerin und Finalistin internationaler Wettbewerbe. So erhielt sie beispielsweise 2016 den 1. Preis beim Lortzing Wettbewerb Leipzig, 2019 den Schubertpreis ›Lied‹ der Deutschen Schubert-Gesellschaft und sie ist Stipendiatin des Deutschen Musikrates.



WERTHEBACH

Grabsteine & Grabkunst



Liebe Leben

www.grabkunst.com

seit 122 Jahren auf der Siegener Eintracht beheimatet



Enrico Delamboye
Carlos Domínguez-Nieto
Thomas Dorsch

Enrico Delamboye (Dirigent)

2024: 06-/07-Sep – 05- bis 09-Jun

Enrico Delamboye wurde in Wiesbaden geboren und ist niederländischer Staatsbürger. Er studierte Klavier, Orchesterdirigieren und Bratsche im Nebenfach am Conservatorium Maastricht. 1999 gab er sein Operndebüt bei den Internationalen Maifestspielen am Staatstheater Wiesbaden mit Benjamin Britzens »*The Rape of Lucretia*«. Als Kapellmeister und Solorepetitor war er u.a. am Staatstheater Wiesbaden, am Staatstheater Mainz, an den Wuppertaler Bühnen und an der Oper Köln engagiert. Von 2007 bis 2014 arbeitete er außerdem als Dozent für Orchesterdirigieren am Conservatorium Maastricht. Zwischen 2009 bis 2019 war Enrico Delamboye als Chefdirigent am Theater Koblenz engagiert. Seit 2023 ist er der International Opera Academy in Gent (B) als Dozent »conducting techniques« verbunden. Mit dem WDR Funkhausorchester in Köln verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit. Zum Saisonbeginn 2018/19 wurde er dort zum 1. Gastdirigent des Orchesters ernannt. Gasttätigkeiten führten ihn u.a. an die Komische Oper Berlin, das Theater Basel, an die Volksoper Wien und das Konzert Theater Bern.

Carlos Domínguez-Nieto (Dirigent)

2024: 17-Nov

Sein Können wird von Fachkritikern als Beispiel für eine »*authentische Lektion in musikalischer Leitung*« definiert. »*Die Suche nach der Kombination von Klangfarben ist einer der bewundernswertesten Aspekte seiner musikalischen Leitung*« (Scherzo). Von 2018 bis 2023 war er Chefdirigent des Orquesta de Córdoba (Spanien), von 2009 bis 2015 Generalmusikdirektor des Landestheaters Eisenach, von 2000 bis 2005 Chefdirigent der Münchner Kammeroper. Er dirigiert regelmäßig bedeutende europäische Orchester, wie die Münchner Philharmoniker, das Bruckner Orchester Linz und das Mozarteumorchester Salzburg. Als Operndirigent debütierte er in Salzburg mit »*Der Freischütz*« von C. M. von Weber. Seitdem hat er mehr als 60 Titel aus dem großen Opern- und Ballettrepertoire dirigiert. 1999 gewann er den 1. Preis beim Dirigentenwettbewerb des Budapest Festival Orchester. 2001 gewann er den 1. Preis beim VIII. Internationalen Dirigentenwettbewerb der Oriente Foundation in Lissabon.

Thomas Dorsch (Dirigent)

2024: 10-Nov

Thomas Dorsch studierte Schulmusik, Komposition und Dirigieren. Nach verschiedenen Stationen seiner dirigentischen Laufbahn in Hildesheim, Wuppertal, Mainz und Oldenburg ist er als Generalmusikdirektor am Theater Lüneburg tätig. Zu seinem Repertoire als Operndirigent gehören die zentralen Werke der Literatur. Als Konzertdirigent hat sich Thomas Dorsch in den letzten Jahren durch Uraufführungen von Werken zeitgenössischer Komponisten wie Luca Lombardi und Anno Schreier profiliert. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf den Werken der Wiener Klassik, die er historisch informiert mit der »Norddeutschen Kammerakademie« erarbeitet. Er ist Gastdirigent unter anderem beim Orchestre Philharmonique du Luxembourg, der Radiophilharmonie des NDR Hannover und den Nürnberger Symphonikern. Für das Label CPO hat er eine CD-Serie mit Werken des norddeutschen Komponisten Felix Woyrsch dirigiert. Als Komponist und Arrangeur arbeitet er für Schott Music, Edition Peters sowie Boosey & Hawkes.

Céline Eberhardt (Viola)

2024: 24-/25-Aug

Céline Eberhardt wurde 2004 geboren und begann mit 8 Jahren den Unterricht an der Viola an der Stuttgarter Musikschule. Seit Oktober 2021 studiert sie an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Roland Glassl, zunächst im Jungstudium und seit Oktober 2022 im Vollstudium. In den letzten Jahren erzielte Céline mehrfach erste Preise auf Bundesebene beim Wettbewerb ›Jugend musiziert‹. 2020 gewann sie den 1. Preis beim Karel-Kunc-Wettbewerb, 2021 bekam Céline beim internationalen Wettbewerb ›The Muse‹ in Athen den 2. Preis und beim Internationalen Anton Rubinstein Wettbewerb 2022 den 3. Preis. Darüber hinaus wurden ihr in den vergangenen Jahren einige Förderungen und Stipendien verliehen, u.a. 2021 den auf dem Schleswig-Holstein Musik Festival vergebenen Förderpreis der Sparkassen- Finanzgruppe und 2023 das Deutschlandstipendium und im Jahr 2024 das Stipendium der Märkischen Kulturkonferenz. 2022 wurde Céline bei Yehudi Menuhin Live Music Now München als Stipendiatin aufgenommen.

Leonard Evers (Dirigent)

2025: 25-Jan

Leonard Evers wurde 1985 in den Niederlanden geboren und ging später zum Studium an das Koninklijk Conservatorium Den Haag, Universität Leiden und Codarts Conservatorium Rotterdam. Leonard empfing in 2017 das Kersjes-stipendiat für junge Dirigenten. Seitdem arbeitete Leonard Evers u.a mit De Nationale Opera (Amsterdam), Cappella Amsterdam, NedPho und Mitgliedern des Royal Concertgebouw Orchestra zusammen. Mit dem Göttinger Symphonieorchester und Philharmonie Südwestfalen dirigierte er Konzerte für junges Publikum im Concertgebouw Amsterdam. Leonard dirigierte das Nationaal Jeugd Orkest (NJO) im ARIA, einem erfolgreichen Programm über junge Opernsänger und Opern im niederländischen Fernsehen. Von 2013 bis 2018 war Leonard Evers Dirigent und künstlerischer Leiter des in Amsterdam gegründeten Ricciotti Ensembles. Leonard betätigt sich auch als vielseitiger Komponist. Seine Musik vereint Elemente des Jazz, der Weltmusik sowie der Neuen Musik.

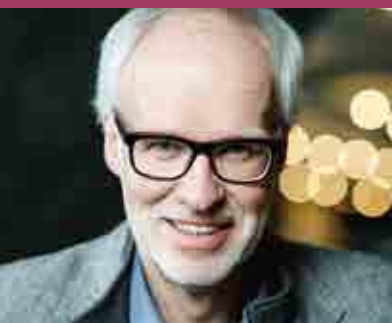
Gianluca Febo (Dirigent)

2024: 29-Dez

Gianluca Febo wird in Pescara (Italien) geboren. Mit acht Jahren beginnt er mit dem Violinstudium. Nach seiner Übersiedlung in die Schweiz (1993) besucht er Violin-Lektionen bei Maestro Gunars Larsens und erwirbt das Konzerteifediplom an der Musikhochschule Luzern. Wichtige musikalische Impulse erhält er während eines wichtigen Treffens im KKL Luzern mit Claudio Abbado, der ihm interessante Ratschläge erteilt und ihm empfiehlt, sich vermehrt dem Dirigieren zu widmen. Im April 2002 schließt er seine Ausbildung zum Orchesterdirigenten an der Accademia Musicale Pescarese ab. Gianluca Febo pflegt eine intensive Konzerttätigkeit als Violinist und Dirigent und hat mit vielen international renommierten Orchestern zusammengearbeitet, wie z.B. dem Luzerner Sinfonieorchester, dem Berner Sinfonieorchester, dem Sinfonieorchester Biel-Solothurn, dem Gubelkian Orchestra Lissabon und den Berliner Symphonikern.



*Céline Eberhardt
Leonard Evers
Gianluca Febo*



Markus Francke
Georg Fritzsich
Simon Gaudenz

Markus Francke (Tenor)

2025: 25-Mai

Der Tenor Markus Francke, geboren in Freiburg, studierte Gesang und Dirigieren in Köln. Er war Ensemblemitglied am Staatstheater Wiesbaden und ist regelmäßig Gast an verschiedenen Theatern und Opernhäusern wie der Oper Leipzig, dem Staatstheater Kassel oder dem Anhaltischen Theater Dessau. 2014 gab er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper München. Seit 2018 ist er als Jugendlicher Heldentenor am Theater Ulm engagiert. Seine Konzerttätigkeit führte ihn durch ganz Europa, er hat mit renommierten Orchestern wie dem WDR Sinfonieorchester Köln, dem SWR Sinfonieorchester und dem Gewandhausorchester, sowie mit Dirigenten wie Ulf Schirmer, Ingo Metzmacher und Reinhard Göbel gearbeitet.

Georg Fritzsich (Dirigent)

2024: 29-Nov

Georg Fritzsich, 1963 in Meißen geboren, studierte Violoncello und Dirigieren in Dresden und Leipzig. Zwischen 1998 und 2019 war er Generalmusikdirektor des Orchesters Südwestfalen sowie des Theaters Hagen, des Tiroler Landestheaters Innsbruck und des Theaters Kiel. Er stand unter anderem am Pult der Sächsischen Staatskapelle Dresden, der Dresdner Philharmonie, des Deutschen Symphonieorchesters sowie des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin, des Staatsorchesters Stuttgart und des Gürzenich-Orchesters Köln. Er dirigierte an der Semperoper Dresden, an der Deutschen Oper am Rhein, an der Staatsoper Stuttgart u.v.m. Internationale Gastspiele führten ihn beispielsweise nach Frankreich, Italien, Israel, Südafrika, Südkorea, Taiwan, in die Niederlande und die USA. Im Jahr 2019 dirigierte Georg Fritzsich den Ring des Nibelungen zur Wiedereröffnung am Grand Théâtre de Genève. Seit der Spielzeit 2020/21 ist Georg Fritzsich Generalmusikdirektor der Badischen Staatskapelle und des Staatstheaters Karlsruhe.

Simon Gaudenz (Dirigent)

2024: 29-Nov

Seit 2018 ist Gaudenz Generalmusikdirektor der Jenaer Philharmonie und konnte bereits in den ersten Jahren seines Wirkens das Musikleben der Stadt nachhaltig prägen. Simon Gaudenz und sein Orchester begeistern mit zahlreichen neuen und innovativen Ideen, darunter der Mahler-Scartazzini-Zyklus. Als international gefragter Gastdirigent dirigiert er zahlreiche renommierte Klangkörper im In- und Ausland. Eine herzliche Zusammenarbeit verbindet ihn mit Solisten wie Gidon Kremer, Anne-Sofie von Otter, Barbara Bonney, Renaud Capucon, Arabella Steinbacher, Benjamin Appl, Sabine Meyer, Lilya Zilberstein, Julian Steckel, Maximilian Hornung und vielen weiteren. Nach ersten Stationen als Chefdirigent des Collegium Musicum Basel, sowie zuvor der camerata variabile basel, wurde er 2010 zum »Ersten Gastdirigenten« des Odense Symphony Orchestra ernannt. 2012 folgte die Berufung zum Chefdirigenten des Kammerorchesters Hamburger Camerata, dem er weiterhin als Gastdirigent verbunden ist. Aus seiner Diskographie hervorzuheben sind die hochgelobte Gesamtaufnahme von Schumanns Sinfonien sowie die mit dem OPUS KLASSIK 2020 ausgezeichnete Einspielung von Sinfonien des Haydn-Zeitgenossen Francois-Joseph Gossec für das Label cpo.



WIR **BAUEN** VERTRAUEN

RUNKEL GRUPPE | Mit hoher Effizienz realisieren wir Bauprojekte, die langfristig Bestand haben. Projektieren. Planen. Umsetzen. Auf der Grundlage fester Werte bauen wir Lebens- und Arbeitsräume für Generationen. Kundenorientierung, Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement zeichnen uns seit Generationen aus.

Wir interessieren uns für die Zukunft, denn wir gedenken darin zu leben.



Evgenia Gelen
Nikita Gelen
Migena Gjata

Evgenia Gelen (Violine/1. Konzertmeisterin PhilSW)

2024: 28-Sep

Evgenia Gelen wurde in Taschkent geboren. Im Alter von 5 Jahren fing sie an, Geige zu spielen. Mit bereits 8 Jahren fand ihr erster Auftritt als Solistin mit Orchester statt. 1986 wurde sie auf die Zentralmusikschule für begabte Kinder beim Moskauer Tschaikowski Konservatorium in die Klasse von S. Kravchenko aufgenommen. Seit diesem Zeitpunkt nahm die Geigerin erfolgreich an internationalen Musikwettbewerben teil. 1988 wurde sie gleichzeitig zur Preisträgerin von zwei internationalen Wettbewerben: in Taschkent (1. Preis) und in Vilnius (1. Preis). 1999 gewann sie den Lion-Preis der Karl-Flesch-Akademie, sowie 2001 den Preis der Brahms-Gesellschaft »für die beste Darbietung des Violinkonzertes von J. Brahms« in Baden-Baden. Sie nahm an Festivals in Tur (Frankreich), New York, Warschau, Frankfurt, Lichtenstein u. a. teil. Evgenia Gelen tritt als Solistin mit Orchestern wie der Baden-Badener Philharmonie, dem Moskauer Rundfunk Orchester, dem Checho-Slowak Radio Orchester, dem Gran Moskauer Symphonie Orchester und der Philharmonie Südwestfalen auf. Seit 2010 ist sie 1. Konzertmeisterin der Philharmonie Südwestfalen.

Nikita Gelen (Violine)

2024: 28-Sep

Nikita Gelen wurde 2007 in Düsseldorf in eine Geigerfamilie geboren. Seine Mutter Evgenia Gelen ist 1. Konzertmeisterin der Philharmonie Südwestfalen, sein Vater Egor Grechishnikov 2. Konzertmeister der Düsseldorfer Symphoniker. Nikita begann im Alter von 3 Jahren Geige zu spielen. Den ersten Geigenunterricht erhielt er von seiner Mutter. Bereits im Alter von 6 Jahren begann er Konzerte zu geben und an verschiedenen Wettbewerben teilzunehmen. Nikita Gelen ist Preisträger von verschiedenen Wettbewerben wie Jugend musiziert, dem Karl-Adler-Wettbewerb (Stuttgart), dem Alfred Csammer Wettbewerb (Karlsruhe), Musik Talente (Limburg), Lege Artis (Lech). Ab 2021 setzt Nikita Gelen sein Studium am Konservatorium Maastricht (Niederlande) in der Klasse von Professor Boris Belkin fort.

Migena Gjata (Sopran)

2025: 06-Apr

Die Sopranistin Migena Gjata, begann ihre musikalische Laufbahn bereits im Alter von 15 Jahren. Sie studierte an der Kunstakademie Tirana, am Conservatorio di Verona, sowie an der Folkwang UdK, und schloss 2013 ihren Master of Voice Performance mit Prädikat ab. Seitdem tritt sie regelmäßig als Lied- und Opernsängerin in Europa auf. 2014 sang sie bei einem Konzert im WDR-Fernsehen und feierte großen Erfolg mit Aufnahmen verschiedener Arien mit dem Funkhaus Orchester Köln (2015). Es folgten weitere Engagements mit den Bergischen Symphonikern z.B. in der Philharmonie Essen und im Konzerthaus Solingen. Ihr Liederabend zur 100sten Jährgung des Ende des Ersten Weltkrieges im Deutschen Bundestag erschien 2018 auf CD. Zuletzt sang sie am M.I.R. Gelsenkirchen, Theater Rostock, Theater Erfurt und Theater Aachen.

Lianghua Gong (Tenor)

2024: 16-Dez

Lianghua Gong erhielt zahlreiche Auszeichnungen zunächst im Bereich Popgesang, später auch im klassischen Gesang wie den 1. Preis beim Internationale Gesangswettbewerb Klassik-Mania 2010 in Wien. Von 2012 bis 2019 war er Ensemblemitglied im Theater Bielefeld und von 2019 bis 2021 wurde er von der Opera Gdansk (Polen) als *Carlino* in »*Bucefalo*«, *Il conte* in »*Il Barbiere di Siviglia*« und *Nadir* in den »*Perlenfischer*« eingeladen. April 2021 hat Lianghua Gong in der Filmproduktion »*Don Giovanni*« von Grand Opera Avignon als *Don Ottavio* mitgewirkt.

Adrienne Haan (Sopran)

2024: 06-/07-Sep

Von der Berliner Morgenpost als »*außergewöhnliche Songinterpretin mit großartiger Stimme*« und von der Huffington Post als »*Unterhalterin auf höchstem Niveau*« gefeiert, ist die preisgekrönte Entertainerin und Chanteuse Internationale Adrienne Haan eine der elektrisierendsten Konzertstars. Sie ist Absolventin der American Academy of Dramatic Arts in New York und hat außerdem einen Master-Abschluss in Angewandten Sprachwissenschaften von der St. Mary's University in London. Frau Haan ist Mitglied im Dramatist Guild der Vereinigten Staaten. Als Sängerin, Autorin und Produzentin tourt sie rund um den Globus mit einem vielfältigen Repertoire, das deutsche Kabarettmusik der 1920er und 30er Jahre, französische Chansons, das American Songbook, Broadway und andere internationale Lieder umfasst. Zu ihren jüngsten Auftritten zählen Konzerte in den USA, Europa, Australien, China, Israel, der Türkei, Afrika sowie Südamerika. Sie singt fließend in 13 Sprachen, was sie einzigartig auf ihrem Gebiet macht. Sie lebt in New York City.

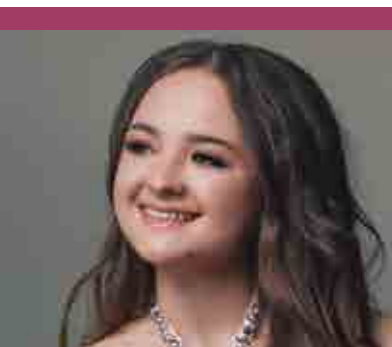
Georg Hage (Dirigent)

2024: 24-/25-Nov

Georg Hage absolvierte als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes in Freiburg und Wien die Studiengänge Ev. Kirchenmusik, Musik für das Lehramt an Gymnasien, Orgel (Konzertdiplom), Lied- und Konzertgesang sowie Dirigieren. Er war Preisträger beim Bayreuth-Regensburger Chorleitungswettbewerb, beim Chordirigenten-Wettbewerb in Budapest und bei der Deutschen Chorleiterschaft 2022 in Koblenz. Er ist Kirchenmusikdirektor an der Aachener Annakirche, Künstlerischer Leiter der Aachener Bachtage, Mitglied der Künstlerischen Leitung der Internationalen Chorbiennale, Dirigent der Chöre des Aachener Bachvereins, des Bonner Kammerchors und der Kölner Kantorei sowie regelmäßiger Gastdirigent des Sinfonieorchesters Aachen, der Philharmonie Südwestfalen und der Bochumer Symphoniker. Geprägt wurde sein Werdegang früh durch Lehraufträge in Hannover und Detmold, wo er Chorleitungsklassen sowie die Hochschulchöre leitete, bevor er den Ruf auf eine Professur für Chorleitung an der Universität der Künste Berlin erhielt und an der Hochschule für Kirchenmusik Bayreuth als Professor für Dirigieren ernannt wurde.



Lianghua Gong
Adrienne Haan
Georg Hage



*Laetitia Hahn
Russell Harris
Karsten Hoffmann*

Laetitia Hahn (Klavier)

2024: 17-Nov

Die weltweit anerkannte Pianistin Laetitia Hahn (geb. 2003) begann im Alter von zwei Jahren Klavier zu spielen. Mit vier Jahren begann sie ihre schulische Ausbildung und gab mit sechs Jahren ihr erstes Solo-Konzert mit Violine und Klavier. Im Jahr 2012 wurde sie Jungstudentin im Fach Klavier und spielte bei der Preisverleihung des Internationalen Mendelssohn-Preises für den ehemaligen deutschen Bundespräsidenten Dr. Richard von Weizsäcker im Leipziger Gewandhaus. Ihr Solo- und Orchesterdebüt gab sie mit zehn Jahren. Mit elf Jahren tourte sie durch Europa mit einem anspruchsvollen Liszt-Programm und trat auch mit dem chinesischen Pianisten Lang Lang in München und im chinesischen Staatsfernsehen auf, was ein Publikum von 81 Millionen Zuschauern erreichte. Ihr Abitur absolvierte sie im Alter von vierzehn Jahren. Hahn ist mehrfache Preisträgerin in nationalen und internationalen Klavier- und Kompositionswettbewerben. Seit 2021 ist sie künstlerische Co-Direktorin der Friedensgala in Rietberg. Derzeit schreibt Laetitia Hahn gemeinsam mit ihrem Bruder Philip Amadeus Hahn drei Bücher, die 2024 erscheinen.

Russell Harris (Dirigent)

2024: 03-/10-/11-Okt

Russell Harris wurde in London geboren und studierte am dortigen Royal College of Music Dirigieren, Komposition, Klarinette und Klavier. Seine berufliche Laufbahn begann er 1974 als erster Kapellmeister am Opernhaus Malmö in Schweden. 1984 wurde er Musikdirektor der Norrlands Opera in Umea und Leiter des Nordischen Festivals für Neue Musik in Malmö. Zu weiteren Stationen gehörten die Königliche Oper Stockholm und eine Dozentur am Musikkonservatorium Malmö. 1987 bis 1989 war Russell Harris Chefdirigent des Opernhauses Göteborg. Von 1991 an wirkte er als erster Kapellmeister am Deutschen Nationaltheater Weimar und von 1995 bis 2000 war er GMD des Theaters Altenburg-Gera. Von 2003 bis 2011 übernahm Russell Harris als Chefdirigent die Philharmonie Südwestfalen. Russell Harris ist ein gefragter Dirigent im In- und Ausland, unter anderem in China, wo er von 2013 bis 2015 als Chefdirigent des Xi'an Sinfonieorchesters viele erfolgreiche Konzerte dirigierte. Von 2017 bis 2019 übernahm er als Chefdirigent die Thüringer Philharmonie Gotha-Eisenach. Er gilt als Experte für sinfonischen Jazz und leitet zahlreiche Aufführungen klassischer Musicals, Filmkonzerte sowie Crossover-Konzerte. Seit 2019 ist Russell Harris Chefdirigent der KlassikPhilharmonie Hamburg.

Karsten Hoffmann (Horn)

2025: 31-Jan – 01-Feb

Karsten Hoffmann, geboren 1998, war Jungstudent und seit 2017 Bachelor-Student an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Prof. Paul van Zelm. Während seiner Zeit im Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz und im Bundesjugendorchester arbeitete er mit namhaften Dirigentinnen und Dirigenten zusammen, darunter Sir Simon Rattle, Theodor Currentzis, Alondra de la Parra und Krzysztof Urbanski. Beim Deutschen Musikwettbewerb 2021 wurde er mit einem Stipendium ausgezeichnet und in die »Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb« aufgenommen. Seit August 2019 ist Karsten Hoffmann Solo-Hornist beim Sinfonieorchester Wuppertal.

BAUEN IST PRÄZISION BIS INS KLEINSTE DETAIL.

- Hochbau
- Tiefbau
- Straßenbau
- Schlüsselfertigbau
- Betonfertigteile
- Spezialtiefbau
- Trinkwasserbehälter
- Bauwerterhaltung
- Ingenieurbau
- Konzeption

quast.de



OTTO QUAST



Markus Huber
Daniel Huppert
John Jesensky

Markus Huber (Dirigent)

2025: 27-/28-Feb – 01-/03-/04-/07-/08-Mrz

Markus Huber wurde 1968 in München geboren. Als Solist des Tölzer Knabenchores arbeitete er schon in früher Jugend mit Musikerpersönlichkeiten wie Herbert von Karajan, James Levine, Wolfgang Sawallisch, Nicolaus Harnoncourt und Dennis Russel Davies. Sein Musikstudium absolvierte er an den Hochschulen in München und Wien. Seine Dirigentenkarriere begann Markus Huber 1996 als Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung am Landestheater Detmold. Ein Jahr später wechselte er in gleicher Position sowie als 2. Chordirektor an das Opernhaus Chemnitz und wurde 1999 zusätzlich Chefdirigent des Collegium Instrumentale Chemnitz. Von 2002 bis 2007 war er erster Gastdirigent des Bulgarischen Kammerorchesters, 2003 wurde Markus Huber Chefdirigent des Leipziger Sinfonieorchesters. Von 2008 bis 2019 war Markus Huber Generalmusikdirektor des Theaters Pforzheim. Seit 2019 ist Markus Huber Chefdirigent der Thüringen Philharmonie Gotha Eisenach. Daneben ist er ständiger Gastdirigent bei Kaunas Sinfonieorchester und dem Johann-Strauß-Ensemble Linz. Markus Huber stand am Pult zahlreicher internationaler renommierter Orchester.

Daniel Huppert (Dirigent)

2025: 31-Jan – 01-Feb

Daniel Huppert zählt zu den gefragtesten deutschen Dirigenten seiner Generation und ist seit 2019 Generalmusikdirektor der Bergischen Symphoniker (Deutschland) und seit 2016 Chefdirigent und künstlerischer Leiter der Zuger Sinfonietta (Schweiz). Als gefragter Gastdirigent führten ihn Engagements zur Komischen Oper Berlin, an das Opernhaus Leipzig, das Staatstheater am Gärtnerplatz München und zu Orchestern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, dem SWR Sinfonieorchester Stuttgart, dem MDR Sinfonieorchester Leipzig, der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern, dem Staatsorchester Darmstadt, dem Philharmonischen Orchester Cottbus, dem Philharmonischen Orchester Kiel, der Anhaltischen Philharmonie Dessau, dem Sinfonieorchester Münster, der Magdeburgischen Philharmonie und zum österreichischen ensemble für neue musik.

John Jesensky (Dirigent)

2025: 18-/20-Mrz – 10-/11-/19-Apr

Der Dirigent John Jesensky erwarb seinen Abschluss in Musikkomposition an der Hartt School of Music. Während seiner Zeit an der New York University gewann Jesenskys Filmmusik für Michael Daughertys Kurzfilm »Season's Greetings« den Skirball-Filmmusikwettbewerb. Nach seinem Abschluss wurde ihm der Elmer Bernstein Award für Filmkomposition verliehen. Seine Filmmusiken wurden bei Veranstaltungen wie dem Cannes Film Festival, dem L.A. Film Festival, dem Austin Film Festival, dem Hollyshorts Film Festival, D.C. Film Festival und dem Phoenix Film Festival aufgeführt und mit Preisen ausgezeichnet. Er hat mit einigen der besten Komponisten der Filmwelt zusammengearbeitet, darunter John Williams und Danny Elfman. Als Dirigent leitete er erstklassige Ensembles im Nord- und Südamerika, Europa und Asien bei Aufführungen seiner Originalmusik, der Harry-Potter-Filmkonzertreihe, »Star Wars«, »Der Pate«, »Titanic«, »It's a Wonderful Life« sowie unzähliger anderer Werke aus der Film- und Klassikwelt.

.....
Vilmantas Kaliunas (Dirigent)

2025: 01-/02-/03-/04-/05-/07-/08-/09-/
10-/11-/12-/13-Jan
.....

Vilmantas Kaliunas wird von der Presse als ›*eine der herausragenden Dirigierpersönlichkeiten aus dem Baltikum*‹ gefeiert. In Vilnius in eine Künstlerfamilie hineingeboren, erhielt er den ersten Klavierunterricht vom Vater – noch vor seinem vierten Lebensjahr. Seine früh offensichtliche musikalische Begabung führte ihn bald darauf an das Musikkonservatorium seiner Heimatstadt, an dem er Dirigieren und Oboe studierte. Im Alter von 17 Jahren wechselte Kaliunas dann an die Musikhochschule nach Saarbücken, um sein Oboenstudium zu vertiefen. Bereits während des Studiums wurde er als Solo-Oboist beim SWR Rundfunkorchester Kaiserslautern engagiert. Prägende Begegnungen mit Musikerpersönlichkeiten wie Paavo Järvi, Christian Thielemann und Myung-Whun Chung sowie regelmäßige Hospitationen bei Claudio Abbado, Kirill Petrenko, und Valery Gergiev motivierten Kaliunas zum entscheidenden Schritt ans Dirigentenpult. Seit Februar 2018 steht er als Dirigent des Kaunas City Symphony Orchestra in Litauen unter Vertrag.

.....
Jung Eun Séverine Kim (Klavier)

2025: 06-Apr
.....

Als herausragende Musikerin gastierte Séverine Kim in Sälen wie dem Concertgebouw Amsterdam, der Laeishalle Hamburg und dem Seoul Arts Center. Als Solistin war sie mit dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, dem Göttinger Sinfonie Orchester oder dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim zu hören, daneben konzertiert sie regelmäßig mit Künstlerinnen und Künstlern wie Alexander Hülshoff, Midori Goto und Nabil Shehata. Einladungen zu Festivals wie dem Seoul Symphony Festival oder dem Mozartfest Würzburg führen sie regelmäßig auf die internationalen Bühnen. Preise in zahlreichen Wettbewerben (USA, Großbritannien, Japan und Deutschland) ergänzen ihre rege Konzerttätigkeit. Sie leitet das Festival ›*Celler Sommerkonzerte*‹. Geboren 1994 in Seoul, wechselte Séverine Kim nach dem Jungstudium bei Daejin Kim zu Bernd Goetzke und Markus Becker an die Musikhochschule Hannover. Sie wurde als Stipendiatin u. a. durch die Chopingesellschaft Hannover und die Werner Richard-Dr. Carl Dörken Stiftung gefördert.

.....
Cathrin Lange (Sopran)

2025: 22-Jun
.....

Die in Aachen geborene Sopranistin Cathrin Lange, von der Presse für ihre ›*glasklare Stimme*‹, ihre ›*perlenden Koloraturen*‹ sowie auch für ihr ›*darstellerisches Talent*‹ gelobt, ist gleichermaßen in der Oper als auch im Konzertfach aktiv. Engagements führten sie an die Oper in Antwerpen, die Komische Oper Berlin, die Staatsoper Stuttgart, das Theater Basel, das Aalto Theater Essen und die Oper Graz. Während ihrer Zeit in Festengagements am Staatstheater Darmstadt und am Theater Augsburg erarbeitete sie sich ein breit gefächertes Repertoire. Sie arbeitete mit Dirigenten wie Stefan Soltesz, Jonathan Stockhammer und Regisseuren wie Jan Philipp Gloger, Immo Karaman zusammen. Ihr Repertoire im Konzertfach umfasst u. a. das Brahms Requiem, Händels »*Messias*«, »*Die Schöpfung*« von Haydn, Mahlers 4. Sinfonie, Bach Passionen sowie »*Carmina Burana*« von Orff. 2014 wurde sie mit dem Bayerischen Theaterpreis und 2012 mit dem Theaterpreis Augsburg ausgezeichnet.



Vilmantas Kaliunas
Jung Eun Séverine Kim
Cathrin Lange



Thomas Laske
Agnes Lipka
Alexandra Lubchansky

Thomas Laske (Bariton)

2025: 25-Mai

Der in Stuttgart geborene Bariton Thomas Laske sammelte als Mitglied der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben erste musikalische Erfahrungen. Nach Studienabschlüssen in den Fächern Ton- und Bildtechnik als Diplomingenieur und Gesang bei Brigitte Dürrler in Düsseldorf wurde er zunächst an das Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein und anschließend an die Wuppertaler Bühnen engagiert. 1997 gewann er den Richard Strauss-Wettbewerb in München. Umfangreiche Rundfunk- und CD-Einspielungen dokumentiert sein Schaffen. Auf CD erschienen u. a. Bachs »Johannes-Passion«, »Matthäus-Passion«, »Weihnachts-Oratorium«, Mahlers »Lieder eines fahrenden Gesellen« und »Kindertotenlieder« und Schuberts »Winterreise«. Neben seinem umfangreichen Wirken in vielen Operninszenierungen ist Thomas Laske ein gefragter Lied- und Konzertsänger. Für seine pädagogische Tätigkeit verlieh ihm die Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf den Titel Honorarprofessor.

Agnes Lipka (Sopran)

2025: 25-Mai

Agnes Lipka wurde in Polen geboren. Nach dem Abitur nahm sie zunächst ein Jurastudium an der Universität in Bonn auf, bevor sie sich 2005 für ein Operngesangsstudium an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf entschied, welches sie 2012 erfolgreich mit dem Konzertexamen abschloss. Als Antonia in Offenbachs »Hoffmanns Erzählungen« erregte die Sängerin 2008 durch ihr intensives und leidenschaftliches Rollenportrait erstmals Aufmerksamkeit innerhalb einer Hochschulproduktion in Zusammenarbeit mit der Deutschen Oper am Rhein. Noch während des Studiums folgte ihr Operndebüt 2011 in der Titelrolle der kleinen Seejungfrau *Rusalka* am Theater Krefeld/Mönchengladbach. Neben dem Operngesang widmet sie sich auch dem Konzertfach und dem Liedgesang. Die in Köln lebende Sängerin ist regelmäßiger Gast in der Philharmonie Köln. Agnes Lipka ist Preisträgerin des Schmolz + Bickenbach Wettbewerbs, Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbands und des DAAD und Stimmbildnerin des KölnChor.

Alexandra Lubchansky (Sopran)

2024: 06-/07-/15-/16-Dez

Die israelische Sopranistin Alexandra Lubchansky hatte bereits ein Klavier- und Kompositionsstudium am St. Petersburger Konservatorium absolviert, bevor sie in Israel und Deutschland studierte und den ersten Preis beim Rubinstein Klavierwettbewerb in Paris gewann. An der Opernschule Karlsruhe begann sie ihre Gesangsausbildung. Sie gastierte u. a. an den Opernhäusern in Frankfurt, St. Petersburg (Marijinsky Theater), Baden-Baden (Festspielhaus), Linz und Darmstadt. Ihr Opernrepertoire umfasst Partien wie *Zerbinetta* (»Ariadne auf Naxos«), *Blumenmädchen* (»Parsifal«), *Blondchen* und *Konstanze* (»Die Entführung aus dem Serail«), *Königin der Nacht* (»Die Zauberflöte«), *Rosina* (»Il barbiere di Siviglia«) und *Lucia* (»Lucia di Lammermoor«). In Konzerten widmet sie sich Werken vom Barock bis zur Zeitgenössischen Musik u. a. von Adriana Hölzky und Marton Illés. Ihre Partien an der Bayerischen Staatsoper: *Blondchen*, *Königin der Nacht*.



Kultur genießen, Fahrkultur erleben.

Gute Unterhaltung auf höchstem Niveau
mit der Philharmonie Südwestfalen wünscht
Ihnen Ihre Bald Automobile GmbH.

Mercedes-Benz



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart. Partner vor Ort:

BALD Bald Automobile GmbH Autorisierter Mercedes-Benz PKW und Transporter Verkauf und Service
Leimbachstr. 117 | 57074 Siegen | T. +49 (0) 271 3374-0 | www.bald.de



Florian Ludwig
 Miriam Silva Martínez
 Monika Mascus

Florian Ludwig (Dirigent)

2024: 28-Aug

Der Dirigent Florian Ludwig wurde in Franken geboren und studierte Dirigieren und Liedbegleitung an der Hochschule für Musik in München. Eine klassische Kapellmeisterlaufbahn führte ihn ans Nationaltheater Mannheim und an das Theater Bremen, wo er zunächst als zweiter und ab 2003 als erster Kapellmeister maßgeblich an den Erfolgen des Hauses unter der Intendanz von Klaus Pierwoß beteiligt war. Von 2008 bis 2017 gelang ihm als Generalmusikdirektor in Hagen, die Beliebtheit des Orchesters regional und überregional deutlich zu steigern. Seine Programmgestaltung und die künstlerische und stilübergreifende Weiterentwicklung des Philharmonischen Orchesters wurden 2014/15 vom Verband der Deutschen Musikverleger mit dessen Preis für das beste Jahresprogramm aller Orchester im deutschsprachigen Raum ausgezeichnet. Seit 2015 widmet er sich zudem im Rahmen einer Professur für Orchesterleitung an der Hochschule für Musik in Detmold der Ausbildung von Dirigentinnen und Dirigenten.

Miriam Silva Martínez (Sopran)

2024: 17-Nov

Miriam Silva Martínez, Sopran wurde 1996 in Cartagena, Spanien geboren. Von 2020 bis 2023 studierte sie an der Fundación Ramón Areces ›Alfredo Kraus‹ Voice Chair der Reina Sofia School of Music. Sie begann ihre musikalische Ausbildung am Narciso Yepes Professional Music Konservatorium in Lorca in den Fächern Oboe und Gesang. Den ersten Preis gewann Miriam Silva Martínez bei der 18. Ausgabe des Entre Cuerdas y Metales Wettbewerbs in Cartagena (2015) und war Finalistin beim 4. Albox Gesangs- und Liedwettbewerb (2018) sowie beim spanischen Wettbewerb für junge Musiker in der Kategorie Gesang (2019). Sie trat auch in Opern- und Zarzuela-Konzerten in Valencia auf, sowohl im Palau de la Música (2019) als auch im Palau de Les Arts (2020). Zu sehen war sie in der Reihe ›Solisten des 21. Jahrhunderts‹ und war Mitglied der Fundación Orange Voces Tempo Ensembles.

Monika Mascus (Mezzosopran)

2024: 13-Okt

Monika Mascus wurde in Wiesbaden geboren und studierte an den Hochschulen in Würzburg sowie in Freiburg und besuchte die Opernschule in Karlsruhe. Erste Theaterengagements führten sie zunächst nach Baden-Baden und Gießen. Danach wurde sie Ensemblemitglied am Theater der Stadt Koblenz. Zu ihren erfolgreichsten Partien gehörten die klassischen ›Hosenrollen‹ wie z. B. Mozarts *Cherubino* (»Figaros Hochzeit«) und *Sesto, der Oktavian* im »Rosenkavalier«, sowie *der Komponist* in »Ariadne auf Naxos«. Sie reüssierte aber auch mit Titelpartien wie *Carmen* und *Alceste* (Glück). In den letzten Jahren kamen vor allem Rollen in den Opern von Richard Wagner hinzu. Gastengagements führten sie unter anderem an die Opernhäuser in Wiesbaden, Freiburg und Halle, an das Nationaltheater Mannheim, Staatstheater Stuttgart und an das Aalto Theater in Essen. Mit der Oper Leipzig gastierte sie 2011 beim Hongkong Arts Festival in Hongkong als Cover für *Brangäne* in »Tristan und Isolde« und singt in der aktuellen Inszenierung der »Walküre« in Leipzig die *Waltraute*. In jüngster Zeit debütierte sie in Koblenz als *Marschallin* im »Rosenkavalier« und war dort auch in »Der Goldene Drache« von Peter Eötvös zu hören.

Lothar R. Mayer (Dirigent)

2024: 26-Okt

Lothar R. Mayer wurde 1966 im Rheinland geboren. Er war Preisträger bei Jugend musiziert als Klavierbegleiter sowie Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes. Mayer schloss sein Studium für das höhere Lehramt im Fach Musik der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz mit den Prüfungen zum ersten Staatsexamen und in Liedgestaltung/Korrepitation mit dem Diplom ab. Schon während dieser Zeit intensivierte er sein Dirigierstudium u.a. bei Maestro Sergiu Celibidache. Als künstlerischer Mitarbeiter der EuropaChor-Akademie arbeitete Lothar R. Mayer mit bedeutenden Dirigenten wie Michael Gielen, Gerd Albrecht, Sylvain Cambreling u.a. auf internationaler Ebene zusammen. Er leitete das Symphonieorchester des Collegium Musicum und das Mladi-Orchester Bonn. Sein zentrales musikalisches Betätigungsfeld besteht in der künstlerischen Leitung des Philharmonischen Chores Siegen und des Städtischen Musikvereins Hamm/Westfalen. Hierbei kommt es zur Zusammenarbeit mit renommierten Orchestern, wie den Bochumer Symphonikern, der Nordwestdeutschen Philharmonie, der Neuen Philharmonie Westfalen u.a.

Elisabeth Menke (Sopran)

2024: 01-Sep

Ihre künstlerische Ausbildung Gesang schloss Elisabeth Menke an der HfMT Köln ab. Nachdem sie zunächst als Bühnenmusikerin mit der Geige an der Oper Köln tätig war, folgten Engagements als Sopranistin im Ensemble der Kammeroper Köln, der Opernwerkstatt am Rhein, der Literaturoper Köln und am Theater Aachen. 2023 war Elisabeth Menke in der Philharmonie Köln mit dem Dixit Dominus von Händel zu hören. Ein weiteres Highlight war Mendelssohns Lobgesang und das Te deum von Kodály in »La Madeleine« in Paris. Im Carus Verlag liegt die Einspielung »Der Rose Pilgerfahrt« von Schumann vor. Als diplomierte Gesangspädagogin arbeitet sie unter anderem für das Erzbistum Köln in der C-Kirchenmusiker-Ausbildung und für den Philharmonischen Chor Bonn. An der Hochschule für Musik und Tanz Köln gab sie Seminare im Rahmen der »künstlerischen Forschung« und ist Teil von Förderprojekten rund um dieses Thema. Elisabeth Menke war Stipendiatin der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Gerhard Michalski (Dirigent)

2024: 24-/25-Aug

Gerhard Michalski studierte an der Kölner Musikhochschule Schulmusik und Dirigieren. Sein erstes Engagement erhielt er 1989 als Stellvertretender Chordirektor an die »Opéra de Nice« in Frankreich. Im gleichen Jahr erhielt er das Stipendium im Bereich Musik der Märkischen Kulturkonferenz e.V. Im Zuge dieses Stipendiums gründete Gerhard Michalski das Märkische Jugendsinfonieorchester, welches er bis 1999 leitete. Höhepunkte waren unter anderem die Konzerte mit Tanja und Christian Tetzlaff und Michael Sanderling. 1990 ging Gerhard Michalski als Stellvertretender Chordirektor an die Oper Bonn, von wo er 1994 an das Staatstheater Saarbrücken als Chordirektor und Kapellmeister wechselte. Seit Januar 2000 ist Gerhard Michalski Chordirektor der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf-Duisburg und hat ein Repertoire von weit über 100 Opern erarbeitet. Daneben ist Gerhard Michalski seit vielen Jahren auch Lehrbeauftragter an der Robert-Schumann-Musikhochschule in Düsseldorf.



Lothar R. Mayer
Elisabeth Menke
Gerhard Michalski



Felix Mildenberger
Richard Morrison
Daniel Müller-Schott

Felix Mildenberger (Dirigent)

2025: 30-Mai

Felix Mildenberger ist seit der Saison 2021/22 ›Erster Gastdirigent‹ der Filarmonica Teatro Regio di Torino. Als Stipendiat des Dirigentenforums wurde er im Jahr 2021 vom Deutschen Musikrat in die Künstlerliste ›Maestros von Morgen‹ aufgenommen. Im Jahr zuvor erhielt er den ›Prix Young Artist of the Year‹ des Festival der Nationen. Nach seinem Gewinn der Donatella Flick LSO Conducting Competition 2018 war er zwei Jahre lang ›Assistant Conductor‹ von Sir Simon Rattle beim London Symphony Orchestra. Als Assistent von Paavo Järvi und Emmanuel Krivine leitete er wiederholt das Tonhalle-Orchester Zürich und das Orchestre National de France. Felix Mildenberger regelmäßig mit renommierten Orchestern wie dem Royal Concertgebouw Orchestra, dem DSO Berlin, dem hr-Sinfonieorchester, NDR Radiophilharmonie Hannover und anderen zusammen. Er begann seine musikalische Ausbildung in den Fächern Violine, Viola und Klavier und studierte Orchesterleitung in Freiburg und Wien sowie beim Aspen Music Festival.

Richard Morrison (Bariton)

2024: 03-/10-/11-Okt

In Schottland geboren, ist der internationale Bariton Richard Morrison für seinen warmen, lyrischen Bariton und seine Vielseitigkeit als Interpret hoch angesehen. Er trat in vielen führenden Konzertsälen Europas auf, darunter in der Royal Albert Hall, Royal Festival Hall, Wigmore Hall und der Berliner Philharmonie. Er hat mit Orchestern wie dem BBC Symphony Orchestra, BBC Concert Orchestra, Royal Philharmonic Orchestra und dem Royal Scottish National Orchestra zusammengearbeitet. Sein deutsches Operndebüt gab er in Mainz als *Figaro* in »*Il barbiere di Siviglia*« und wirkte danach in vielen anderen Opernproduktionen in Deutschland mit; u.a. in Mannheim, Hannover, Nürnberg, Weimar und Leipzig. Im Bereich Oper und Gesang ist er bei der Deutschen Grammophon, bei Naxos und bei Warner Classics vertreten. In Großbritannien ist er durch Fernseh- und Radioauftritte (BBC TV, BBC Radio und SKY TV) bekannt und als Solist und Moderator bei Classic FM aufgetreten.

Daniel Müller-Schott (Cello)

2024: 13-/14-/15-Sep

Daniel Müller-Schott zählt zu den weltweit gefragtesten Cellisten und ist auf allen großen internationalen Konzertbühnen zu hören. Die New York Times würdigt seine ›intensive Expressivität‹ und beschreibt ihn als ›einen furchtlosen Spieler mit überragender Technik‹. Daniel Müller-Schott gastiert bei international bedeutenden Orchestern, u.a. in den USA mit den Orchestern in New York, Boston, Cleveland, Chicago, Philadelphia, San Francisco, und Los Angeles und in Europa bei den Berliner Philharmonikern, beim Gewandhausorchester Leipzig, beim Bayerischen Staatsorchester, bei den Münchner Philharmonikern, den Rundfunkorchestern von Berlin, München, Frankfurt, Stuttgart, Leipzig, Hamburg, Kopenhagen, Prag und Paris, beim Tonhalle-Orchester Zürich, beim London Symphony Orchestra u.v.a. Mit großer Leidenschaft führt Daniel-Müller-Schott nicht nur die großen Cellokonzerte vom Barock bis zur Moderne auf. Auch die Entdeckung unbekannter Werke, die Erweiterung des Cello-Repertoires, etwa durch eigene Bearbeitungen, haben einen festen Platz in seinen Konzerten.



Besser hören & verstehen?

Hörsysteme für Jeden!

Für eine individuelle Versorgung mit Hör- und Verstehsystemen bieten wir Ihnen bei der Auswahl und Anpassung dieser Geräte mit unserem stets aktuellen Fachwissen all unser Können an. In unserem Meisterbetrieb geben wir Ihnen die Möglichkeit, Hörsysteme aller Leistungsklassen ausgiebig und ohne Zeitdruck in Ihrem Umfeld zu testen.

Unsere langjährige Erfahrung, auch in der Versorgung von Kindern und in der Anpassung von Cochlea

Implantaten, kommen Ihnen ebenfalls für Ihre individuelle Versorgung zugute.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Freuen Sie sich auf Ihre verbesserte Lebensqualität!



Hammerhütter Weg 11
57072 Siegen
Tel. 0271- 238 26 36
www.hoeren-verstehen.de

Hörakustiker-Meister | CI-Akustiker | Pädakustiker

AUF DIESEM BILD HABEN SICH 150 WELTMARKTFÜHRER VERSTECKT

Top Jobs bei mehr als 150 Weltmarktführern und 80.000 Unternehmen, bezahlbarer Wohnraum, grüne Work-Life-Balance? Das klingt doch alles zu schön, um nicht da zu sein!



Überzeuge dich selbst unter suedwestfalen.com/undbleib



Foto: Rethaarsteigverein e.V. Klaus-Peter Kappert



Yoo-Chang Nah
Raimund Nolte
Yannick Noval

Yoo-Chang Nah (Bariton)

2025: 06-Apr

Der in Seoul geborene Bariton Yoo-Chang Nah erhielt mit sechs Jahren Klavierunterricht. Er studierte an der Nationaluniversität Seoul Gesang und Pädagogik. Ein weiteres Gesangsstudium absolvierte er an der Musikhochschule Köln. Yoo-Chang Nah gewann Preise bei zahlreichen Wettbewerben wie dem Schubert-Wettbewerb (Seoul), Bergheim-Gesangswettbewerb (NRW), dem internationalen Gesangswettbewerb Alexander Girardi (Coburg) und anderen. Als Solist im Konzert- und Oratorienfach trat Yoo-Chang Nah unter anderem mit dem WDR Rundfunkorchester, der NDR Radiophilharmonie Hannover, der Radiophilharmonie Niederlande und der Philharmonie Südwestfalen auf. Yoo-Chang Nah wirkte bei zahlreichen Rundfunkaufnahmen und CD-Produktionen des WDR Rundfunkorchesters mit. Die Einspielung der Operette »Coscoletto« (Jacques Offenbach) gewann den Preis der Deutschen Schallplattenkritik 2006. Seit 2005 unterrichtet er Sologesang an der Hochschule für Musik und Tanz Köln am Standort Köln, sowie seit 2010 am Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt am Main.

Raimund Nolte (Bassbariton)

2024: 24-/25-Nov

Der Bassbariton Raimund Nolte absolvierte zunächst in Köln ein Mathematik-, Schulmusik- und Violastudium und war mehrere Jahre Bratschist im Ensemble musica antiqua köln. Gesang studierte er maßgeblich bei Prof. Josef Metternich und Frau Prof. Irmgard Hartmann. Nach ersten Bühnenerfahrungen im Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein, holte ihn Harry Kupfer 1996 an die Komische Oper Berlin. Weiterhin führten ihn Engagements an zahlreiche europäische Opernhäuser, zuletzt von 2005 bis 2009 an das Opernhaus in Halle. Nach seinen Debüts an der Opéra national du Rhin in Strasbourg, den Staatsopern in Hamburg, Berlin und Dresden, der Pariser Opéra Bastille und dem Teatro Real in Madrid, ist er seit 2015 auch regelmäßig bei den Bayreuther Festspielen zu hören. Im neuen »Ring« 2022 verkörperte er den *Donner* im Rheingold. Zahlreiche CD-Produktionen von Bach bis Bernstein dokumentieren seine Vielseitigkeit. Raimund Nolte lehrt das Hauptfach Gesang am Standort Aachen der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Yannick Noval (Dirigent)

2025: 06-Apr

Bereits im Kindesalter entdeckte Yannick Noval seinen Hang und seine Leidenschaft zu Klängen. So begann er mit dem Klavierspiel und erlernte später Klarinette. Noval studierte an der Hochschule für Musik und Tanz Köln Chorleitung und Schulmusik. Neben Assistenz Tätigkeiten bei der Kölner Kurrende und dem Europäischen Kammerchor Köln leitete er unterschiedliche Chöre im Großraum Köln. Einstudierungen der »Johannespassion« J. S. Bachs bis hin zu Orffs »*Carmina burana*« waren große Erfolge in der Kölner Philharmonie. Noval beschäftigt sich mit chorsinfonischen Werken J. S. Bachs, Mendelssohns, Pärts, Pendereckis, um nur einige zu nennen, und mit der breiten a-cappella-Literatur. Der vielseitige Chorleiter arbeitet als Sänger und Schauspieler in einem Format für KiTa-Kinder mit der Soloharfenistin des Gürzenich-Orchesters und einer Schauspielerin zusammen. Mit der Oratorienchor Lüdenscheid, Ende 2022 übernommen, hat er sich auf eine Reise begeben, die er langsam und stetig beschreitet.

Til Ormeloh (Sprecher/Gesang)

2024: 13-/26-Okt

Til Ormeloh wuchs in Münster auf. Dort war er schon zu Schulzeiten Mitglied im Jungen Ensemble Münster und erhielt Unterricht in Gesang, Tanz und Schauspiel an der Westfälischen Schule für Musik. Er wirkte am Theater Münster in Musicals wie »Footloose«, »Der kleine Horrorladen«, »Schöne neue Welt« als John und »Street Scene« als Vincent Jones mit. 2019 verkörperte er dort den Melchior Gabor in Duncan Sheiks »Spring Awakening«. Seit 2020 studiert er Schauspiel, Gesang und Tanz an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Im Rahmen seines Studiums wirkte er 2022 im Ensemble von »Anything Goes« mit und spielte 2023 in Bochum in Nele Schillos Neuinszenierung von »Romeo und Julia« den Romeo. 2022/23 verkörperte er an der Oper Dortmund den Max in Gil Mehmerts Inszenierung von »Cabaret«.

Roberto Carlos Gómez Ortiz (Tenor)

2025: 06-Apr

Seit der Saison 2016/17 ist Roberto Ortiz mit großem Erfolg am Mainfrankentheater Würzburg engagiert. Der aus Mexico City stammende Tenor Roberto Ortiz absolvierte sein Gesangstudium an der Musikhochschule seiner Heimatstadt und erlangte den Master of Arts an der Royal Academy of Music in London. Er ist Gewinner des Richard Lewis/Jean Shank Gesangswettbewerb und gewann den zweiten Preis bei der Mozart Singing Competition in London, wie auch beim Clonter Opera Wettbewerb, ebenfalls in London. Ortiz war Stipendiat der Solti Foundation und der Il Circolo Foundation. Zudem sang Ortiz mehrere Konzerte mit der weltbekannten Sopranistin Kiri Te Kanawa, u.a. in der Cadogan Hall und im Rahmen des Tower of London Festivals. Er arbeitete außerdem mit namhaften Dirigenten und Regisseuren wie Sir Charles Mackerras, Laurence Cummings, Cristian Macelaru, Sylvain Cambreling, Vasily Petrenko, Jane Glover, Alain Altinoglu und Ivor Bolton.

Ben Palmer (Dirigent)

2025: 10-Mai

Ben Palmer ist Chefdirigent der Deutschen Philharmonie Merck in Darmstadt und Gründer und künstlerischer Leiter der Covent Garden Sinfonia, eines der innovativsten und dynamischsten Kammerorchester Londons. Er ist regelmäßiger Gast bei theHallé, dem Orchestra of Opera North, dem St. Petersburg Symphony Orchestra und der Grimethorpe Colliere Band und ist häufig auf BBC Radio 3 als Dirigent der BBC Singers und der BBC-Orchester zu hören. Zu seinen jüngsten Gastdirigaten gehörten u.a. das Royal Philharmonic Orchestra, das Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, das BBC Symphony Orchestra, das BBC Philharmonic, das BBC Concert Orchestra, das BBC National Orchestra of Wales, das Royal Scottish National National Orchestra, die London Mozart Players. Zu seinen Aufnahmen gehören Alben mit der NDR Radiophilharmonie (für Sony Classical, nominiert für einen Opus Klassik), dem BBC Concert Orchestra, dem BBC National Orchestra of Wales, der Covent Garden Sinfonia, der Deutschen Philharmonie Merck und dem Deutschen Kammerorchester Berlin.



Til Ormeloh
Roberto Carlos Gómez Ortiz
Ben Palmer



Grga Peroš
Katharina Persicke
Gabriel Polinsky

Grga Peroš (Bariton)

2025: 13-Jun

Grga Peroš (Bariton) wurde in Zagreb geboren und begann bereits im Vorschulalter seine musikalische Ausbildung. Ab 2002 studierte er in seiner Heimatstadt zunächst Philosophie und Informationswissenschaften, 2008 folgte eine Gesangsausbildung; 2011 wechselte er an die Kunstuniversität Graz. In Produktionen der Grazer Universität interpretierte er Partien wie *Ramiro* (»L'heure espagnol«), *Herr Fluth* (»Die lustigen Weiber von Windsor«) und *Guglielmo* (»Cosi fan tutte«); mit letzterer Partie gastierte er auch an der Deutschen Oper Berlin. Am Theater Klagenfurt war er u.a. als *Starveling* (»A Midsummer Night's Dream«) sowie als *Dancairo* (»Carmen«) zu erleben. Er erhielt Stipendien der Stadt Graz sowie der Gesellschaft der Freunde der Kunstuniversität Graz. Seit der Spielzeit 2016/2017 ist Grga Peroš Ensemblemitglied am Stadttheater Gießen, wo er Partien wie *Scherasmin* in (»Oberon«), *Guglielmo* (»Cosi fan tutte«), *Graf Almaviva* (»Le nozze di Figaro«), *Figaro* (»Il Barbiere di Siviglia«) sowie die Titelpartien in »Macbeth« und »Don Giovanni« interpretierte.

Katharina Persicke (Sopran)

2024: 24-/25-Nov

Die Sopranistin Katharina Persicke, von der Presse für ihre »leuchtenden Höhen und schwebenden Pianis«, ihre »warme Tiefe«, ihre »Intensität im Gesang und Spiel« und ihre »klugen, mit hoher Musikalität dargebrachten Interpretationen« gepriesen, und dafür, ihre Stimme »stets in den Dienst der Idee zu stellen« gelobt, hat sich in den vergangenen Jahren zu einer der interessantesten und spannendsten Sängerinnen etabliert – auf der Bühne wie im Konzertsektor. Neben der Oper ist Katharina Persicke eine viel gefragte Solistin für Konzerte und musizierte regelmäßig u.a. beim Herrenchiemsee-Festival, mit dem Israel Philharmonic Orchestra, dem SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, der NDR Radiophilharmonie Hannover, den Münchner Philharmonikern, den Münchner Symphonikern, den Bochumer Sinfonikern, dem City of Birmingham Symphony Orchestra und der Staatskapelle Halle.

Gabriel Polinsky (Kontrabass)

2025: 06-Feb

Der in Philadelphia lebende Kontrabassist Gabriel Polinsky schloss sein Studium am Curtis Institute of Music 2022 mit einem Bachelor of Music ab. Zu seinen Auszeichnungen gehören der erste Preis beim SONE International Young Soloists Competition, der erste Preis beim Alan M. Greenfield Competition und der vierte Platz beim Irving M. Klein Competition. Gabriel Polinsky, der u. a. von Harold Robinson und Edgar Meyer unterrichtet wurde, verfügt auch über Orchestererfahrung: Er spielte u.a. mit dem New World Symphony Orchestra, dem Youth Music Guandong Orchestra, dem Tanglewood Music Center Orchestra und dem Orpheus Chamber Orchestra. Er gewann den ersten Preis beim 72. Internationalen ARD-Musikwettbewerb.



Clas Reimers – Geigenbaumeister in Siegen

www.reimers-geigenbau.de



PIANO DUBBEL

- Klavierbauer
- Stimmen
- Reparaturen

Grabenstraße 2
57223 Kreuztal

Telefon: 02732-204054
www.piano-dubbel.de

Immer
interessante
Klavier-
angebote!



© Alamy Ltd - Fotolia.com

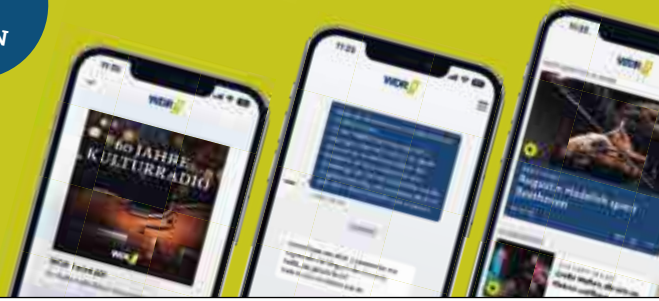
WDR 3 App

- \ Live hören
- \ Playlists
- \ Podcast folgen
- \ WDR 3 kontaktieren und mehr...

JETZT
APP
LADEN



Wir sind deins
ARD 1





Yvonne Prentki (Sopran)

2025: 01-/02-/03-/04-/05-/07-/08-/09-
10-/11-/12-/13-Jan

Die Sopranistin Yvonne Prentki studierte Operngesang und Gesangspädagogik an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. Anschließend wurde sie Akademistin beim RIAS Kammerchor in Berlin. Solistische Engagements führen sie nach Hildesheim, Osnabrück, das Freie Landestheater Bayern, Opéra de Dijon und an das Theater Hof, wo sie von 2019–2024 festes Ensemblemitglied war. Neben dem der Oper und Operette gilt ihre Leidenschaft auch dem Konzertfach und Liedrepertoire. Gemeinsam mit ihrem Liedduo Partner Benedikt ter Braak gewann sie beim 1. Josephine Lang Wettbewerb 2023 den Sonderpreis der Stadt Tübingen in Verbindung mit einer Einladung zur Gestaltung eines Liederabends im Jahr 2025. 2024 veröffentlichten die beiden ihr erstes Lied Album beim Label ARS Produktion, welches Ersteinspielungen von Josephine Lang enthält.



Christof Prick (Dirigent)

2025: 02-/03-Mai

Der in Hamburg geborene Dirigent Christof Prick studierte an der Hochschule für Musik und Theater seiner Heimatstadt und wurde 1974 als Deutschlands damals jüngster Generalmusikdirektor an das Saarländische Staatstheater Saarbrücken berufen. In gleicher Position war er auch von 1977 bis 1986 für das Badische Staatstheater in Karlsruhe und die dortige Badische Staatskapelle verantwortlich, ebenso wie ab 1993 für die Staatsoper Hannover und zuletzt bis 2011 für das Staatstheater und die Bayerische Staatsphilharmonie in Nürnberg. Christof Prick dirigierte regelmäßig an der Wiener Staatsoper, als Staatskapellmeister der Deutschen Oper Berlin, an der Hamburgischen Staatsoper und leitete als ständiger Gastdirigent für 15 Jahre zahlreiche Abende und eine jährliche Neueinstudierung an der Sächsischen Staatsoper in Dresden. In den USA stand er dem Los Angeles Chamber Orchestra und später ab 2001 für zehn Jahre dem Charlotte Symphony Orchestra als Music Director vor und war zudem regelmäßiger Gast am Pult der Metropolitan Opera in New York. In der Saison 2016/2017 hatte Christof Prick als Chefdirigent die künstlerische Leitung des Beethoven Orchester Bonn übernommen.



Marion Ravot (Harfe)

2025: 30-Mai

Die französische Harfenistin Marion Ravot zählt zu den gefragtesten Musikerinnen ihres Fachs. Zu den Highlights zählen ein Konzert im Duo mit Gauthier Capuçon bei der Festveranstaltung anlässlich des 30. Jahrestages des Berliner Mauerfalls. 2020 spielte sie die Premiere des für sie geschriebenen Konzerts für Harfe und Orchester von Vito Žuraj mit dem Münchener Kammerorchester. Andere Kammermusik-Mitwirkungen führte sie unter anderen mit Renaud Capuçon, Karl-Heinz Schütz, Bruno Deleplaire und Daniel Hope zusammen. Als Orchestermusikerin wirkte Marion Ravot unter anderem häufig bei den Berliner Philharmonikern, im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, beim Mahler Chamber Orchester sowie beim BBC Symphonieorchester London mit. Seit 2020 unterrichtet sie auch an der Universität der Künste in Berlin. Sie studierte am Conservatoire National Supérieur de Paris und später an der Juilliard School in New York. Anschließend war sie Stipendiatin der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker.

Yvonne Prentki
Christof Prick
Marion Ravot

Ralf Rhiel (Bass)

2024: 01-Sep

Ralf Rhiel ist ein in Köln geborener und an der HfMT Köln ausgebildeter Sänger und Kirchenmusiker, dessen künstlerischer Werdegang schon während des Studiums von Opern(Co)Produktionen, wie *Colline* in »*La Bohème*« von G. Puccini, *Jupiter* in »*Orpheus in der Unterwelt*« von J. Offenbach sowie *Pfarrer Oberlin* in »*Jakob Lenz*« von W. Rihm begleitet wurden. Ein erstes Festengagement am MIR Gelsenkirchen zu dessen Produktionen u.a. die Comedian Harmonists zählten, rundeten das Studium ab. Konzerte und Gastspiele führten ihn u.a. in der Rolle des *Jesus* in einer inszenierten Produktion der »*Johannespassion*« von J. S. Bach nach Moskau, als *Rocco* mit dem Fidelioquartett aus Beethovens »*Fidelio*« zum Bonner Beethovenfest mit Concerto Köln unter der Leitung von Ivor Bolton, sowie in der Rolle des *Osmín* aus »*Die Entführung aus dem Serail*« von W. A. Mozart zu den Thüringer Schlossfestspielen.

Alyona Rostovskaya (Sopran)

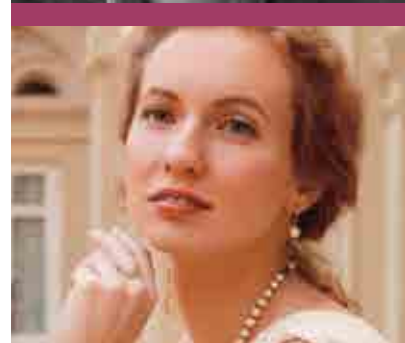
2024: 13-Okt

Die Sopranistin Alyona Rostovskaya ist seit der Spielzeit 2023–2024 Ensemblemitglied am Hessischen Staatstheater Wiesbaden und war dort u.a. als Contessa, Agathe, Hanna Glawari und Alice Ford zu erleben. Nachdem sie von Evamaria Wieser für das Young Singers Project der Salzburger Festspiele ausgewählt wurde, war sie am Theater Heidelberg engagiert, wo sie mit großem Erfolg in Partien wie *Rusalka*, *Governess* (»*The Turn of the Screw*«) und *Antonia* (»*Les contes d'Hoffmann*«) debütierte. Weitere Partien an Opernhäusern im deutschsprachigen Raum waren u.a. *Mimi*, *Tatjana*, *Schlaues Fuchslein* und *Giulietta* (»*I Capuleti e i Montecchi*«). Im Konzertbereich trat sie u.a. mit Theodor Currentzis und dem SWR Sinfonieorchester auf.

Johannes C. Ruge (Klavier)

2024: 17-Nov

Johannes C. Ruge wurde 2005 in München geboren. Im Alter von sechs Jahren erhielt er erstmalig Klavier-, ein Jahr später den ersten Harfenunterricht. Er komponiert seit seinem zehnten Lebensjahr und fing im Alter von elf Jahren an, eigene Songs zu schreiben. Seine Jugend prägten außerdem noch viele weitere Instrumente, die er autodidaktisch erlernte, darunter Gitarre und Percussion. 2016 wurde er mit dem Förderpreis des Münchner Kompositionswettbewerbes für Kinder und Jugendliche der Hochschule ausgezeichnet. Er ist vielfacher erster Preisträger des Bundeswettbewerbs »Jugend musiziert«, wodurch er sich 2021 eine Einladung zum Deutschen Kammermusikurs in Trossingen, 2022 den Sparkassen-Sonderpreis erspielen konnte.



Ralf Rhiel
Alyona Rostovskaya
Johannes C. Ruge



Claudia Runde (Moderation)

2025: 11-/12-/13-/14-/31-Mrz – 01-/02-Apr –
12-/13-/14-/15-Mai

Claudia Runde studierte an der Musikhochschule Lübeck mit den Fächern Schulmusik, Querflöte und Elementare Musikpädagogik. Im Anschluss absolvierte sie eine berufsbegleitende Ausbildung im Fach Kinderchorleitung an der Bundesmusikakademie Trossingen und ein Aufbaustudium Musikvermittlung-Konzertpädagogik an der Hochschule für Musik Detmold. Seit 2004 ist sie Dozentin an der Musikhochschule Detmold im Bereich Konzeption und Moderation von Kinderkonzerten. In dieser Funktion leitet sie die hochschuleigene Kinderkonzertreihe ›Concertino Piccolino‹ im Detmolder Sommertheater. Darüber hinaus gestaltet sie seit 2005 ihre eigene Kinderkonzertreihe ›fidolino-Konzerte für Kinder‹ in der Friedenskapelle Münster, im Theater Gütersloh, der Stadthalle Viersen, der Kölner Philharmonie, der Philharmonie Essen u.a. sowie bei Musikfestivals wie dem Rheingau Musikfestival, den Brühler Schlosskonzerten, den Musikfesttagen an der Oder, dem Bachfest Leipzig und dem Schleswig-Holstein Musik-Festival. ›fidolino‹ wird seit 2009 vom Kultursekretariat NRW gefördert.



Markus Schäfer (Tenor)

2024: 24-/25-Nov

Markus Schäfer studierte Gesang und Kirchenmusik in Karlsruhe und Düsseldorf. Nach dem Besuch des Opernstudios am Opernhaus in Zürich gab er dort sein Debüt und erhielt sein erstes Engagement. Es folgten Stationen als Ensemblemitglied an der Hamburgischen Staatsoper sowie an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf. Gastspiele und Konzertreisen führten ihn an viele der bedeutendsten Philharmonien, Opernhäuser und Festivals. Dabei arbeitete er u.a. mit Dirigenten wie Jos van Immerseel, René Jacobs, Sigiswald Kuijken, Frans Brüggen, Paul McCreech, Philippe Herreweghe, Kent Nagano und Kirill Petrenko zusammen. Zahlreiche preisgekrönte CD-Aufnahmen (u.a. Grammy für die Matthäus-Passion mit Harnoncourt) sowie Rundfunkproduktionen dokumentieren das breite Spektrum seines Könnens, das neben Barockmusik, klassischen und romantischen Werken auch Uraufführungen zeitgenössischer Musik beinhaltet. Seit 2008 ist Schäfer Gesangsprofessor an der Hochschule für Musik, Tanz und Medien Hannover.



Burkhard Schmitt (Dirigent)

2024: 13-Okt

Burkhard Schmitt ist ein gefragter Chor- und Orchesterdirigent hochkarätig besetzter Konzerte. Alle großen chorsinfonischen Werke der musikalischen Tradition, aber auch seltener zu hörende Werke wie Tippetts »*A child of our time*«, Poulencs »*Gloria in G-Dur*«, Bernsteins »*Chichester Psalms*«, Elgars »*Dream of Gerontius*« oder Schumanns »*Das Paradies und die Peri*« gehören zu Schmitts umfangreichem Repertoire. Schmitt leitet als städtischer Musikdirektor in Lippstadt auch sinfonische Konzerte, u.a. mit der Neuen Philharmonie Westfalen, den Bochumer Symphonikern, den Kammerorchestern des NDR, der Staatskapelle Dresden und des Folkwang Kammerorchester Essen. Sein hoher musikalischer Anspruch und seine auf hohem künstlerischen Niveau stehenden Interpretationen bringen ihn in die Lage, regelmäßig mit bedeutenden Gesangs- und Instrumental-Solisten zu konzertieren.

Claudia Runde
Markus Schäfer
Burkhard Schmitt

Nachtblind?

Endlich können wir helfen:
speziell für die Nachtsicht
optimierte Brillengläser
verbessern das Sehen bei
Dunkelheit erheblich.
Testen Sie uns!

schlauer sehen **BRILLEN FUCHS**
Oberstadt & City-Galerie

Projekt Consult

BAUWERT

www.bauwert.biz

**Im Einklang mit
Ihrer IT: Ihr zuverlässiger Partner in
der Region!**

www.netgo.de

netgo



Andreas Schüller
Jürgen Seufert
Wolfgang Siegenbrink

Andreas Schüller (Dirigent)

2025: 13-Jun

Andreas Schüller studierte in seiner Heimatstadt Berlin Horn, Klavier und Dirigieren. Er arbeitete als Pianist und Dirigent mit Ensembles wie der Neuen Opernbühne Berlin und dem INBOCCALLUPO-Ensemble. Eine Assistenz bei bei Fabio Luisi brachte ihn 202 zu den Salzburger Festspielen, denen er bis 2007 verbunden blieb. Er arbeitete mit Dirigenten wie Markus Stenz, Valerie Gergiev, Bertrand de Billy und vor allem Nikolaus Harnoncourt. 2003/2004 ging Schüller an die Wiener Volksoper, wo er ein breites Repertoire von Opern, Operetten und Balletten dirigierte. 2005 und 2006 war er am Staatstheater Wiesbaden als 2. Kapellmeister engagiert. Weitere Engagements führten ihn an die Leipziger Oper, die Komische Oper Berlin, an das Opernhaus Köln und das Opernhaus Graz. Konzerte dirigierte er in den letzten Jahren u.a. beim Istanbul Philharmonic Orchestra, dem MDR Sinfonieorchester Leipzig, dem Kolumbianischen Nationalorchester Bogotá, dem Berliner Sinfonie Orchester, dem Staatsrchester Kassel sowie mehreren Landesjugendorchestern. Von 2013 bis 2020 fungierte Andreas Schüller als Chefdirigent der Staatsoperette Dresden. Seit der Spielzeit 2022/2023 ist er Generalmusikdirektor am Stadttheater Gießen.

Jürgen Seufert (Dirigent)

2024: 01-Sep

Dr. phil. Jürgen Seufert, geboren 1966 in Schweinfurt/Ufr., studierte an der Fachakademie für Katholische Kirchenmusik in Regensburg und an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater in München. Er studierte außerdem an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf und an der Staatlichen Hochschule für Musik in Würzburg Musikwissenschaft. Seit dem 1. Oktober 2017 ist er Dekanatskirchenmusiker für das Dekanat Südsauerland mit Dienstsitz an St. Martinus in Olpe. Von 2004–2005 war er Dozent für Künstlerisches Partitur-Spiel an der Folkwang Universität der Künste in Essen und von 2004–2017 Dozent für Klavier an der Städtischen Musikschule Oberhausen. Sein kompositorisches Œuvre umfasst Orgel- und Klavierwerke, Lieder mit Klavierbegleitung, Kammermusik sowie Chor- und Orchesterwerke.

Wolfgang Siegenbrink (Dirigent)

2025: 25-Mai

Der gebürtige Paderborner Wolfgang Siegenbrink ist seit 2002 Leiter des KölnChor. Er studierte katholische Kirchenmusik (A-Examen), Orgel, Klavier und Orchesterdirigieren an der Musikhochschule in Köln. Er erhielt Stipendien zur Dirigierklasse von Prof. Leopold Hager am Musikonservatorium in Wien, zu den Bayreuther Festspielen und zur internationalen Bachakademie Stuttgart beim Europäischen Musikfest. An der Oper Bonn war er Solorepetitor, dirigierte das Beethovenorchester und war Assistent von Jeffrey Tate beim »Parsifal« und von GMD Marc Soustrot beim »Ring des Nibelungen« von Richard Wagner. Für den Dombauverein Köln spielte er bei den jährlichen Orgelfahrten Konzerte u.a. auf der Silbermannorgel der Hofkirche Dresden, der Kernorgel der Frauenkirche Dresden, der Sonnenorgel Görlitz, der Sauer-Organ in der Thomaskirche Leipzig und der Trost-Organ Altenburg. An der Musikhochschule in Detmold hatte er von 2017 bis 2021 einen Lehrauftrag für Orchesterdirigieren und Ensembleleitung.

Bernhard Steiner (Dirigent)

2025: 22-Jun

Der in Wien geborene Dirigent Bernhard Steiner studierte an der Wiener Musikhochschule und begann seine Laufbahn als Kapellmeister bei den Wiener Sängerknaben. Darauf folgten Engagements bei den Festspielen in Bayreuth, an den Theatern in Gießen und Koblenz sowie als 1. Kapellmeister und stellvertretender Generalmusikdirektor am Theater Hagen. Von 2011 bis 2020 war Bernhard Steiner Chefdirigent der Bayer-Philharmoniker Leverkusen. Bernhard Steiner dirigierte knapp zwanzig Orchester allein in Deutschland (u.a. Bonner Beethovenorchester, WDR Funkhausorchester, Hamburger Symphoniker, Bochumer Symphoniker, Berliner Symphoniker). Bernhard Steiner lehrte Chordirigieren an der Folkwang Universität der Künste in Essen und war Gastprofessor an der Kunstuniversität in Graz. Seit 2021 ist Bernhard Steiner künstlerischer Leiter der Schola Cantorum der Stadt Leipzig. Als musikalischer Leiter des Kölner Männer-Gesang-Vereins dirigiert er seit 2003 auch das alljährliche ›Divertissementchen‹ der Cäcilia Wolkenburg am Kölner Opernhaus.

Otto Tausk (Dirigent)

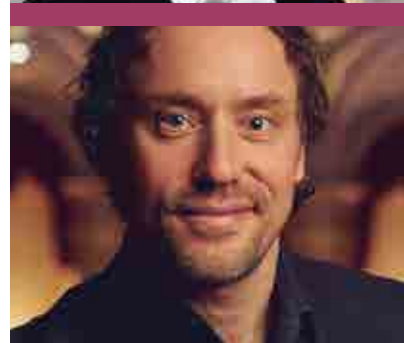
2025: 06-Feb

Der niederländische Dirigent Otto Tausk ist seit 2018 Musikdirektor des Vancouver Symphony Orchestra (VSO). Seine innovativ konzipierte Reihe digitaler Aufführungen sowie die Einführung zeitgenössischer kanadischer Musik, einschließlich der Werke von indigenen Komponistinnen und Komponisten, wurden mit großem Zuspruch aufgenommen und vergrößerte sichtlich die Reichweite des Orchesters. Tausk arbeitete mit dem Concertgebouworkest Amsterdam, vielen weiteren europäischen Orchestern sowie dem Los Angeles Philharmonic, Orchestre symphonique de Montréal, Melbourne Symphony Orchestra und West Australian Symphony Orchestra zusammen. 2018 gab er sein Debüt bei den BBC Proms mit dem BBC National Orchestra of Wales. Als Chefdirigent des Sinfonieorchesters und Theaters St. Gallen von 2012 bis 2018 leitete Tausk zahlreiche Opernproduktionen. Tausk nahm bereits mit dem Concertgebouworkest, dem Sinfonieorchester St. Gallen, dem BBC Scottish Symphony Orchestra und dem Netherlands Radio Philharmonic Orchestre auf. Hans Pfitzners Orchesterlieder für das Label CPO und Prokofiev mit Rosanne Philippens für Channel Classics wurden mehrfach ausgezeichnet.

Juri Tetzlaff (Moderation)

2024: 10-Nov

Juri Tetzlaff wurde 1972 in Karlsruhe geboren und ist Gründungsmoderator des Kinderfernsehsenders KiKA. 1997 moderierte er die Eröffnungsshow und ist seither ein festes Gesicht des Senders. Er präsentierte unterschiedlichste Programme und Formate. Unter anderem die Game Shows ›Kikania‹ und ›Tigerenten Club‹, das Medienmagazin ›Trickboxx‹ und die Vorschulprogramme ›Mitmach Mühle‹ und das legendäre ›Baumhaus‹. Neben seiner Bildschirmtätigkeit als Moderator, Sänger und Geschichtenerzähler arbeitet er als Drehbuchautor und Regisseur für Fernsehproduktionen und hat sich auf die Konzeption und Präsentation von Klassikprogrammen für Familien und Erwachsene spezialisiert. Mit über 100 Konzerten in ganz Deutschland pro Jahr gehört er zu einem der gefragtesten Klassikvermittler der Republik.



*Bernhard Steiner
Otto Tausk
Juri Tetzlaff*



Tanja Tetzlaff
Jürgen Seufert
Constantin Trinks

Tanja Tetzlaff (Cello)

2024: 27-Sep

Die Cellistin Tanja Tetzlaff gehört seit Jahrzehnten sowohl als Solistin als auch als Kammermusikerin zu den prägendsten Musikerinnen ihrer Generation. Für ihren besonderen Einsatz, die Themen Naturschutz und Klimawandel in den Konzertsaal zu bringen, wurde sie von den ›Orchester des Wandels‹ als Botschafterin auf Lebenszeit ernannt. Im April 2021 hat Tanja Tetzlaff als erste Stipendiatin das hochdotierte Glenn Gould Bach Fellowship der Stadt Weimar verliehen bekommen. Das besondere Markenzeichen von Tanja Tetzlaff ist ihr außergewöhnlich breites Repertoire. Neben den großen Konzerten des Standard-Cellorepertoires, liegen ihr besonders die Cellokonzerte von Unsuk Chin, Witold Lutosławski, Jörg Widmann, Bernd Alois Zimmermann und das Doppelkonzert für Cello & Percussion von Rolf Wallin am Herzen. Im Verlauf ihrer Karriere spielte Tanja Tetzlaff unter anderem mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Konzerthausorchester Berlin, mit Der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, Philharmonia Orchestra in London und v.a. Sie spielt ein Cello von Giovanni Battista Guaragnini aus dem Jahre 1776.

Daniel Jeremy Tilch (Tenor)

2024: 01-Sep

Der Tenor Daniel J. Tilch begann sein klassisches Gesangsstudium 2011 an der Musikhochschule Köln. Nach seinem Bachelorabschluss führte er sein Studium an der Musikhochschule Mainz fort. Dort schloss er 2018 sein Masterstudium und 2020 sein Konzertexamen ebenfalls ab. Schon früh konnte er sich als gefragter Sänger insbesondere für die hohen Evangelistenpartien Bachs etablieren. So trat er an namhaften Orten wie der Thomaskirche in Leipzig, der Rudolf-Oetker-Halle in Bielefeld, der Philharmonie Essen und der Lanxess-Arena in Köln auf. Konzertreisen führten ihn von Norwegen bis Spanien und von Belgien bis Litauen quer durch Europa, sowie nach Russland und Israel. Er war Mitglied des Ensembles der Literaturoper Köln, bei der er 2013 bei der Uraufführung von Amerika nach einer Romanvorlage von Franz Kafka in der Hauptrolle debütierte. In den Spielzeiten 2018–2020 sang und spielte Tilch als Solist am Staatstheater Mainz.

Constantin Trinks (Dirigent)

2024: 13-/14-/15-/27-Sep – 06-/07-/15-/16-Dez

Zu den jüngsten Höhepunkten von Constantin Trinks zählen mehrere Projekte mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg. Schuberts 8. und 9. Symphonie mit der Filarmonica Arturo Toscanini, Elgars Enigma-Variationen mit dem Belgischen Nationalorchester, desweiteren Schostakowitschs Symphonie Nr. 5 mit der Enescu Philharmonie und Mahlers 1. mit der Dresdner Philharmonie. Zukünftige Engagements umfassen unter anderem das Münchner Kammerorchester, das MDR Sinfonierorchester und das Orchestra del Teatro di San Carlo. Zu seiner preisgekrönten Diskographie gehört die Erstaufnahme von Wilhelm Petersens Symphonie Nr. 3 mit dem hr-Sinfonieorchester Frankfurt (Label Profil), die mit dem Opus Klassik Award für die Symphonieaufnahme des Jahres 2023 ausgezeichnet wurde. Zu den weiteren Aufnahmen gehören Hans Rotts Symphonie Nr. 1 mit dem Mozarteumorchester, das 2017 mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet wurde, und die gesamten Beethoven-Konzerte mit Michael Korstick und dem RSO Wien.

Neil Varon (Dirigent)

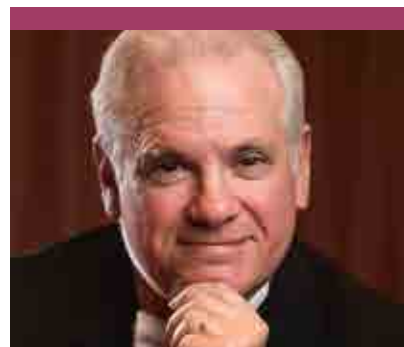
2024: 31-Okt – 01-/03-Nov

Neil Varons Dirigentenkarriere erstreckt sich über 50 Jahre und über mehrere Kontinente. Varon wurde 1950 in New York geboren und studierte Klavier, Komposition und Dirigieren an der Juilliard School. Nach ersten Stationen in Wien und Nürnberg wurde er 1980 zum Ersten Kapellmeister der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf ernannt und 1987 Chefdirigent der Südwestfälischen Philharmonie. Diese Position behielt er bis 1990, als er zum Generalmusikdirektor der Stadt Gelsenkirchen ernannt wurde. Derzeit ist Varon Orchesterdirektor an der Eastman School of Music sowie Professor für Dirigieren. Varon war ein häufiger Gast in Asien. Dort dirigierte er das Koreanische Symphonieorchester in Seoul, das Yomiuri Nippon Symphonieorchester in Tokio und das Kyushu Philharmonic in Fukuoka. In Europa trat er mit dem Frankfurter Kammerorchester in Mailand sowie der Norddeutschen Philharmonie, dem Haydn-Orchester Bozen, den Düsseldorfer und Duisburger Symphonikern und vielen weiteren renommierten Orchestern auf.

Anna Werle (Mezzosopran)

2024: 06-/07-/15-/16-Dez

Die Berliner Mezzosopranistin Anna Werle studierte an der Universität der Künste Berlin. Ihre Stimme entwickelte sich schnell in Richtung dramatisches Fach mit Rollen wie Wagners *Brangäne* und *Fricka*, wobei ihr weitgespanntes Repertoire vom Barock über Donizetti zu Strauss und Wagner sowie bis zu den modernen Opern von Henze und Benjamin reicht. 2023/24 debütierte sie an der Deutschen Oper Berlin als *Marie* und *2. Angel* in »*Written on Skin*«, bei den Osterfestspielen Salzburg als *La Cieca* (Cover) in »*La Gioconda*« sowie bei der Opera på Skäret als *Adalgisa* in »*Norma*«. Ausserdem kehrte sie als *Cenerentola* (Titelpartie) an die Sofia Oper und als *Waltraute* an die Oper Zürich zurück. Wichtige Debüts der letzten Spielzeiten waren *Brangäne* in »*Tristan und Isolde*« am Teatro Petruzzelli Bari und an der Sofia Opera, *Charlotte* in »*Werther*« und *Prinz Orlofsky* in »*Die Fledermaus*« am Theater Regensburg sowie *Roßweiße* und *Fricka* (Cover) am Opernhaus Stuttgart. Anna Werle ist auch eine gefragte Konzertsängerin.



Neil Varon
Anna Werle

VERANSTALTER UND KARTEN

Bad Berleburg

www.kulturgemeinde-
bad-berleburg.de
Telefon 027 51 - 936 35 42

Bad Laasphe

www.bad-laasphe.de
Telefon 027 52 - 898

Betzdorf

www.musikgemeinde.de
Telefon 027 41 - 2919 00

Burbach

www.burbach-siegerland.de
Telefon 027 36 - 5577

Grevenbrück

www.wege-zum-leben.com

Hamm

www.kurhaus-bad-hamm.de

Hilchenbach

www.gbk-kultur.de
Telefon 027 33 - 533 50

Hilchenbach-Lützel

www.kulturpur-festival.de
Telefon 0271 - 333 24 40

Iserlohn

www.iserlohn.de
Telefon 023 71 - 217 18 19

Köln

www.mhs-koeln.de
Telefon 0221 - 912 94 86
www.mhs-koeln.de

Kreuztal

www.kreuztal-kultur.de
Telefon 027 32 - 513 24

Lennestadt

www.kulturgemeinde-
hundem-lenne.de
Telefon 027 23 - 60 84 03

Lippstadt

www.lippstadt-erleben.de

Lüdenscheid

www.kulturhaus-luedenscheid.com
Telefon 023 51 - 1712 99

Marburg

www.marburger-konzertverein.de

Meinerzhagen

www.meinerzhagen.de
Telefon 023 54 - 770

München

www.kuenstlerhaus-muc.de

Neunkirchen

www.neunkirchen-siegerland.de
Telefon 027 35 - 76 70

Olpe

www.kreis-olpe.de
Telefon 027 61 - 812 56

Siegen

www.apollosiegen.de
Telefon 0271 - 770 27720
www.mgk-siegen.de
Telefon 0271 - 405 77 10

Wilnsdorf

www.wilnsdorf.de
Telefon 027 39 - 80 20

*Für Konzerte, die von der
Philharmonie Südwestfalen
veranstaltet werden:*

Philharmonie Südwestfalen

www.philsw.de

Kartenvorverkauf:

Konzertkasse Siegen,
Obergraben 39,

Tel. 0271 - 59 40-350

sowie den Vorverkaufsstellen
der Region oder über:

www.proticket.de

Tel. 0231 - 917 22 90



Bildnachweise

Wir bedanken uns bei den Künstlerinnen und Künstlern, ihren Agenturen für die Überlassung der Fotos. Sollten versehentlich Bildrechte nicht genannt sein, bitten wir um Entschuldigung. Setzen Sie sich mit der Philharmonie Südwestfalen in Verbindung.

In Klammern sind die Autorinnen und Autoren vermerkt.

Abkürzungen: o. = oben, u. = unten, mi. = mitte / AS = AdobeStock, GI = iStockphoto GettyImages

Umschlag: (Stefan Armbrust), 002: Müller (Kreishaus), 004: Nassauer (René Achenbach), 006/007: (Sinan Muslu), 014: Michalski (Birgit Michalski), Eberhardt (Oliver Röckle), 016: Grafikelement (Viktoria Nevzorova/GI), 017: Rosettennebel (blackphobos/GI), 019: Delamboye (Claus Langer), Mikrofon (OrlyDesign/GI), 020/021: Moldau (daliu/AS), 021: Müller-Schott (Uwe Arens), 022: o. Gelen (Bob Stewart), u. Flagge (Julija/AS), 023: Harris (Christoph Haupt), 024: Grieg (Elliot & Fry), Landschaft (Fridimedia/AS), 025: Rostovskaja (Anastasia Kapitanova), Mascus (Kirsten Nijhof), Schmitt (Jessica Kraemer), Ormeloh (Til Ormeloh), 026: Wagner (nickolae/AS), Verdi (Juulij/AS), 027: Varon (J. Adam Fenster/University of Rochester), 028: Tetzlaff (pgwiazdaPHOTOGRAPHIE), 029: Dorsch (Dan Hannen), Hänsel-und-Gretel-Grafik (scusi/AS), 030: Ruge (GREENDA-PHOTOGRAPHY), Schleifen-Grafik (Sergey Lobodenko/GI), 031: Hahn (Dennis König), 032: (Nils Holle), 033: Persicke (Lars Neumann), 034: Fritzs (Felix Grün Schloss), 035: Schumann (Michael Sondermann/Presseamt Stadt Bonn), 036: u. Werle (Parwetz Mohabat), Sterne (FourLeafLover/AS), 038: Zeitungsseite vom 16. 12. 54 (Siegener Zeitung), Hintergrund der Zeitungsseite (kevinruss/GI), 039: Lubchansky (Marco Borggreve), Werle (Dietmar Scholz), 040: Haselnüsse (Pasinee/AS), Schuh (silkinky/GI), Schloss Moritzburg (santosh57/AS), 042/43: (Sinan Muslu), 045: Kaliunas (Franziska Gilli), 46: Evers (Marc Driessen), 046/47: Luftbilder (Alexander Fischbach), 048: Schubert spielt (clu/GI), 049: Hoffmann (Uwe Schinkel), 050: Tausk (Aaron Aubrey), 051: Polinsky (Daniel Delang), 052: Benyumova (Clara Evans), 053: Briefmarke (Popova Olga/AS), 054: Mozart-Grafik (pivonzo/AS), 056: Filmstreifen als Composingrahmen (ferkelraggae/AS), 057: Apollo Gala der Filmmusik (René Achenbach), 060: Alte Oper Frankfurt (Felix Pergande/Fotalia), Tonhalle Düsseldorf (René Achenbach), Westfalenhalle Dortmund (Marcus Retkowitz/AS), Philharmonie Köln (Guido Erbring), 061: Zimmer (Georges Biard), Williams (Chris Devers), 062: Gaudenz (LUCIAN HUNZIKER PHOTOGRAPHY), Benkö (Bob Stewart), 066: Nassauer (Robert Stewart), 063: (Dudarev Mikhail/AS), 064: Danz (Chris Gonz), Bull (Francesco Rizzato), Grafik (Prill Mediendesign/AS), 068: o. Grafik (vectorplusb/GI), 069: Siegenbrink (Christoph Seelbach), Laske (TALFOTO), Lipka (Christian Palm), 071: Ravot (Neda Navaee), Harfe (RISHAD/AS), 072: Roerich Gemälde (International Centre of the Roerichs Museum), Stravinsky (sommaria/AS), 073: Peroš (Daniel Sax), 074: Strauss (Fritz Luckhardt), Steiner (Stefan Kuehle), Partitur (Christine Kohler/GI), 075: (sborisov/AS), 076/077: Blumengrafik (merfin/AS), 073: Ginsburg (Joel Wüsthube/AS), 076/077: (Sinan Muslu), 080: Nassauer (Bob Stewart), Blätter (Alena AS), 082: Oberes Schloss (Tobias Arhelger/AS), 085: Ginsburg (Joel Wüsthube/AS), 086/087: (Sinan Muslu), 088/89: (Kay-Helge Hercher), 090: Michalski (siehe S. 14), Eberhardt (siehe S. 14), u. li. Gelen (siehe S. 22), 091: (Christoph Haupt), 092: Hahn, Ruge (siehe S. 31), 093: (Christoph Haupt), 094/095: (Christoph Haupt), 098: Foto Orchesterzentrum (Georg Schreiber), 100/101: (Sinan Muslu), 104/105: (Stefan Armbrust), 106: Benkö (Bob Stewart), 107: Benyumova (Clara Evans), 108: Bull (Francesco Rizzato), Danz (Chris Gonz), 110: Delamboye (Claus Langer), Dorsch (Dan Hannen), 111: Eberhardt (Oliver Röckle), Evers (Marc Driessen), 112: Fritzs (Felix Grün Schloss), Gaudenz (LUCIAN HUNZIKER PHOTOGRAPHY), 114: E. Gelen (Bob Stewart), 116: Hahn (Dennis König), Harris (Knut Gielen), Hoffmann (Uwe Schinkel), 118: Huber (Patrick Werner), 119: Kaliunas (Gilli Fotografie), 120: Laske (TALFOTO), Lipka (Christian Palm), Lubchansky (Marco Borggreve), 122: Mascus (Kirsten Nijhof), 123: Michalski (Birgit Michalski), 124: Müller-Schott (Uwe Arens), 127: Ormeloh (Til Ormeloh), 128: Peroš (Daniel Sax), Persicke (Lars Neumann), Polinsky (Daniel Delang), 130: Ravot (Neda Navaee), 131: Rostovskaja (Anastasia Kapitanova), Ruge (GREENDA-PHOTOGRAPHY), 132: Schmitt (Jessica Kraemer), 134: Siegenbrink (Christoph Seelbach), 135: Steiner (Stefan Kuehle), Tausk (Aaron Aubrey), J. Tetzlaff (Johanna Gemenetzi), 137: Varon (J. Adam Fenster/University of Rochester), Werle (Dietmar Scholz), 139: Horn (Christoph Haupt)

IMPRESSUM

Herausgeber

Philharmonie Südwestfalen

Redaktion und Texte

Michael Nassauer

Programmplanung

Michael Nassauer

Gestaltung

Armbrust Design, Siegen

Druck

Vorländer, Siegen

Stand 18-Juni-2024

Änderungen vorbehalten



**PHILHARMONIE
SÜDWESTFALEN**

LANDESORCHESTER
NORDRHEIN-WESTFALEN

Trägerverein

Philharmonie Südwestfalen e.V.

Vorstand

Andreas Müller, Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein
Kyrillos Kaioglidis, Bürgermeister der Stadt Hilchenbach
Thiemo Rosenthal (Geschäftsführender Vorstand)

Intendant

Michael Nassauer

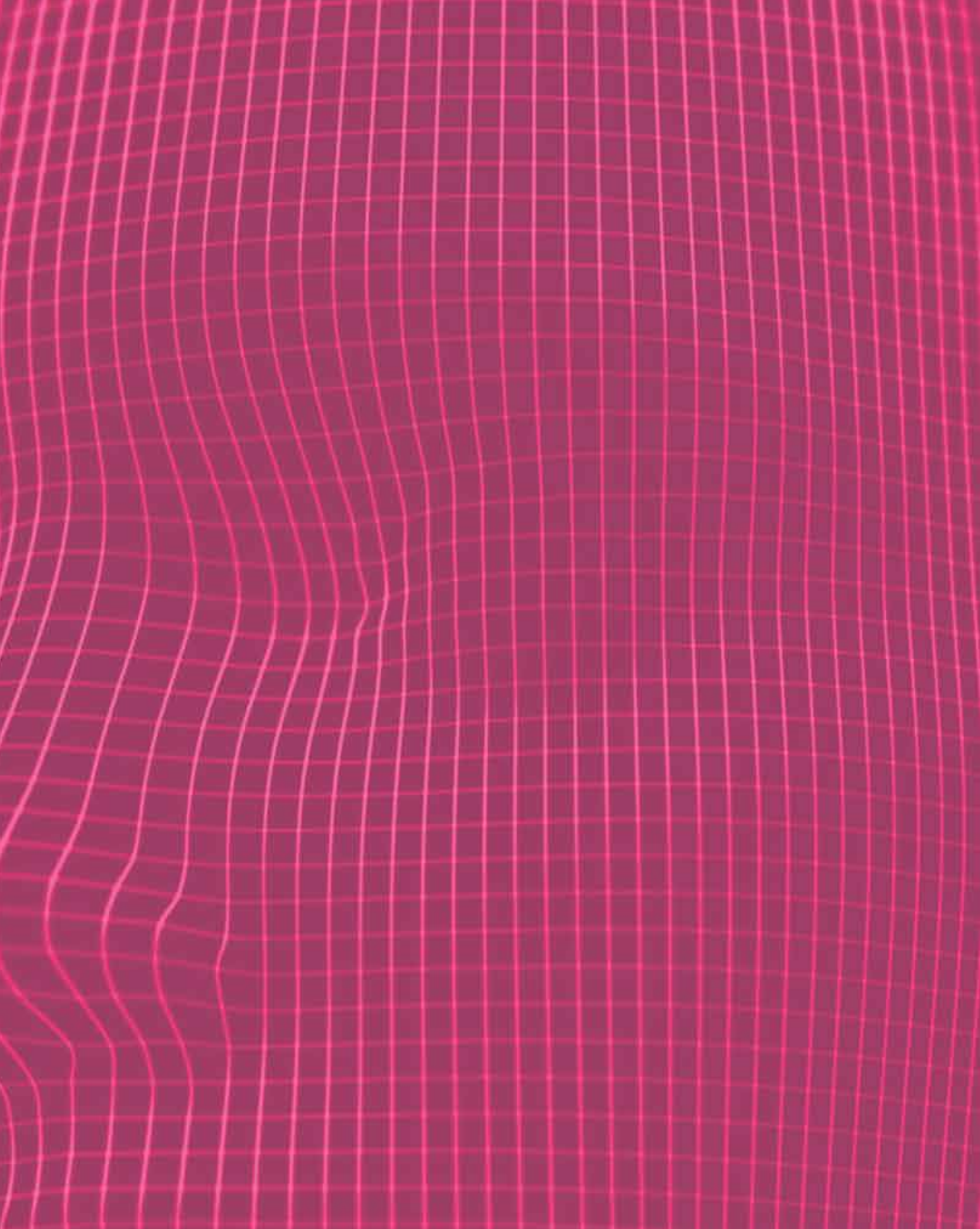
**Philharmonie Südwestfalen –
Landesorchester Nordrhein-Westfalen**

Oranienstraße 19 · 57072 Siegen
Telefon 0271. 303949-0
E-Mail kamenik@philsw.de
www.philsw.de · www.facebook.com/philsw.de

Die Philharmonie Südwestfalen wird unterstützt von:
Land Nordrhein-Westfalen, Kreis Siegen-Wittgenstein,
Landschaftsverband Westfalen-Lippe,
Stiftung Philharmonie Südwestfalen,
Förderverein der Philharmonie Südwestfalen,
Sparkasse Siegen

Kulturpartner







www.philsw.de

Besuche uns auch auf



PHILSW – CLASSICS FOR LIFE

